Neuerungen Version 2025

Electronic Banking

Class	C1 / Öffentlich
Version	V2.0
Datum	23.05.2025

Diese Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt.

Insbesondere das Recht, die Unterlagen mittels irgendeines Mediums (grafisch, technisch, elektronisch und/oder digital, einschliesslich Fotokopie und Download) ganz oder teilweise zu vervielfältigen, vorzutragen, zu verbreiten, zu bearbeiten, zu übersetzen, zu übertragen oder zu speichern, liegt ausschliesslich bei Abacus Research AG. Jede Verwertung in den genannten oder in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen, namentlich jede kommerzielle Nutzung, bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung von Abacus Research AG. Diese Unterlagen stehen nur berechtigten Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Schulungen / Kurse und den Vertriebspartnern zur eigenen Nutzung zur Verfügung.

Die gewerbsmässige Verletzung der Urheberrechte kann gemäss Art. 67 Abs. 2 URG bestraft werden.
Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Abacus Research AG
Abacus-Platz 1
9300 Wittenbach SG
Schweiz

+41 71 292 25 25
info@abacus.ch
abacus.ch

Inhaltsverzeichnis

Electronic Banking 5
1. DeepPay löst den AbaEBCommServer ab 5
1.1 Readyness Check für DeepPay 5
1.2 Automatische Konvertierung der Institute beim Mandantenupdate 6
1.3 EBICS und SFTP 7
1.4 Abschaltung des AbaEBCommServer Dienst 7
2. «Externe Schnittstellen trennen» und Prüfung auf MAC-Adresse 8
2.1 Externe Schnittstellen trennen 8
2.2 Prüfung der MAC-Adresse des Applikationsservers 8
3. IBAN-Erkennung für Zahlwege und Firmenzahlstellen wurde erweitert 9
3.1 Erweiterte IBAN-Erkennung für Zahlwege und Firmenzahlstellen 9
4. Zahlungsaufträge freigeben im AbaClik 9
5. Tabelle EIA wird obsolet 10
5.1 Die Tabelle EIA wurde entfernt 10
6. Intent für neue Zahlung und Kontoübertrag 10
6.1 Aktion «Zahlung erfassen» 11
6.2 Aktion Kontoübertrag erfassen 12
7. Mandant übergreifende Widgets 13
7.1 EB Widgets Mandant übergreifend konfigurieren 13
8. Programm 111 «Zahlungen erfassen» 14
8.1 Neue Spalte FZS-Betrag 14
8.2 Anlagenummer 14
9. Programm 123 «Aufträge senden» 15
9.1 Neue Spalte «Total» und «Währung» 15
9.2 Neuer Standardexportname 15
10. Programm 124 «Zahlungsstatusreport» 16
10.1 Totalbetrag pro Zahlungsdatei 16
10.2 Zahlungsstatus Rückmeldung – Erweiterung für importierte Zahlungsaufträge 16
11. Programm 211 «Kontoübersicht ansehen» 17
11.1 Automatische Zuordnung von Gutschrifts- und Belastungsanzeigen 17
11.2 Belegdossier Modul UI 21
11.3 Belegzuordnung Modul UI 21
12. Programm 213 «Kontobewegungen verbuchen» 22
12.1 Zahlungsbeleg aus Kontoübertrag mit Gutschrift verknüpfen 22
12.2 Verbuchung von Camt.054 Sammelbuchungsauflösungen oder Gutschrifts-/Belastungsanzeigen 23
12.3 Automatischer Vorschlag für Finanzbuchhaltungsregel bei manueller Kontierung 23
12.4 Anpassung beim Standardfilter der Belegauswahl 24
12.5 Neues Verhalten beim Buchungsregelmodul 24
12.6 Storno von mehreren Buchungen 25

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

12.7 Detailbudget abbuchen 25
12.8 Kreditkartenabrechnungen als PDF importieren in der Browser Edition 25
13. Programm 412 «Firmenzahlstellen» 26
13.1 Programm in der Browser Edition 26
13.2 Standardexportpfad pro Firmenzahlstelle 26
13.3 Details von Camt.054 Meldungen anzeigen 26
13.4 Details für Gutschriften mit Referenzen (QR, LSV, SCOR) anzeigen 26
13.5 UETR wird bei AT und DE Firmenzahlstellen standardmässig nicht übermittelt 27
13.6 Neues Schema für Zahlungsaufträge und Lastschriftverfahren nach Spezifikation «PSA» 28
14. Programm 414 «Zahlungsempfänger bearbeiten» 29
14.1 Zahlweg Art Zahlungsanweisung wurde entfernt 29
14.2 Programm in der Browser Edition 29
15. Programm 417 «Buchungsregeln» 29
15.1 Standardregeln 29
15.2 Neue Ansicht Firmenzahlstellen / Buchungsregeln 33
15.3 Anpassung der Vergleichskriterien 34
15.4 Neue Kriterien als Referenz auf Belegfeld und Kontoauszug 34
16. Programm 421 «Berechtigungen zuweisen» 35
16.1 Freigabelimit wird neu auf Betrag in Kontowährung validiert 35
16.2 Neue Einstellung «Aufträge nach Freigabe direkt Senden» 35
17. Programm 511 «Institute einrichten» 36
17.1 Programmpunkt wurde entfernt 36
18. Programm 512 «Institute einrichten» 36
18.1 Neue Schnittstelle bLink 36
18.2 Neue Schnittstelle sFTP UBS Card Center 39
18.3 Automatische Eröffnung von Firmenzahlstellen bei neuen EBICS Verträgen 43
19. Programm 516 «Kommunikation überwachen» 44
19.1 Log Dateien 44
20. Programm 621 «Applikationseinstellungen 45
20.1 Benachrichtigung an Freigabeberechtigte, wenn neuer Auftrag zur Freigabe verfügbar 45
20.2 Freigabeberechtigung – Automatische Freigabe auf Betrag in Kontowährung geprüft 47
20.3 Freigabe mit DeepID 48
20.4 Einstellungen zu 213 Kontobewegungen verbuchen 51
20.5 Lohnzahlwege vor Bearbeitung schützen 52
21. Programm 691 «Kontoübersicht ansehen 54
21.1 Programmpunkt wurde entfernt 54
22. Programm 692 «Zahlungen erfassen» 54
22.1 Programmpunkt wurde entfernt 54
23. Programm 908 DeepCloud Verwaltung 54
23.1 Zahlungsempfänger und Zahlwege nicht automatisch in Stammdaten übernehmen 54

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Index-Verzeichnis – SP

01_SP_Mai 2025

Intent für neue Zahlung und Kontoübertrag 10

Mandant übergreifende Widgets – EB Widgets Mandant übergreifend konfigurieren 13

Programm 213 Kontobewegungen verbuchen - Detailbudget abbuchen 25

Programm 512 Institute einrichten – Automatische Eröffnung von Firmenzahlstellen bei neuen EBICS Verträgen 43

Programm 621 Applikationseinstellungen - DeepBox Dokumente in Electronic Banking Verarbeiten – erweiterte Konfiguration 52

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Electronic Banking

1. DeepPay löst den AbaEBCommServer ab

Mit der Version 2025 geht Abacus neue Wege in der Kommunikation mit Banken und EFT-Anbietern. In Zukunft werden die Daten nicht mehr vom Kunden über den AbaEBCommServer an die Bank übermittelt, sondern über den Cloud-Dienst DeepPay.

In einem dynamischen Umfeld mit höchsten Anforderungen an Integrität, Vertraulichkeit und Verfügbarkeit ist diese Umstellung ein notwendiger und logischer Schritt. Mit DeepPay kann Abacus den wachsenden Anforderungen und sich verändernden Sicherheitsrisiken noch besser und schneller begegnen.

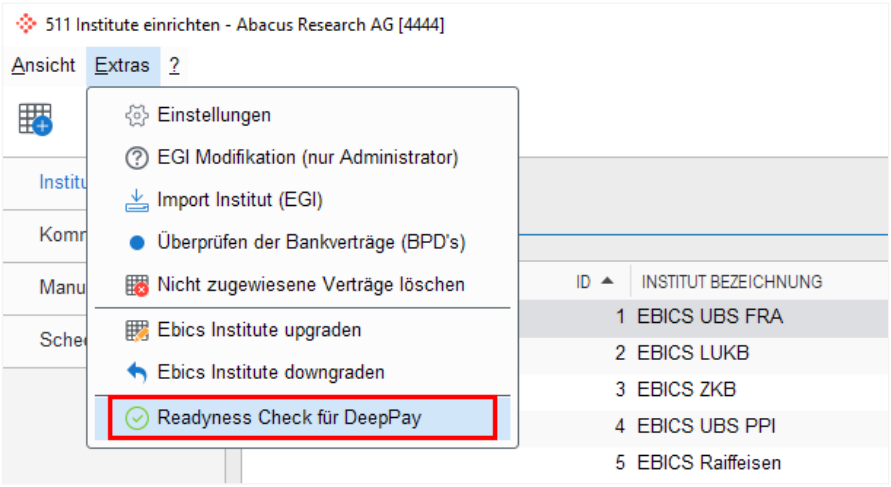
Die neue Lösungsarchitektur ermöglicht Abacus und ihren Kunden, schneller auf Veränderungen zu reagieren und bietet eine zukunftssichere Plattform für die Kommunikation zu Banken und EFT-Systemen. DeepPay erfüllt höchste Sicherheitsstandards, ist nach ISO 27001 zertifiziert und führt regelmässige Audits ihrer Systeme und Schnittstellen durch.

Die bisherige Lösung, der AbaEBCommServer, wird mit der Abacus Version 2025 eingestellt. Die Umstellung auf DeepPay erfolgt automatisch bei der ersten Kommunikation. Eine Ausnahme bilden EBICS 3.0 und spezifische SFTP-Lösungen, die neu direkt vom ERP zur Bank übertragen werden. Details zu den einzelnen Punkten finden sich in den folgenden Abschnitten.

1.1 Readyness Check für DeepPay

Ob bestehende Anbindungen an Finanzinstitute reibungslos auf DeepPay migriert werden können, kann über den Readyness Check auf einfache Weise eruiert werden. Der «Readyness Check für DeepPay» ist im Programm 511 «Institute einrichten» via «Extras» ab folgenden Versionen verfügbar:

- V2022 ab 15.08.2024
- V2023 ab 15.08.2024
- V2024 ab 15.08.2024



Die Überprüfung sollte bestenfalls vor dem Versionsupdate vorgenommen werden. Sie zeigt den Handlungsbedarf auf, falls Finanzinstitute oder Schnittstellen angebunden sind, die über DeepPay nicht unterstützt werden. Oder ob allenfalls vorgängig manuelle Schritte durchgeführt werden müssen. Beispielsweise wird bei der EBICS 2.5 Schnittstelle die Schlüssellänge und die Möglichkeit zum Upgrade auf EBICS 3.0 geprüft.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

1.2 Automatische Konvertierung der Institute beim Mandantenupdate

Beim Mandantenupdate auf die Version 2025 werden alle bestehenden Verbindungen zu Finanzinstituten automatisch vom AbaEBCommServer auf DeepPay konvertiert. Das heisst, dass sämtliche Verträge, welche bis anhin im Programm 511 «Institute einrichten» zu finden waren, nach dem Update im Programm 512 «Institute einrichten» sichtbar sein werden. Im Updateprotokoll werden sämtliche Konvertierungen inklusive Status ausgegeben.

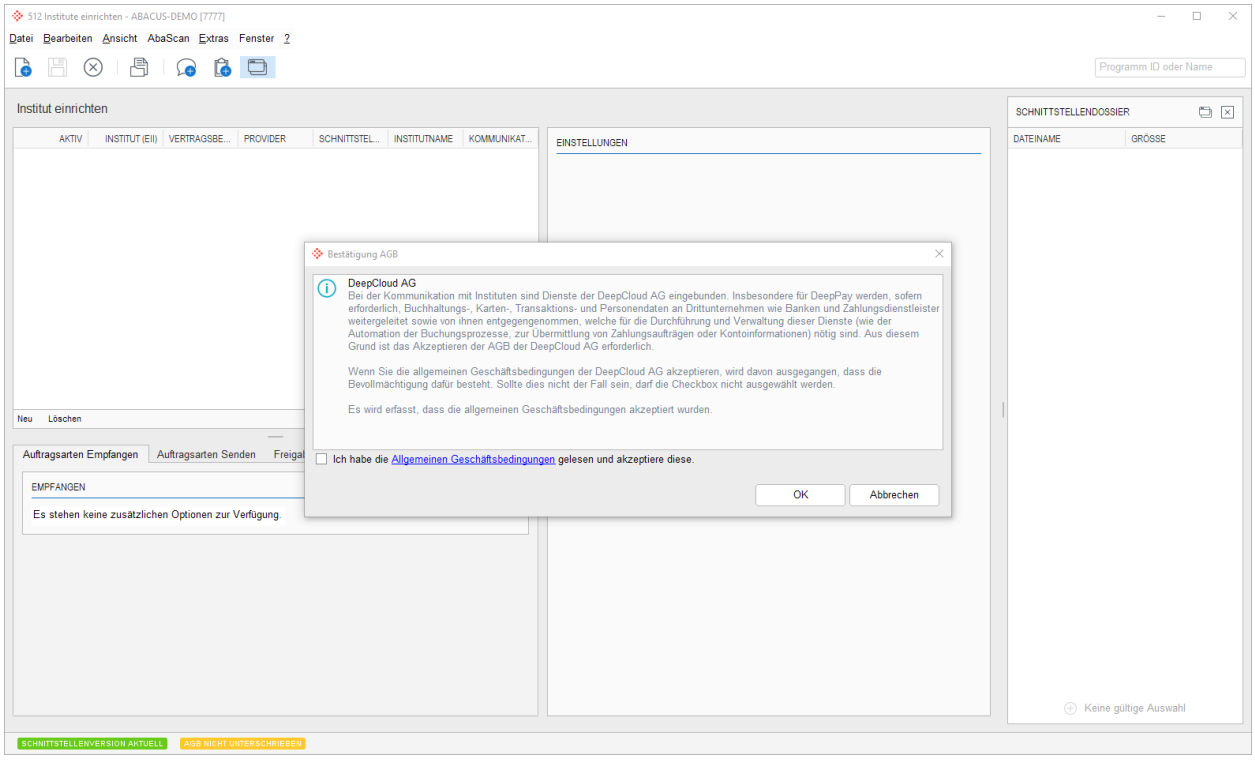
Achtung: Bei EBICS 2.5 Verträgen wird bei ausreichender Schlüssellänge (2048 bit) automatisch ein Upgrade auf EBICS 3.0 vorgenommen. Nach diesem Vorgang werden die Auftragsarten bei Benutzung des Vertrags automatisch vom verbundenen Finanzinstitut abgeholt und aktiviert. Es werden automatisch alle Auftragsarten auf dem Vertrag im Abacus aktiviert, die seitens Bank auf dem Bankvertrag als aktiviert gemeldet werden. Wir empfehlen bereits vorgängig das Upgrade auf EBICS 3.0 durchzuführen.

Durch die automatische Aktivierung aller Auftragsarten, welche bei der Bank vom Kunden bestellt und auf dem Vertrag aktiv sind, kann es zu Verhaltensänderungen kommen. Wurde z.B. die Auftragsart «Zahlungsauftrag pain.001 senden» bei EBICS 2.5 nicht manuell aktiviert, wurden Zahlungsaufträge exportiert anstatt dem Finanzinstitut übertragen.

Wird mit EBICS 3.0 durch die Bank neu zurückgegeben, dass «Zahlungsauftrag pain.001 senden» aktiv ist, wird der Zahlungsauftrag der Bank übertragen und ausgeführt. Damit dies verhindert wird, sollten mindestens die sendenden Auftragsarten bei EBICS 3.0 immer überprüft werden, falls dieses Verhalten nicht gewünscht und nicht klar ist, was der Kunde bei der Bank aufschalten liess.

Nach dem Update

Falls vor dem Update die DeepCloud AGB's noch nicht akzeptiert wurden und im Mandanten, welcher aktualisiert wird, keine Box bei der DeepBox existiert, müssen nach dem Update einmalig die AGB's der DeepCloud AG akzeptiert werden. Beim Start des Programms 512 «Institute einrichten» erscheint in diesem Fall automatisch ein Dialog. Ob die AGB's akzeptiert wurden, ist auch auf der Statusbar am unteren Fensterrand im E512 ersichtlich. Analog zum Status der «Schnittstellenversion» in grün.



Das Akzeptieren der AGB's ist Voraussetzung für eine funktionierende Kommunikation zu DeepPay.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

1.3 EBICS und SFTP

Bei der EBICS- und SFTP-Schnittstelle findet die Datenübertragung direkt vom Kunden-ERP zum Finanzinstitut bzw. zum Kommunikationspartner (Kartenisser / Acquirer) statt. Diese Verbindungen basieren neu nicht mehr auf dem AbaEBCommServer, sondern sind eigenständige Teile innerhalb des ERP und werden direkt aus den jeweiligen Programmen verwendet. Die Kommunikation findet dabei auf dem Service «Aba-ApplicationServer» statt.

1.4 Abschaltung des AbaEBCommServer Dienst

Der Dienst AbaEBCommServer wird beim Update auf die Version 2025 automatisch entfernt und ist entsprechend im Abacus Configurator nicht mehr ersichtlich.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

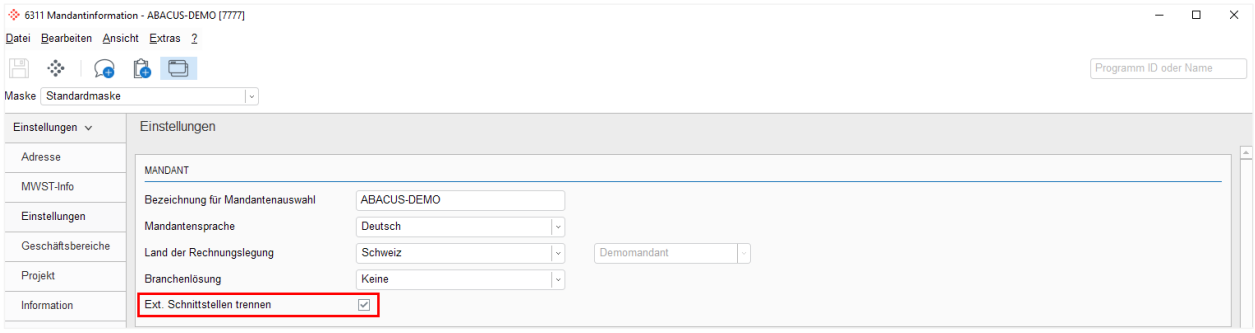
2. «Externe Schnittstellen trennen» und Prüfung auf MAC-Adresse

Um ungewollte Kommunikationsvorgänge insbesondere von Testsystemen oder Testmandanten zu unterbinden, wurden ab Version 2025 zwei neue Funktionen eingeführt.

2.1 Externe Schnittstellen trennen

Neu wird die Einstellung «Externe Schnittstellen trennen», welche im Programm 6311 «Mandantinformationen» gesetzt werden kann, für die Kommunikation aus dem Electronic Banking berücksichtigt. Wenn die Einstellung aktiv ist, werden sämtliche Kommunikationsvorgänge mit Verträgen aus dem Programm 512 «Institute einrichten» unterbunden.

Im Kommunikationsdialog erscheint in diesem Fall die Fehlermeldung «Die externen Schnittstellen wurden in den Einstellungen zu den Mandanteninformationen getrennt.». Erst wenn die Trennung von externen Schnittstellen deaktiviert wird, kann wieder eine Verbindung zu Finanzinstituten aufgebaut werden.

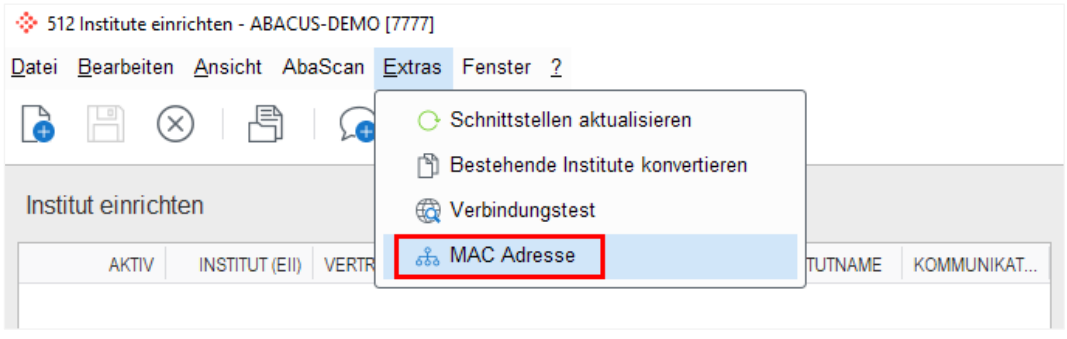


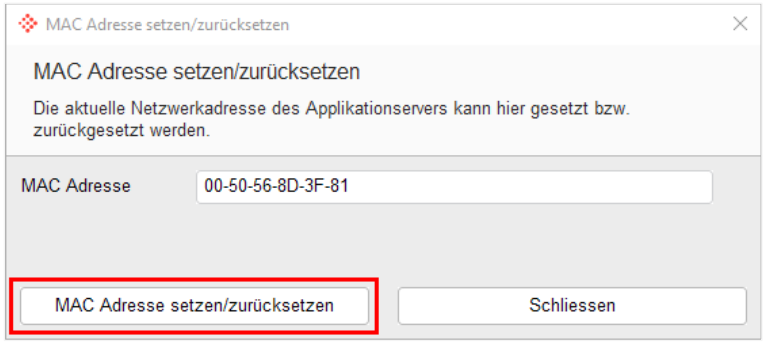
2.2 Prüfung der MAC-Adresse des Applikationsservers

Bei einer neuen Installation wird bei der ersten Kommunikation mit einem Finanzinstitut die MAC-Adresse, von der Umgebung gespeichert, auf welcher das Abacus (konkret die Netzwerkadresse vom AbaApplicationServer) läuft. Gegen diese MAC-Adresse werden zukünftige Kommunikationsvorgänge geprüft. Falls sich also beispielweise aufgrund eines VM-/Serverwechsels die MAC-Adresse ändert, erscheint beim Versuch eine Verbindung zu einem Finanzinstitut aufzubauen folgende Fehlermeldung:

«Der Prozess wurde abgebrochen, da sich die MAC-Adresse des ApplicationServers geändert hat. Im Programm E511/E512 kann die MAC-Adresse zurückgesetzt werden.»

Falls sich die MAC-Adresse tatsächlich geändert hat und man über die neue kommunizieren möchte, muss die MAC-Adresse zurückgesetzt werden. Dies kann im Programm 512 «Institute einrichten», via «Extras» und dort «MAC-Adresse», über den Punkt «MAC-Adresse setzen/zurücksetzen» vorgenommen werden.





Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

3. IBAN-Erkennung für Zahlwege und Firmenzahlstellen wurde erweitert

3.1 Erweiterte IBAN-Erkennung für Zahlwege und Firmenzahlstellen

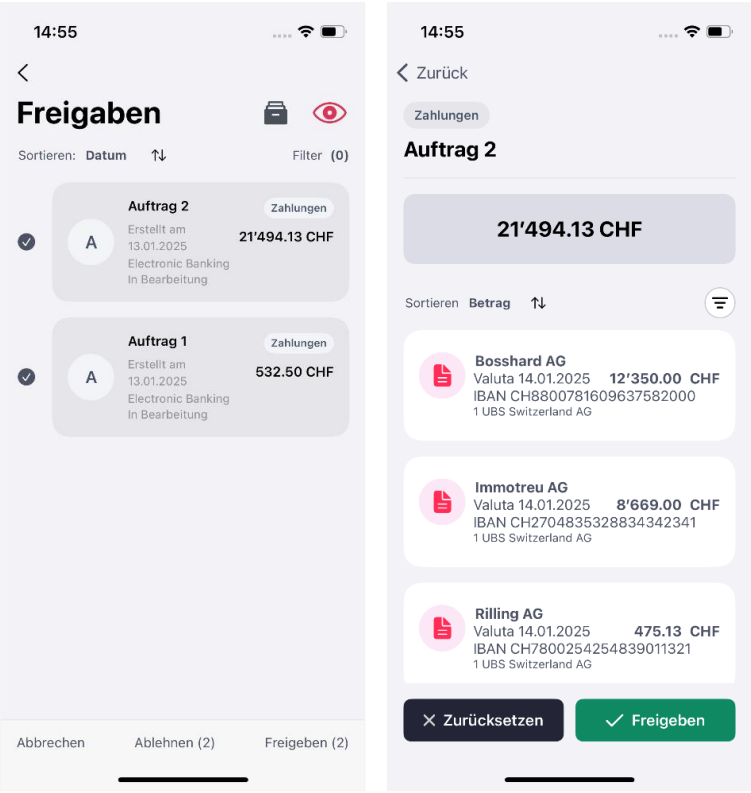
Für die Programme 111 «Zahlungen erfassen», 412 «Firmenzahlstellen» und 414 «Zahlungsempfänger bearbeiten» (inkl. K31, D31, L31), wurde die IBAN-Erkennung für sämtliche Länder (nach ISO 13616) erweitert. Wenn die entsprechende Bank - unabhängig vom Ländercode - mit der korrekten Clearingnummer im Programm 413 «Bankenstamm» erfasst ist, findet das Abacus ERP nach Eingabe der IBAN die dazugehörige Bank automatisch. Eine manuelle Verknüpfung ist in diesem Fall nicht mehr notwendig.

4. Zahlungsaufträge freigeben im AbaClik

4.1.1 Zahlungsfreigabe via AbaClik AI

Neu kann die Zahlungsfreigabe, neben dem ULC-Programm 122 «Zahlungsaufträge freigeben» und dem MyAbacus, auch via App AbaClik AI erfolgen. Somit ist man sehr flexibel über welches Medium die Freigabe erfolgen soll, hat aber selbst in der AbaClik App Details zu den einzelnen Zahlungen im Zahlungsauftrag. Es werden beispielsweise Betrag, Zahlungsempfänger und Begünstigten Konto angezeigt. Ist die Zahlung mit einem Dossieranhang verknüpft, kann dieser direkt in der App angezeigt werden.

Als zusätzliches Sicherheitsmerkmal bei der Freigabe und zur eindeutigen Identifikation des freigebenden Benutzers, kann zusätzlich DeepID aktiviert werden. Weitere Informationen dazu sind im Kapitel 20.3 beschrieben.



4.1.2 Konfiguration

Der ATK-Benutzer muss in der Benutzerverwaltung mit dem Mitarbeiter verknüpft sein. Damit die Freigabekachel in der App angezeigt wird, kann im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Abacus Toolkit / Allgemein / AbaClik» die Einstellung «Freigabekachel immer anzeigen» gesetzt werden (oder man setzt die Einstellung nur für bestimmte Rollen). Eine zusätzliche Konfiguration ist nicht notwendig. Der entsprechende Benutzer sieht dann in der App alle Aufträge, die er auch im ULC-Programm 122 «Aufträge freigeben» pendent hat.

4.1.3 Lizenzierung

Damit die Freigabe via AbaClik durchgeführt werden kann, wird ein Abo «ESS Large», sowie Applikationszugriff mit einem ATK-Benutzer auf das Electronic Banking benötigt.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

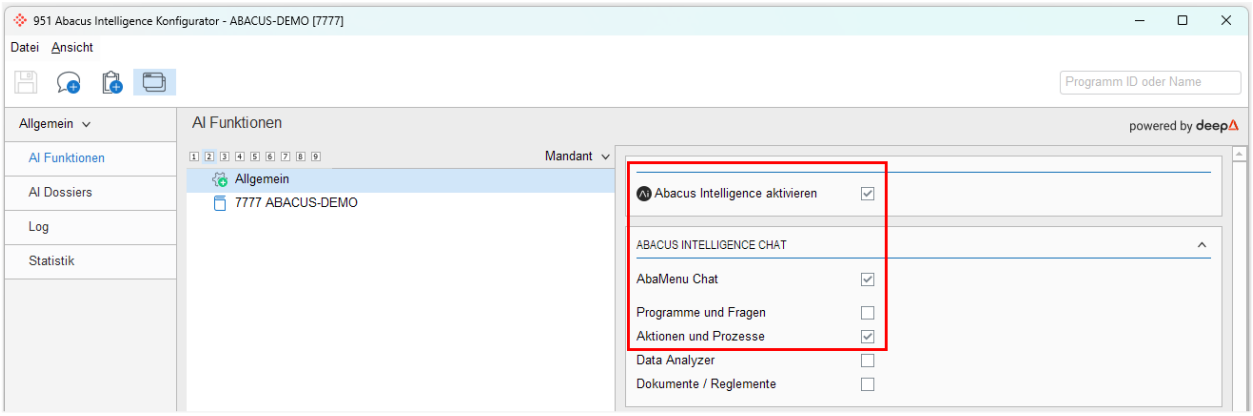
5. Tabelle EIA wird obsolet

5.1 Die Tabelle EIA wurde entfernt

Die Tabelle EIA wurde gelöscht. Für die Zuordnung zwischen Firmenzahlstelle und Institut gibt es auf der Tabelle FZS das neue Feld «EIIID».

6. Intent für neue Zahlung und Kontoübertrag

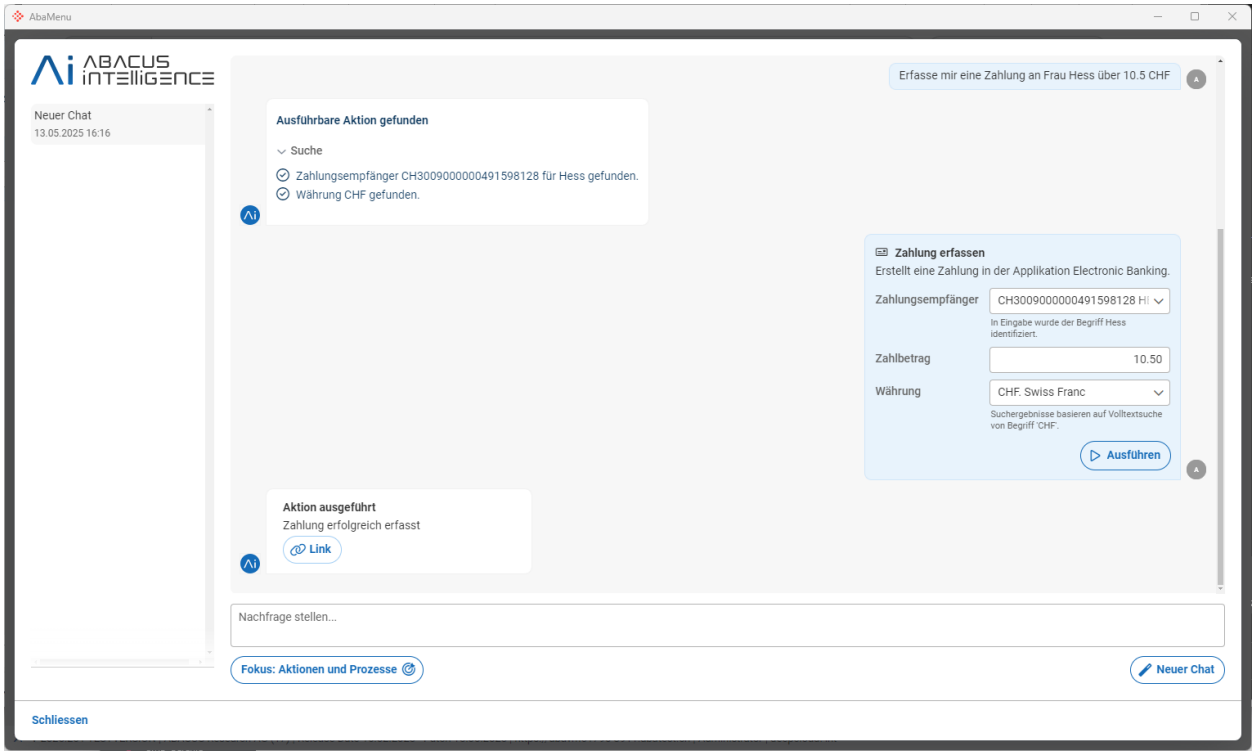
In Verbindung mit Abacus Intelligence gibt es zwei neue Prozesse für das Erstellen von Zahlungen oder Kontoüberträgen. Damit diese genutzt werden können, muss im Programm 951 «Abacus Intelligence Konfigurator» die Funktion «Abacus Intelligence aktivieren» aktiviert werden. Zusätzlich soll die Einstellung «AbaMenu Chat» und «Aktionen und Prozesse» aktiv sein, damit die Intents über den Menu Chat aufruf- und ausführbar sind.



Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

6.1 Aktion «Zahlung erfassen»

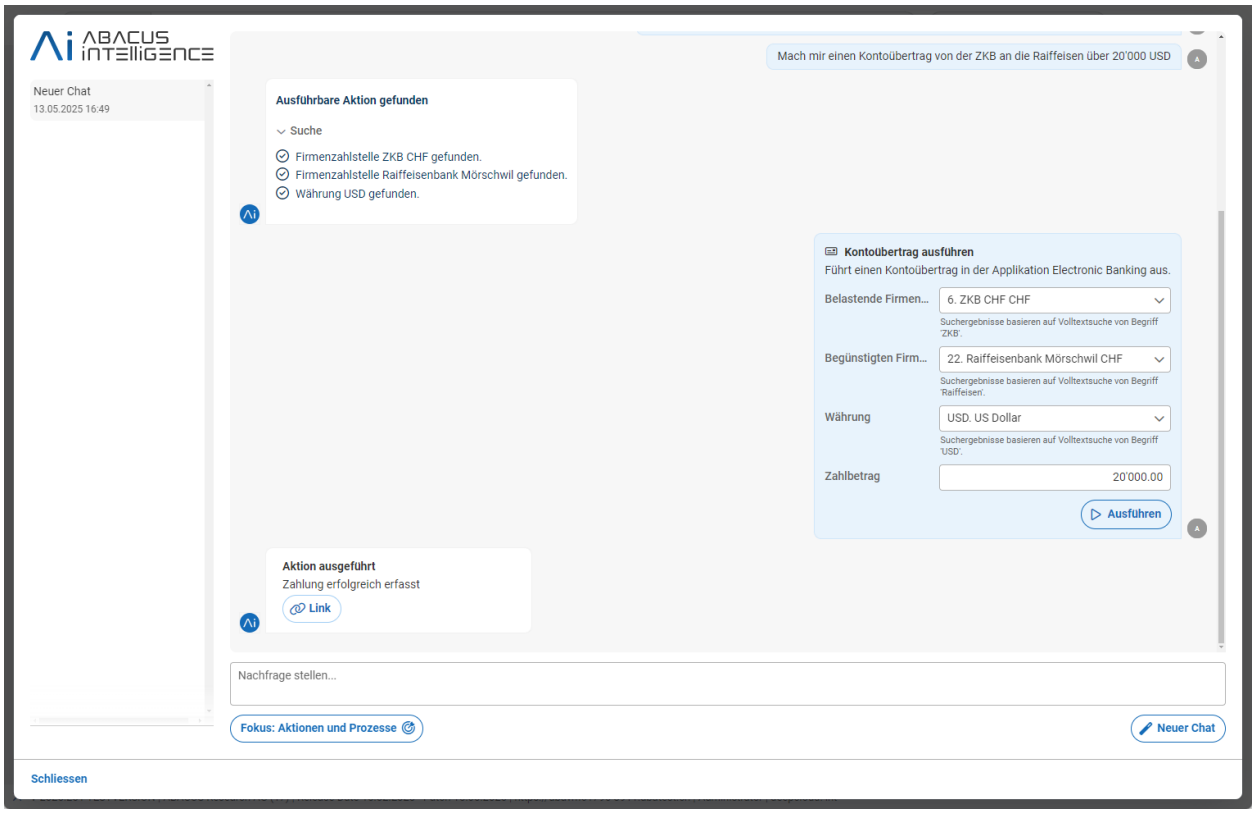
Im Abamenu - über den Abacus Intelligence Chat - kann über die Kachel «Standard» die Aktion «Zahlung erfassen» aufgerufen werden. Dort kann durch Angabe des Zahlungsempfängers, des Zahlbetrags und der Währung eine Zahlung erstellt werden. Das Belastungskonto ist immer das Standardkonto gemäss Einstellung im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Allgemein / Einstellungen / Zahlungen / 111 Zahlungen erfassen». Auch der Wert für das Valutadatum wird von der dortigen Einstellung übernommen. Die Aktion kann auch durch die Aufforderung im Chat erfolgen, wie nachfolgendes Beispiel im Printscreen zeigt. Mit Klick auf «Ausführen» wird die Zahlung mit den angegebenen Daten im Programm 111 «Zahlungen erfassen» erstellt.



Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

6.2 Aktion Kontoübertrag erfassen

Analog der Aktion «Zahlung erfassen» kann mit Abacus Intelligence auch ein Kontoübertrag erfasst werden. Hierzu ist die Angabe der beiden Zahlstellen, des Betrags und der Währung notwendig.

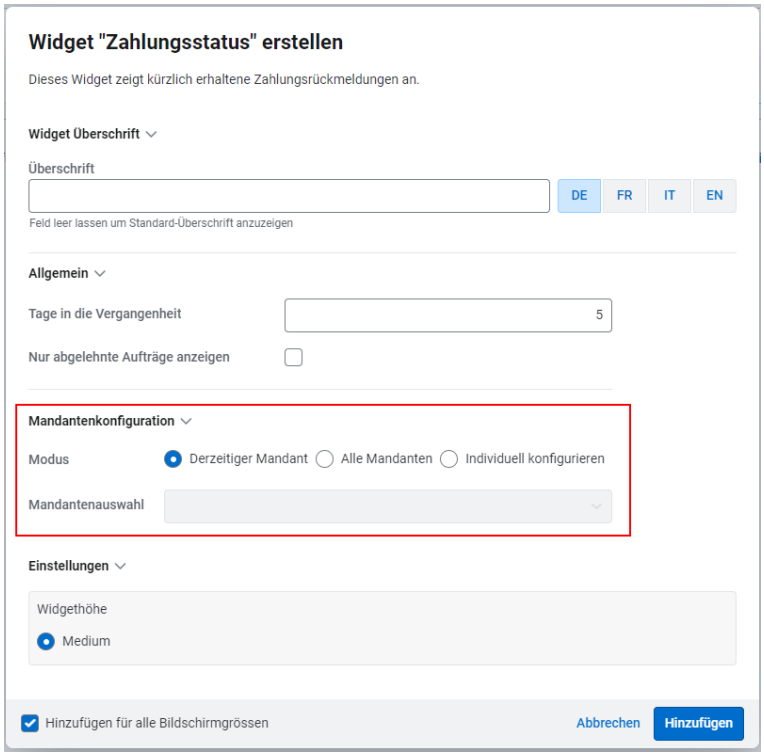


Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

7. Mandant übergreifende Widgets

7.1 EB Widgets Mandant übergreifend konfigurieren

Im Programm 1618 «Dashboards konfigurieren (MyAbacus und AbaMenu)» lassen sich die Electronic Banking Widgets neu auch für mehrere Mandanten konfigurieren. Wird ein Widget neu erstellt oder ein bestehendes bearbeitet, gibt es unter «Mandantenkonfiguration» einen selektierbaren Modus. Dort kann zwischen «Derzeitiger Mandant», «Alle Mandanten» oder «Individuell konfigurieren» gewählt werden. Dieser Selektion entsprechend, werden im Widget dann die Daten geladen und angezeigt.

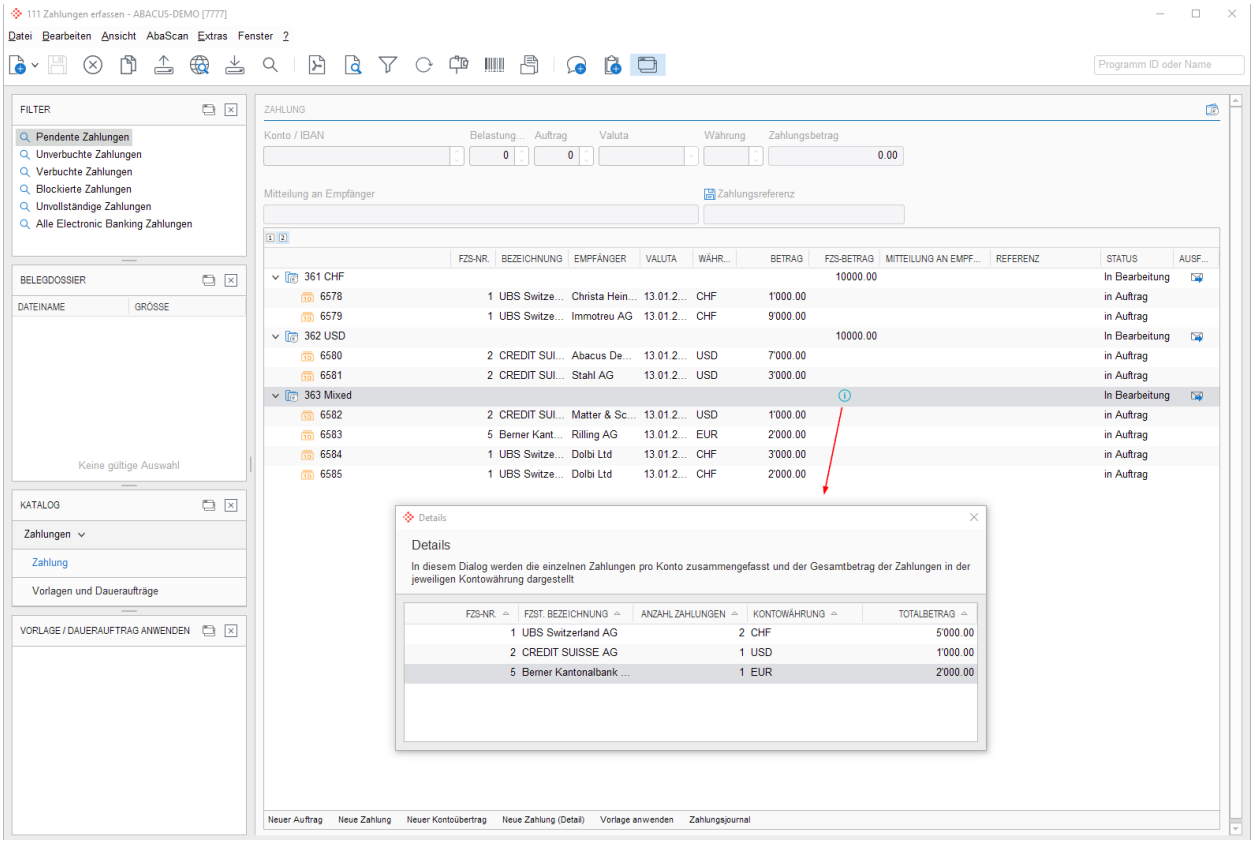


Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

8. Programm 111 «Zahlungen erfassen»

8.1 Neue Spalte FZS-Betrag

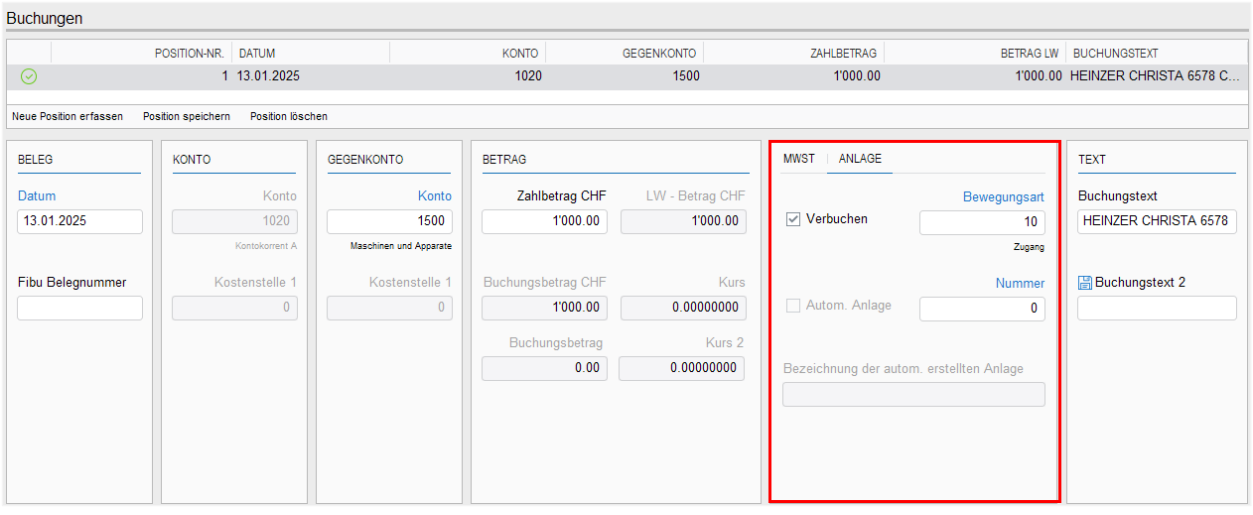
Im Programm 111 «Zahlungen erfassen» gibt es im Standard die neue Spalte «FZS-Betrag», welche den Leitwährungsbetrag ersetzt. In dieser Spalte wird das Auftragstotal in Währung der Firmenzahlstelle angezeigt. Falls sich in einem Auftrag mehrere Firmenzahlstellen mit unterschiedlichen Kontowährungen befinden, erscheint im Feld ein Info-Symbol anstelle eines Gesamtbetrags. Durch Klick auf dieses Symbol wird ein Detail-Dialog aufgerufen. In diesem werden die einzelnen Zahlungen pro Konto zusammengefasst und der Gesamtbetrag der Zahlungen in der jeweiligen Kontowährung dargestellt.



Hinweis: Via Rechtsklick auf die Spalten und «Spalten bearbeiten», kann die Ansicht auf individuelle Bedürfnisse angepasst werden. Dort kann bei Bedarf auch das Leitwährungstotal wieder hinzugefügt werden.

8.2 Anlagenummer

Im Kontierungsteil kann bei Buchungen auf ein Anlagekonto, neu die Anlagenummer mitgegeben werden.



Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

9. Programm 123 «Aufträge senden»

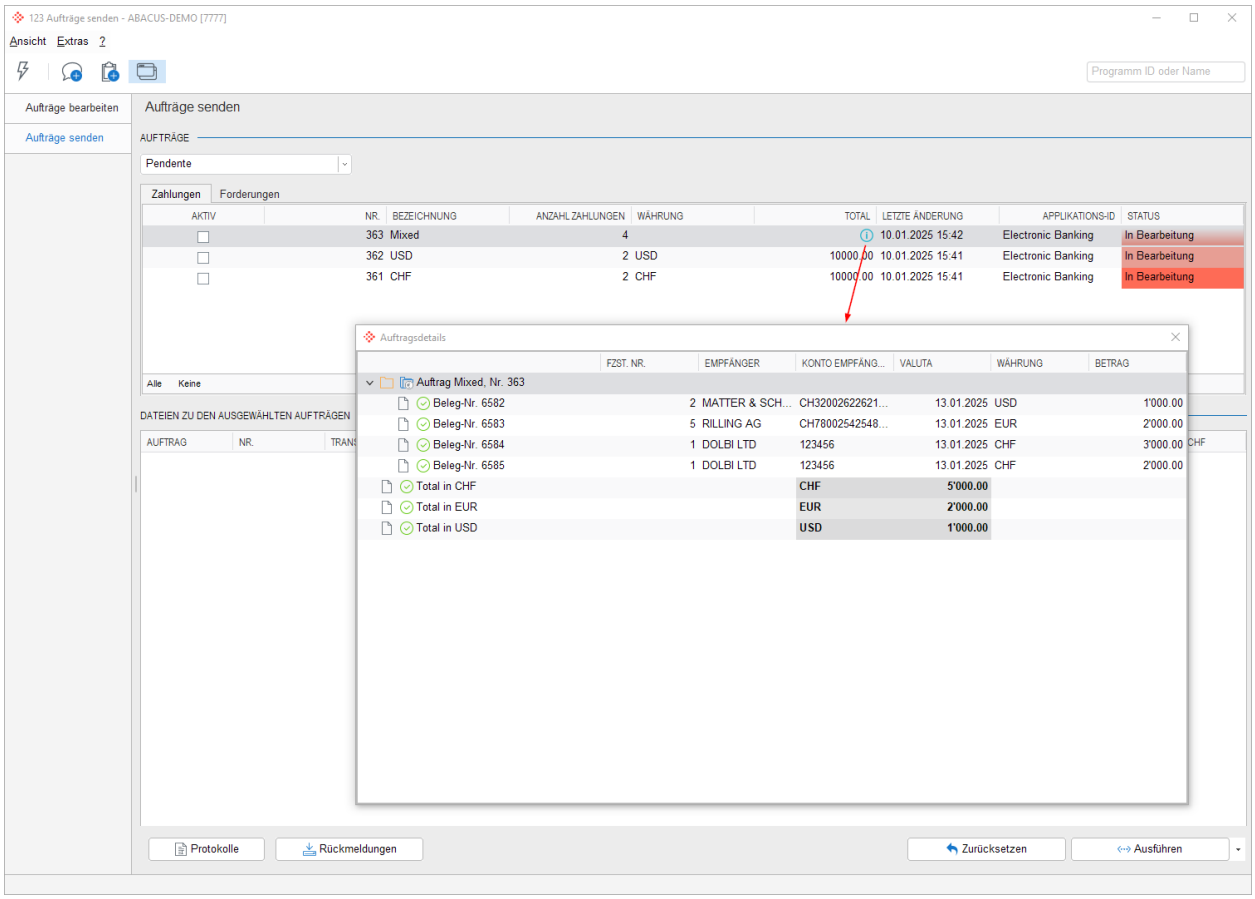
9.1 Neue Spalte «Total» und «Währung»

Im Programm 123 «Zahlungen senden» gibt es im Standard die zwei neuen Spalten «Währung» und »Total».

Das Total wird anstelle des Leitwährungsbetrags angezeigt und beinhaltet das Auftragstotal in Währung der Firmenzahlstelle. Diese wird in der Spalte «Währung» angezeigt.

Falls sich in einem Auftrag mehrere Firmenzahlstellen mit unterschiedlichen Kontowährungen befinden, erscheint im Feld «Total» ein Info-Symbol, anstelle eines Gesamtbetrags. Das Feld «Währung» ist in diesem Fall leer.

Durch Klick auf das Info-Symbol wird ein Detail-Dialog aufgerufen. Darin werden die einzelnen Zahlungen angezeigt und der Gesamtbetrag in der jeweiligen Kontowährung dargestellt.



Hinweis: Via Rechtsklick auf die Spalten und «Spalten bearbeiten» kann die Ansicht auf individuelle Bedürfnisse angepasst werden. Dort kann bei Bedarf auch das Total in Leitwährung (Total CHF) wieder hinzugefügt werden.

9.2 Neuer Standardexportname

Der Standardexportname wird jetzt eindeutig vergeben. Dafür wird folgendes Muster verwendet:

[Auftragsnummer]-[Auftragsname]-FZS-[Nr].xml

Falls es innerhalb des Auftrags mehrere gleiche Dateinamen gäbe, wird am Ende jeweils «-1», «-2» usw. angehängt.

Hinweis: Es kann auch eine eigene Definition erfolgen. Dafür gibt es im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Allgemein / Einstellungen / Aufträge / 123 Aufträge senden» das Feld «Export Standard Dateiname», bei welchem eine Formel hinterlegt werden kann.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

10. Programm 124 «Zahlungsstatusreport»

10.1 Totalbetrag pro Zahlungsdatei

Neu wird im Viewer, in dem Details zum Auftrag ersichtlich sind, nicht mehr die Anzahl Zahlungen und der Totalbetrag des ganzen Auftrags, sondern explizit von der betroffenen Zahlungsdatei angezeigt. Ebenfalls wird das Total jeweils in Währung der Firmenzahlstelle ausgegeben.

10.2 Zahlungsstatus Rückmeldung – Erweiterung für importierte Zahlungsaufträge

Bei importierten Zahlungsaufträgen (pain.001) wurde bis anhin kein zentraler Tabelleneintrag mit der Message Id (für die eindeutige Identifikation der Zahlungsdatei) geschrieben. In der Folge konnte die Zahlungsstatus-Rückmeldung (pain.002) nicht dem richtigen Mandanten zugeordnet werden, wenn das Abholen oder der Import der Rückmeldung in einem anderen Mandanten erfolgte.

Um das zu lösen, wird nun zusätzlich auch bei importierten Zahlungsaufträgen ein Eintrag in die zentrale Tabelle ZCM geschrieben. Dadurch ist eine Mandantenübergreifende Zuordnung von Zahlungsstatus-Rückmeldungen möglich. Insbesondere wenn die Rückmeldung nicht im Ursprungsmandant eingelesen wird.



Hinweis: Falls die Message Id vom importierten Zahlungsfile bereits existiert, findet folgende Logik Anwendung

- Ist der bereits existierende Eintrag älter als 90 Tage, wird er überschrieben.
- Ist der bereits existierende Eintrag 90 Tage alt oder jünger, so wird dieser als Duplikat markiert. Für Rückmeldungen mit einer solchen ID gibt es folglich keine Zuordnung mehr

Hintergrund ist, dass es in einem pain.002, ausser der Message Id, kein anderes verlässliches Kriterium gibt, das zur Identifikation der Zahlungsdatei verwendet werden könnte.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

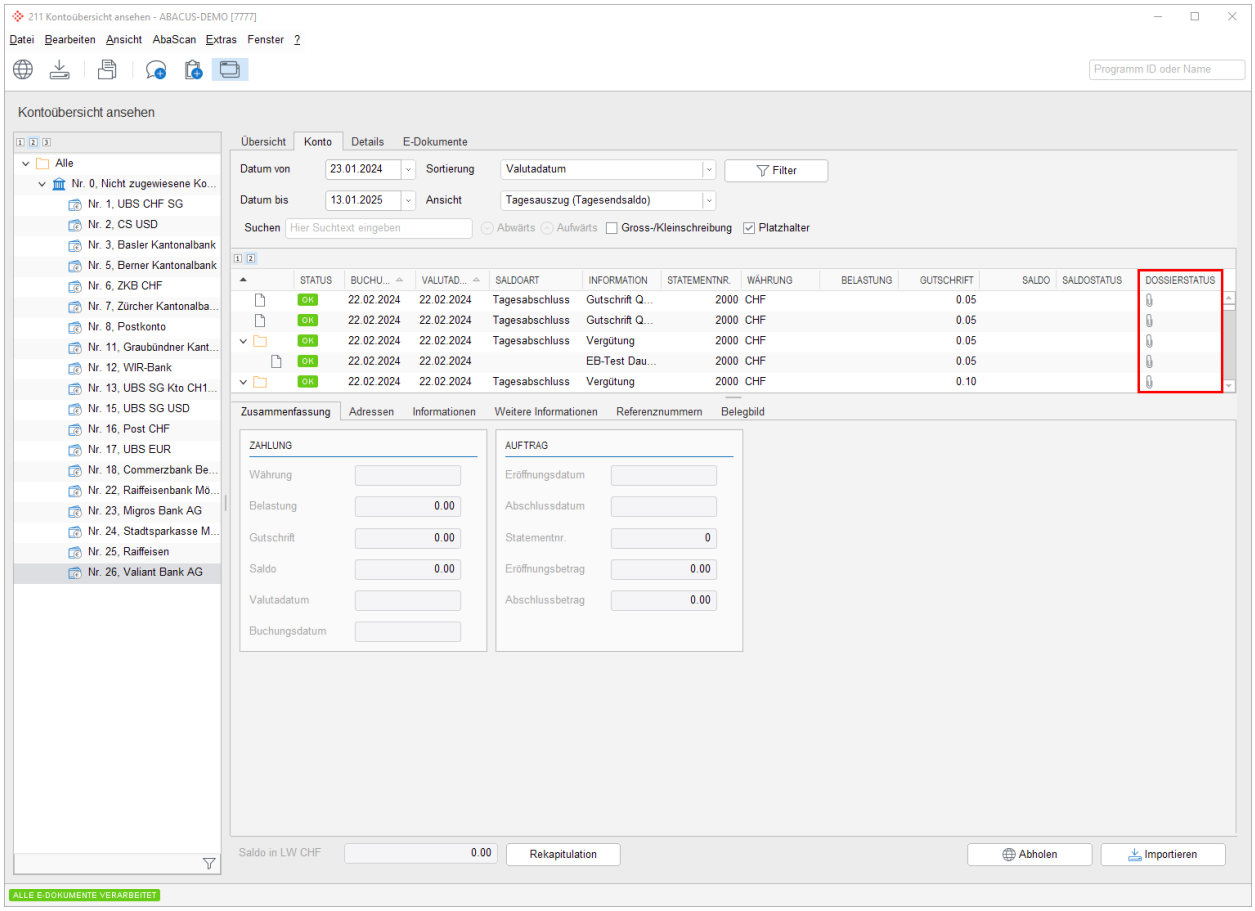
11. Programm 211 «Kontoübersicht ansehen»

11.1 Automatische Zuordnung von Gutschrifts- und Belastungsanzeigen

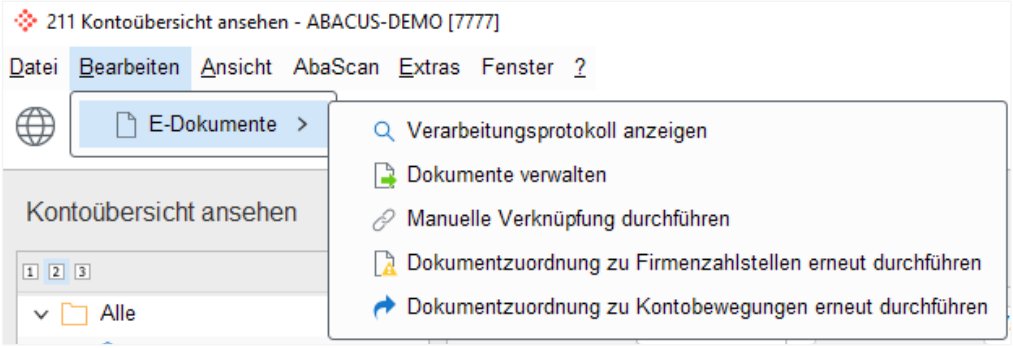
Bisher wurde beim Import von E-Dokumenten die IBAN auf dem Dokument gesucht und im Erfolgsfall der entsprechenden Firmenzahlstelle zugeordnet. Die erweiterte E-Dokumenten-Zuordnung setzt genau hier an und versucht direkt im Anschluss an die IBAN-Suche, das Dokument einer oder mehreren Kontobewegungen zuzuordnen. Im Erfolgsfall wird das Dokument dann einer oder mehreren Kontobewegungen zugeordnet. Die PDF-Dokumente werden automatisch im Dossier abgelegt und in Kombination mit der Verbuchung von Kontobewegungen durchgängig bis in die Finanzbuchhaltung verlinkt.

11.1.1 Verarbeitung und Anzeige

In der Kontoübersicht wurde die neue Spalte «Dossierstatus» eingefügt. Hier wird auf einen Blick ersichtlich, ob bei der entsprechenden Kontobewegung eine Verknüpfung zum Dossier vorhanden ist.



Die Zuordnung findet grundsätzlich automatisch, anhand der Referenzen aus dem PDF-Dokument und in den Kontobewegungen des elektronischen Kontoauszugs (camt.053) statt. Im Menü gibt es zusätzliche Möglichkeiten, falls eine automatische Zuweisung nochmals gestartet werden soll, oder wenn eine manuelle Zuordnung notwendig ist. Via «Bearbeiten / E-Dokumente» können die verschiedenen Menüpunkte, welche nachfolgend beschrieben werden, durchgeführt werden.



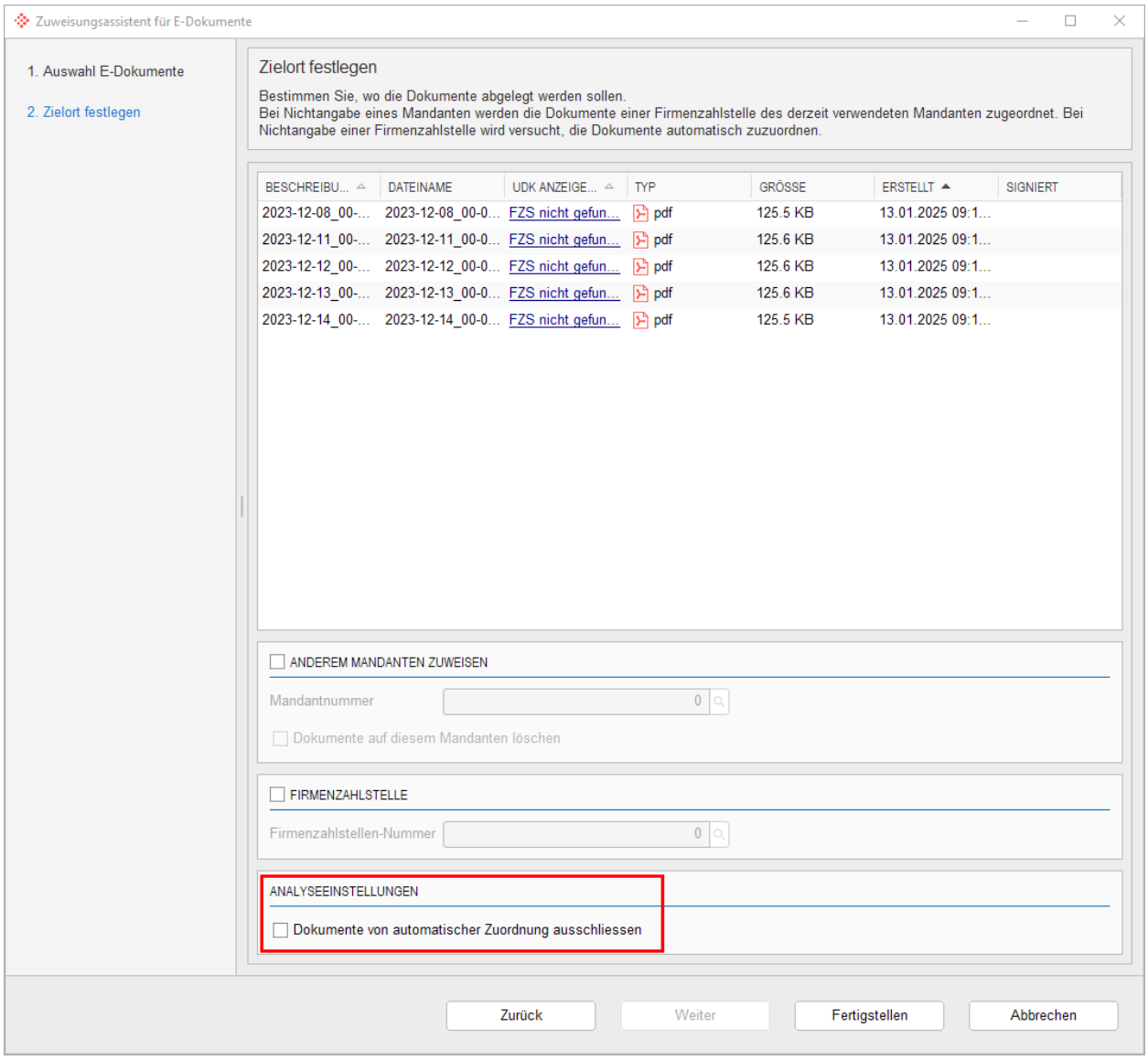
Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Feldbeschreibungen:

Verarbeitungsprotokoll anzeigen	In diesem Dialog kann der Verarbeitungsstatus sowie eine Historie der Verarbeitung von E-Dokumenten eingesehen werden. Der Dialog kann ebenfalls über den Button unten links, welcher den aktuellen Status der Verarbeitung zeigt, eingeblendet werden.
Dokumente verwalten	Dieser Dialog ermöglicht die Zuordnung von nicht oder fehlerhaft zugewiesenen E-Dokumenten.

Im ersten Schritt werden jene Dokumente selektiert, für welche die neue Zuordnung gemacht werden soll. Anschliessend wählt man den Zielmandanten und die Zielfirmenzahlstelle.

Der ganze Dialog entspricht der bisherigen Funktion «E-Dokumente neu zuordnen», welche bereits ab der Version 2022 verfügbar war, jedoch mit der Zusatzfunktion «Dokumente von automatischer Zuordnung ausschliessen».



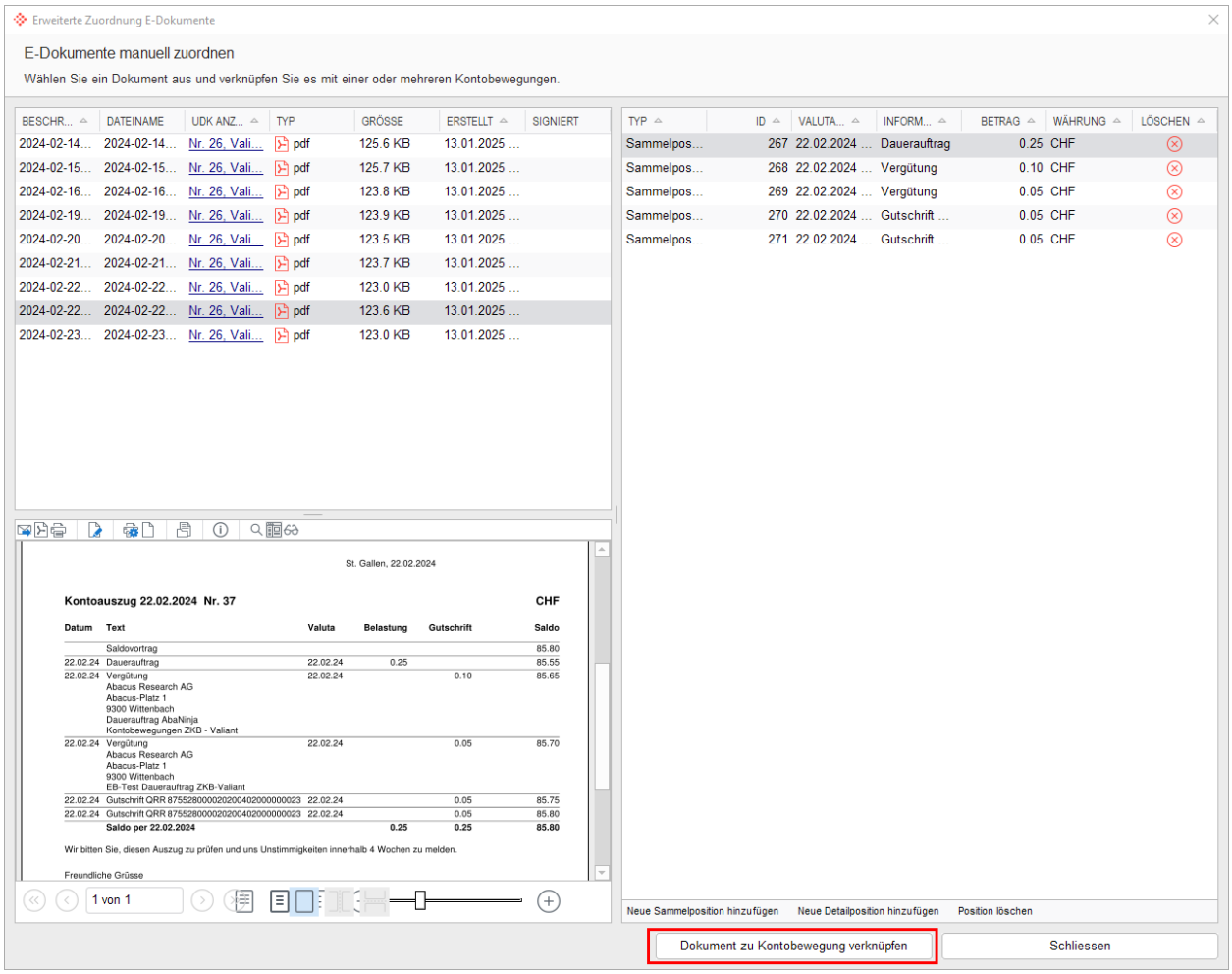
Diese Einstellung exkludiert die selektieren Dokumente von sämtlichen automatischen Zuweisungsvorgängen. Das heisst, ist das Dokument einmal zugewiesen worden, haben automatische Zuweisungsvorgänge keinen Einfluss mehr auf dessen Zuordnung.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Manuelle Verknüpfung durchführen

Falls in den Applikationseinstellungen die Einstellung «Erweiterte Zuordnung manuell durchführen» aktiviert wurde, können hier die Zuordnungsvorschläge bestätigt werden. Die Einstellung ist unter 11.1.2 noch genauer beschrieben.

Im Dialog «E-Dokumente manuell zuordnen» werden auf der linken Seite die einzelnen PDF-Dateien und unten das fokussierte Dokument in der Vorschau angezeigt. Auf der rechten Seite werden die (anhand erweiterter Zuordnung) gefundenen Kontobewegungspositionen angezeigt. Mit «Dokument zu Kontobewegung verknüpfen» wird die Zuordnung bestätigt und gespeichert.



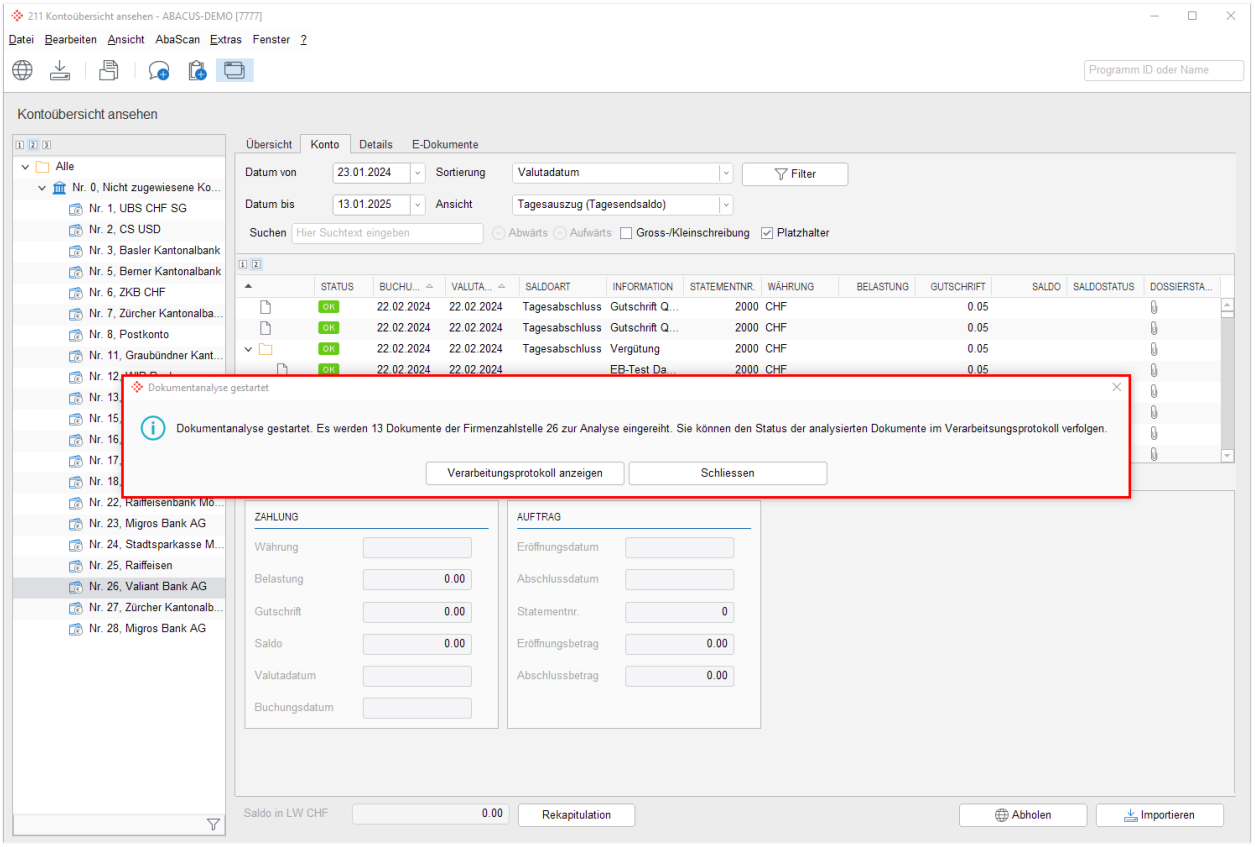
Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Dokumentzuordnung zu Firmenzahlstellen erneut durchführen

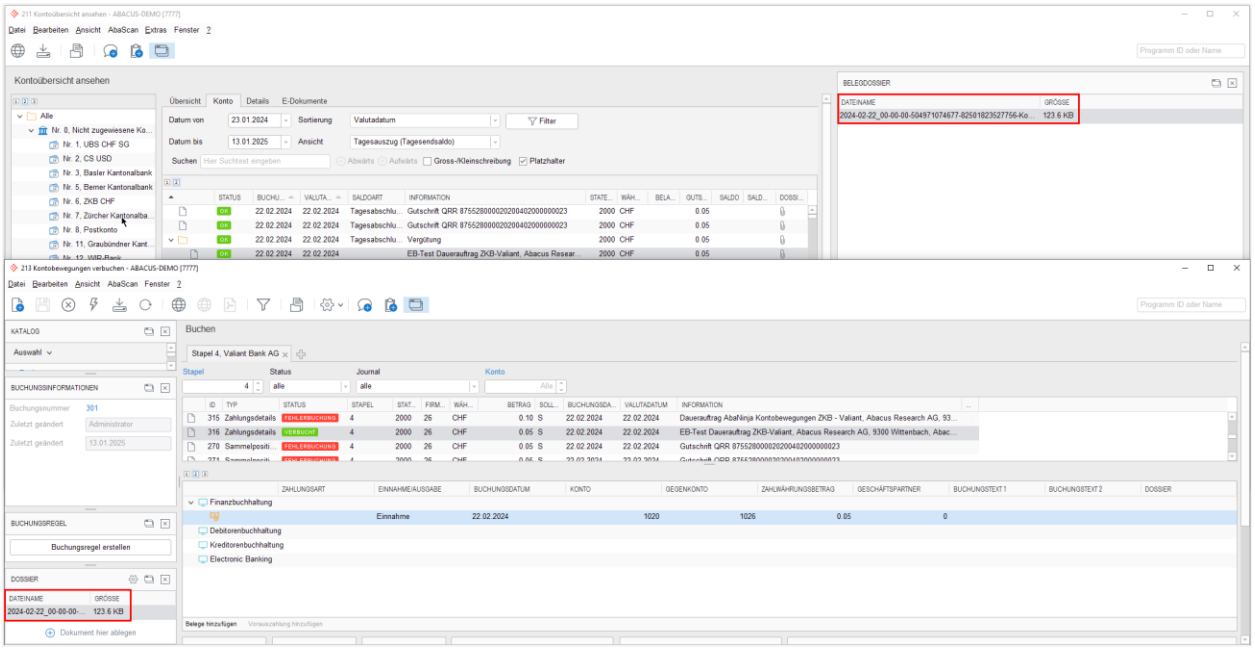
Menüaktion um E-Dokumente, die keiner Firmenzahlstelle zugeordnet werden konnten, neu zu analysieren.

Dokumentzuordnung zu Kontobewegungen erneut durchführen

Menüaktion um E-Dokumente, die keiner Kontobewegung zugeordnet werden konnten, neu zu analysieren. Die Zuordnung wird jeweils für die selektierte Firmenzahlstelle durchgeführt.



Achtung: Im Programm 213 «Kontobewegungen verbuchen» wird die Dossierverknüpfung erst angezeigt, wenn die Position nicht mehr den Stauts «Fehlerbuchung» hat, da auf Fehlerbuchungen generell keine Dossieranhänge hinterlegt werden können.



Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

11.1.2 Konfiguration

Im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Allgemein / Einstellungen / Kontoübersicht ansehen / 211 Kontoübersicht ansehen» in der Lasche «E-Dokumente» muss die Einstellung «E-Dokumente verarbeiten» aktiv sein. Andernfalls findet keine Weiterverarbeitung oder Zuordnung von E-Dokumenten statt.

Falls man die Zuweisung von Dokumenten (bei denen eine eindeutige Zuordnung über Referenzen nicht möglich ist) manuell noch kontrollieren/bestätigen möchte, kann zusätzlich die Einstellung «Erweiterte Zuordnung manuell durchführen» aktiviert werden. In diesem Fall werden nur Zuweisungen, welche anhand von Referenzen möglich sind, automatisch gemacht. Zuweisungen welche auf Basis von Übereinstimmung im Text, Betrag und Valutadatum gemacht werden würden, müssen dann manuell bestätigt werden. Diese Bestätigung kann im Programm 211 «Kontoübersicht ansehen» über «Bearbeiten / E-Dokumente / Manuelle Verknüpfung durchführen» durchgeführt werden.

11.1.3 Lizenzierung

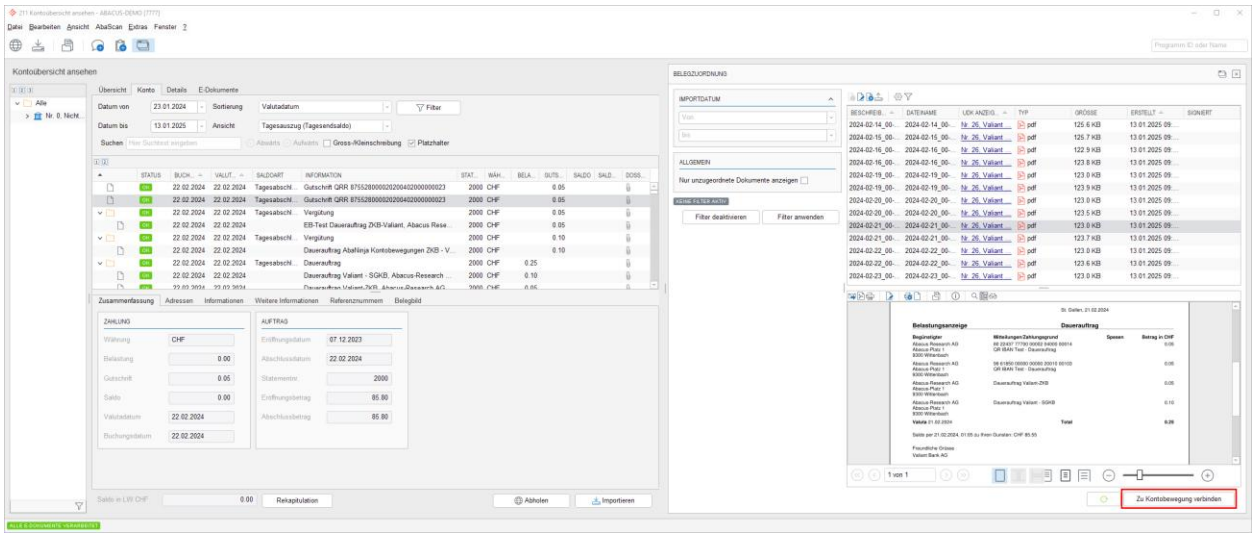
Die Funktion kann nur mit der Electronic Banking Option «Erweiterte Zuordnung E-Dokumente» genutzt werden.

11.2 Belegdossier Modul UI

Das Dossier Modul UI wurde in das E211 integriert und kann über «Fenster / Belegdossier» eingeblendet werden.

11.3 Belegzuordnung Modul UI

Dieses Modul beinhaltet alle Dokumente, die nicht zugeordnet werden konnten. Immer auf Basis der aktuell selektierten Firmenzahlstelle. Wählt man ein Dokument und eine Kontobewegung aus, kann via Button «Zu Kontobewegung verbinden» eine manuelle Zuweisung vorgenommen werden.



Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

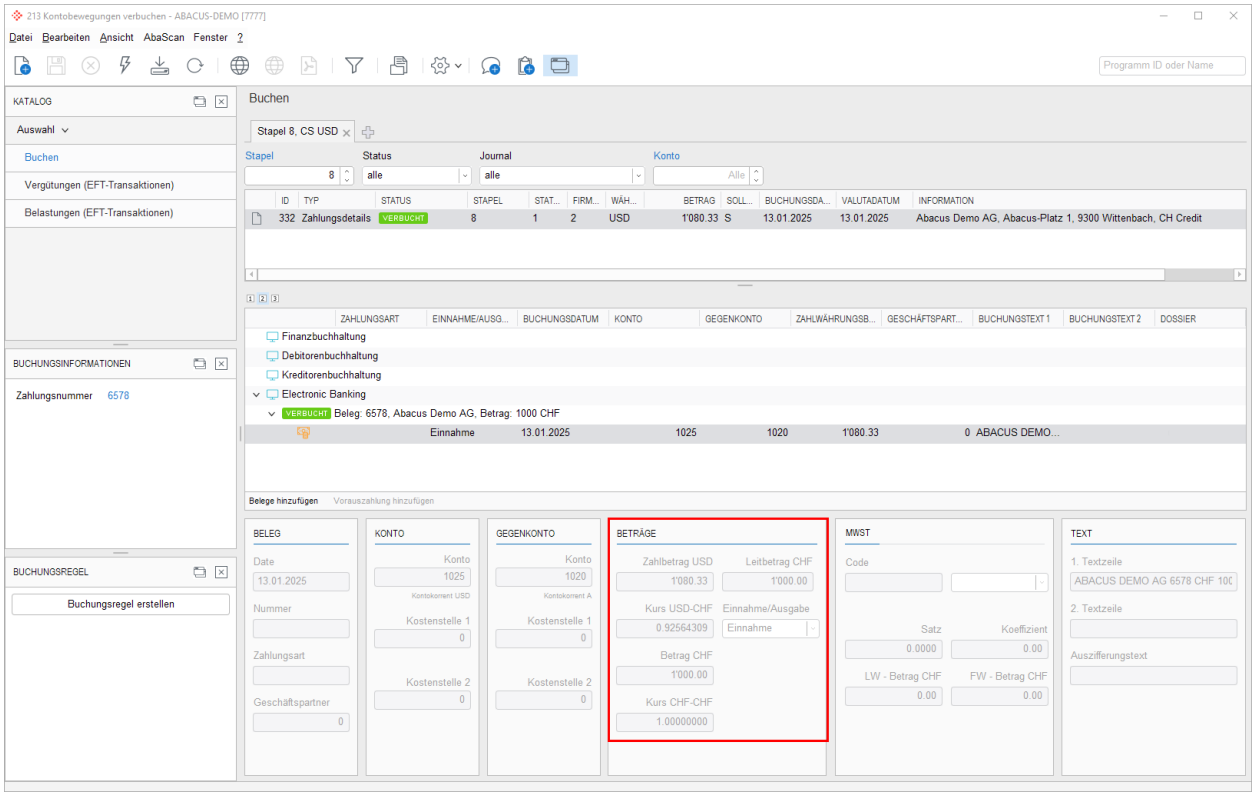
12. Programm 213 «Kontobewegungen verbuchen»

12.1 Zahlungsbeleg aus Kontoübertrag mit Gutschrift verknüpfen

Bei Kontoüberträgen welche über das Electronic Banking Programm 111 «Zahlungen erfassen» ausgelöst wurden, konnte die Zahlung bis anhin nur mit der Belastung verknüpft werden. Bei Kontoüberträgen in unterschiedlichen Währungen, musste die Kursanpassung jeweils manuell erfolgen.

Um dies zu vereinfachen, bzw. den Kursausgleich zu automatisieren, kann eine Zahlung aus der Belegauswahlliste nun auch mit der Gutschriftsposition verknüpft werden. Dies kann manuell erfolgen oder auch über eine Regel und bietet den Vorteil, dass man direkt den effektiven Geldbetrag, nach Kursumrechnung, verbucht hat.

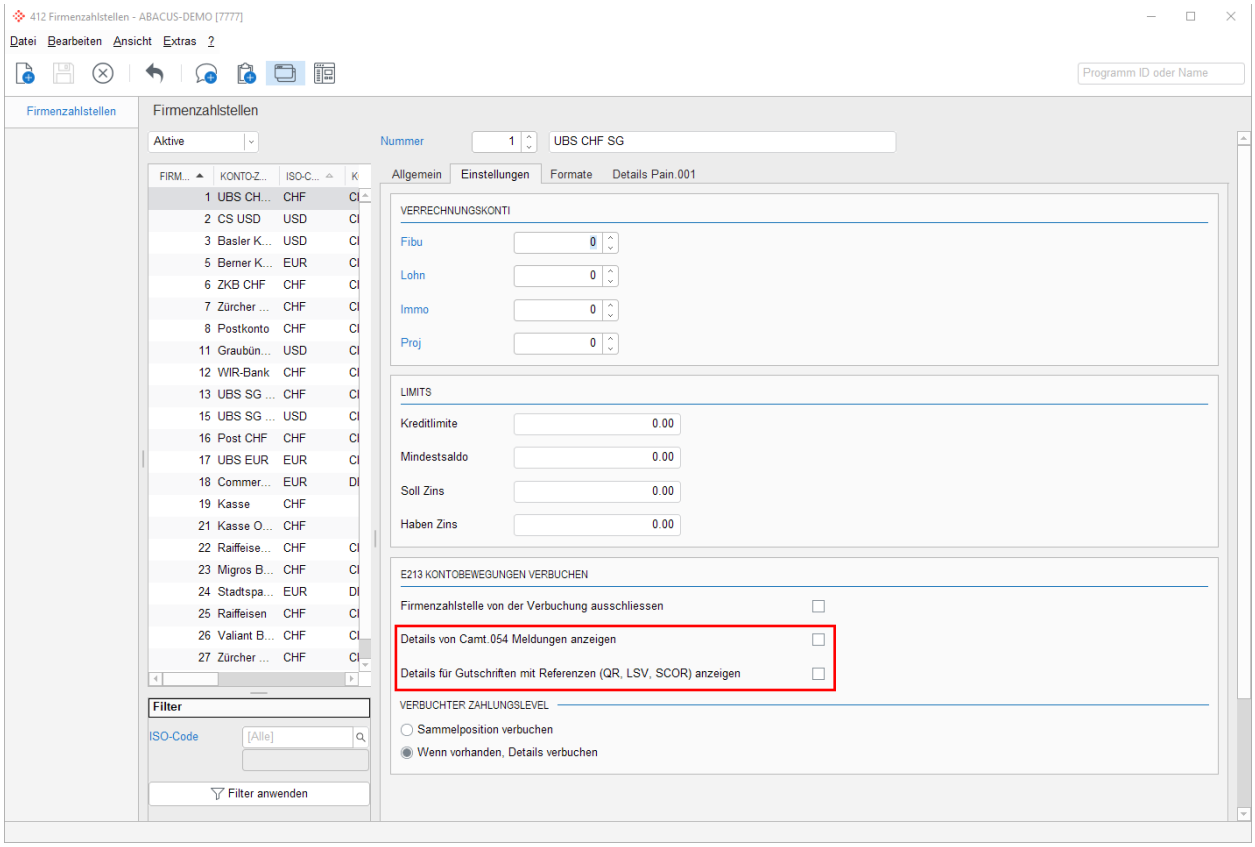
Beispiel: Wir erfassen einen Kontoübertrag von Firmenzahlstelle 1 (Kontowährung CHF) auf Firmenzahlstelle 2 (Kontowährung USD) mit dem Betrag 1'000 CHF. Auf der Firmenzahlstelle 1 werden 1'000 CHF belastet und auf der Firmenzahlstelle 2 werden 1'080.33 USD gutgeschrieben. Verknüpfen wir nun die Zahlung 1'000 CHF mit der Gutschrift von 1’080.33 USD, wird der Kurs automatisch berechnet und angepasst. Die Belastung auf Firmenzahlstelle 1 kann für die Verbuchung ignoriert werden. Mit der Gutschrift auf Firmenzahlstelle 2 sind beide Bankkonti mit den korrekten Beträgen verbucht.



Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

12.2 Verbuchung von Camt.054 Sammelbuchungsauflösungen oder Gutschrifts-/ Belastungsanzeigen

Die Verbuchung vom Meldungstyp Camt.054 wurde bis anhin pauschal ausgeschlossen. Neu kann über die Firmenzahlstelle definiert werden, ob auch Details aus dem Meldungstyp Camt.054 verbucht werden sollen. Die genaue Beschreibung ist unter Programm 412 «Firmenzahlstellen» bei den Punkten 13.3 und 13.4 zu finden.



12.3 Automatischer Vorschlag für Finanzbuchhaltungsregel bei manueller Kontierung

Setzt man im E213 eine manuelle Buchung ab, wird anschliessend automatisch der Buchungsregel-Assistent geöffnet. Für den Regelnamen wird ein Vorschlag generiert, welcher den Namen der betroffenen Gegenpartei aus dem Kontoauszug enthält. Ebenfalls wird der gefundene Name und die Adresse als Konstante in einem neuen Regelfragment vorgeschlagen. Die Regelfragmente können natürlich beliebig angepasst werden. Die Kontierung wird anhand der vorherigen manuellen Eingabe komplett übernommen und in den Vorschlag integriert.

Hinweis: Der automatische Vorschlag soll den Regelerstellungsprozess vereinfachen und dabei helfen, einen höheren Automatisierungsgrad zu erreichen.
Der Dialog kann im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Allgemein / Einstellungen / Kontobewegungen verbuchen / 213 Kontobewegungen verbuchen» mit der Einstellung «Dialog zur Erstellung von Fibu Buchungsregel automatisch anzeigen» deaktiviert werden.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

12.4 Anpassung beim Standardfilter der Belegauswahl

Für die Auswahlliste der Belegauswahl können im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Allgemein / Einstellungen / Kontobewegungen verbuchen / 213 Kontobewegungen verbuchen» zwei neue Standardeinstellungen gesetzt werden.

- Negative Beträge im Betragsfilter berücksichtigen

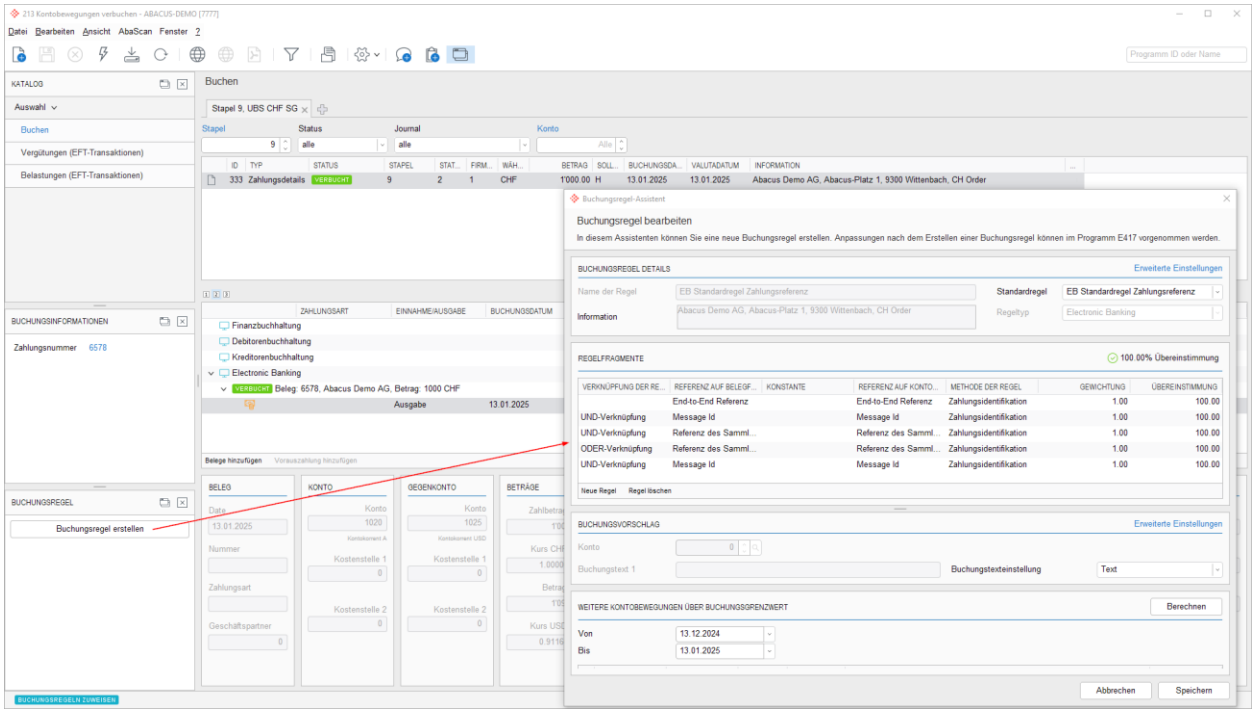
  Der automatische Betragsfilter hatte Belege mit negativen Beträgen pauschal ausgeschlossen. Werte mit negativem Vorzeichen wurden nie angezeigt. Konkret betrifft das Belege mit der Belegart Gutschrift aus der Debitoren-, wie auch Kreditorenapplikation.
- Belegtyp vorschlagen

  Mit der Einstellung «Belegtyp vorschlagen» wird auf Basis der Kontobewegung automatisch ein Filter auf den Belegtyp gesetzt. Bei einer Gutschrift wird der Filter in der Belegauswahlliste auf Kundenbeleg (Debitoren) gesetzt und bei einer Belastung auf Kreditoren oder Electronic Banking (Lieferantenbeleg / Zahlungsbeleg).

12.5 Neues Verhalten beim Buchungsregelmodul

Das Buchungsregelmodul wurde überarbeitet. Startet man auf einer bereits bestehenden Belegverknüpfung den Vorgang «Buchungsregel erstellen», werden in einem ersten Schritt alle Standardregeln abgeglichen. Wenn die Kriterien einer Standardregel aufgrund der fokussierten Kontobewegung erfüllt werden, wird automatisch die treffende Standardregel vorgeschlagen. Falls keine Standardregel zutrifft, werden andere Übereinstimmungen zwischen Beleg und Kontobewegung gesucht und im Regelmodul vorgeschlagen. Dies vereinfacht den Regelerstellungsprozess enorm, da man den Grossteil der übereinstimmenden Kriterien nicht manuell ausfindig machen muss.

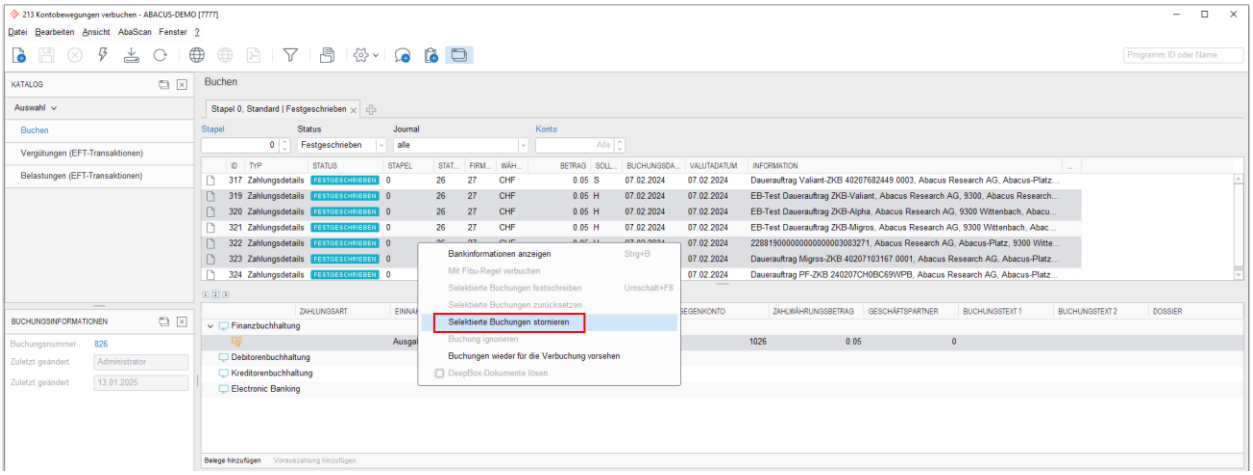
Beispiel: In untenstehendem Printscreen ist ein Beispiel ersichtlich, wie anhand einer manuellen Verknüpfung einer Electronic Banking Zahlung (Beleg 6578) mit einer Belastung (Zahlungsdetail ID 333) automatisch auf die «EB Standardregel Zahlungsreferenz» geschlossen werden kann. Durch Klick auf Speichern im Buchungsregel-Assistent, wird die Regel für den aktuell selektierten Stapel angewendet und auf der dazugehörigen Firmenzahlstelle gespeichert.



Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

12.6 Storno von mehreren Buchungen

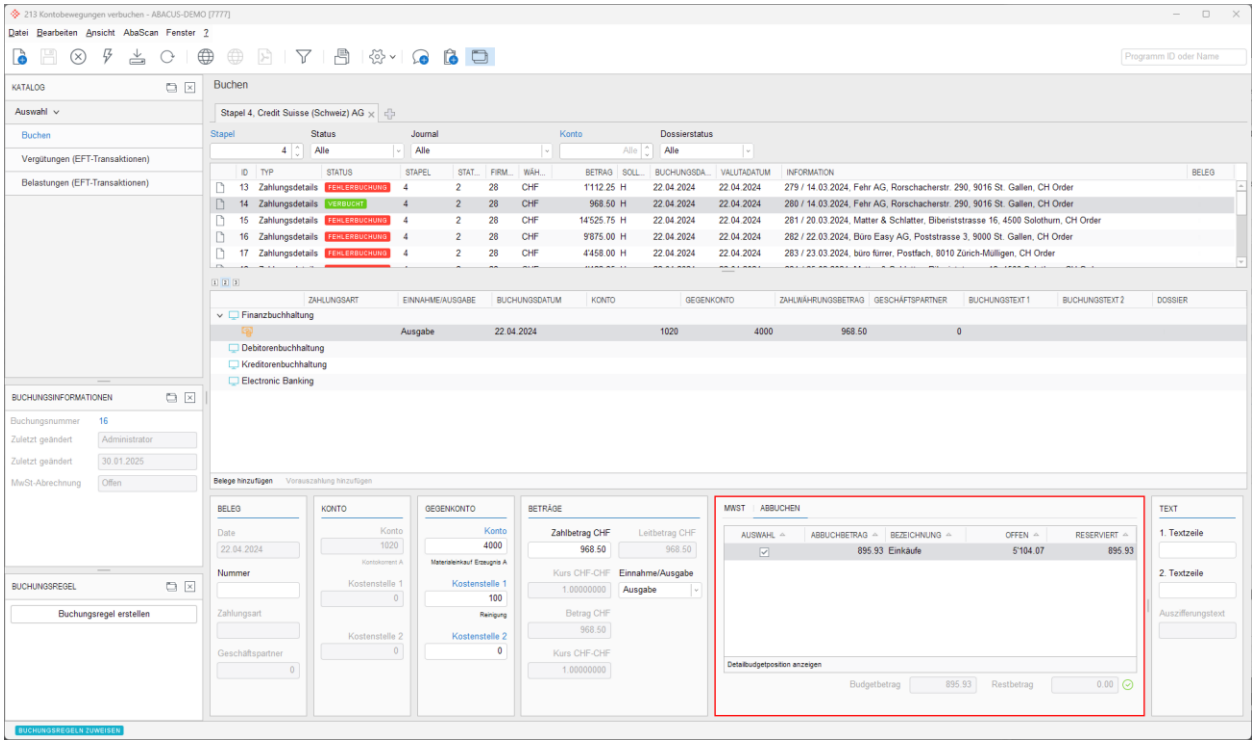
Via Multiselect können mehrere Buchungen auf einmal storniert werden. Mit der Funktion «Selektierte Buchungen stornieren» werden sämtliche markierten Kontobewegungen in einem Schritt storniert. Bis anhin war das jeweils nur für einzelne Bewegungen möglich.



Information: Diese Funktion wird ebenfalls noch auf die Version 2024 mit Servicepack vom 15.03.2025 portiert.

12.7 Detailbudget abbuchen

Arbeitet man mit der erweiterten Budgetierung, sind die Detailbudgetvarianten für das Abbuchen freigegeben und wurden die entsprechenden Einstellungen in der Finanzbuchhaltung getroffen, so können anhand der verbuchten Kontobewegungen neu auch Budgetpositionen abgebucht und angezeigt werden.



12.8 Kreditkartenabrechnungen als PDF importieren in der Browser Edition

Die Verarbeitung von Kreditkartenabrechnungen im PDF-Format ist nun auch in der Browser Edition verfügbar. Die Funktionsweise ist analog dem Programm 213 «EFT-Belastungen» und ist ausführlich im Dokument «Neuerungen Version 2024» beschrieben. Ebenfalls findet sich eine Beschreibung im Dokument «Neuerungen Version 2025» der Applikation Spesenmanagement unter dem Titel «Kreditkartenauszüge in der Browser Edition verarbeiten».

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

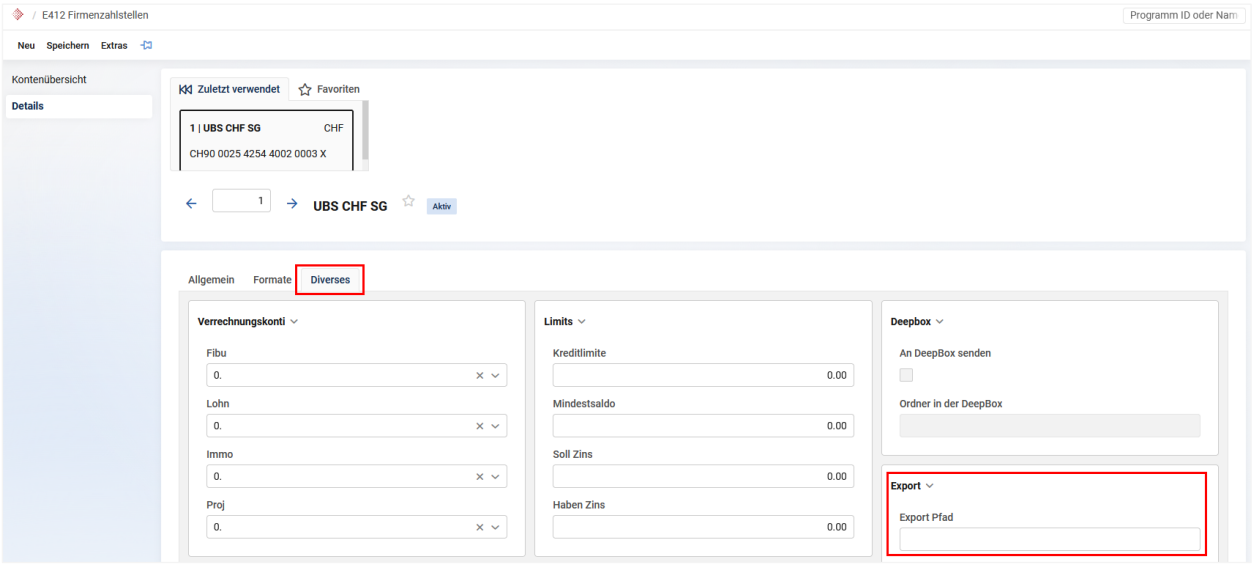
13. Programm 412 «Firmenzahlstellen»

13.1 Programm in der Browser Edition

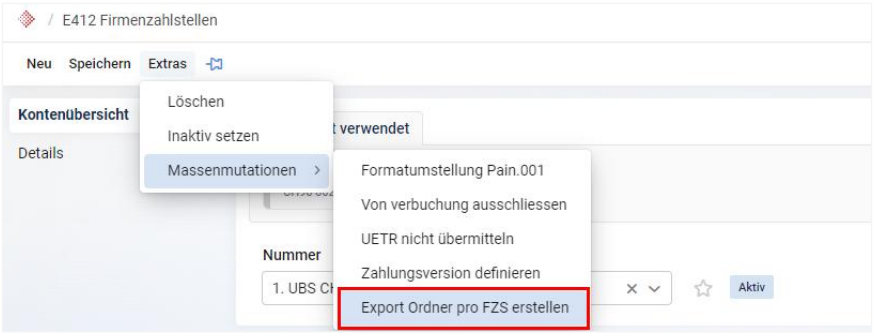
Das Programm 412 «Firmenzahlstellen» ist neu auch in der Browser Edition verfügbar

13.2 Standardexportpfad pro Firmenzahlstelle

In der Browser Edition kann ein Exportpfad pro Firmenzahlstelle definiert werden. Die Einstellung befindet sich auf der Firmenzahlstelle unter Diverses.



Ebenfalls kann über «Extras / Massenmutationen / Export Ordner pro FZS erstellen», über eine Globalmutation für eine Auswahl von Firmenzahlstellen, automatisch ein neuer Ordner (der Ordnername entspricht jeweils der Nummer der Firmenzahlstelle) innerhalb eines gewünschten Verzeichnisses erstellt werden.



13.3 Details von Camt.054 Meldungen anzeigen

Mit der Einstellung «Details von Camt.054 Meldungen anzeigen», welche sich auf der Firmenzahlstelle unter Einstellungen befindet, können auch Kontobewegungen aus dem Meldungstyp Camt.054 für die Verbuchung im E213 genutzt werden.

Hinweis: Wenn die Debitorenapplikation im Einsatz ist, werden Gutschriften für QR-Rechnungen mit Referenz, SCOR oder Lastschrifteinzüge, weiterhin für die Verbuchung im Programm 213 «Kontobewegungen verbuchen» ignoriert. Alle anderen Geschäftsvorfälle aus dem Camt.054, werden bei aktiver Einstellung auf das Fehlerkonto (oder anhand einer Regel auf das definierte Konto) gebucht.

13.4 Details für Gutschriften mit Referenzen (QR, LSV, SCOR) anzeigen

Wenn die Debitorenapplikation nicht lizenziert ist, kann auf der Firmenzahlstelle unter «Einstellungen» die Funktion «Details für Gutschriften mit Referenzen (QR, LSV, SCOR) anzeigen» aktiviert werden. Mit dieser Einstellung gelangen sämtliche Gutschriften (unabhängig vom Transaktionstyp) in das Programm 213

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

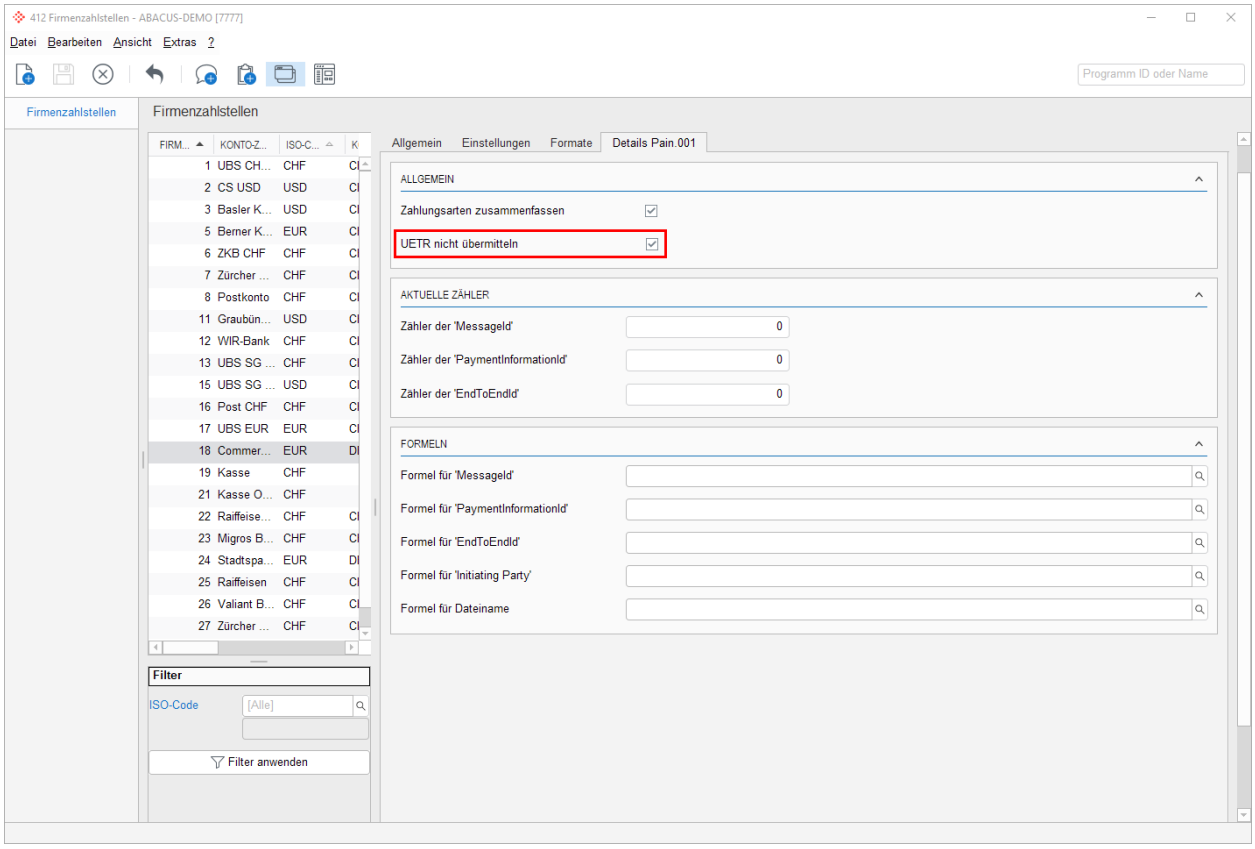
«Kontobewegungen verbuchen». Der Filter für das Ignorieren von Gutschriften aus QR mit Referenz, SCOR oder Lastschrifteinzügen entfällt.

Beispiel: Werden die Rechnungen mit Referenzen aus einer anderen Software oder einem anderen Tool erstellt, kann der Abgleich und die Verbuchung der Detailpositionen trotzdem im Abacus über das Programm «Kontobewegungen verbuchen» durchgeführt werden.

13.5 UETR wird bei AT und DE Firmenzahlstellen standardmässig nicht übermittelt

Aufgrund von Schema Empfehlungen für das pain.001 bei deutschen oder österreichischen Firmenzahlstellen, wird die Einstellung «UETR nicht übermitteln» automatisch gesetzt. Sobald es sich um eine Firmenzahlstelle mit einer AT oder DE IBAN handelt, wird die Einstellung beim Mandantenupdate, oder bei Neuerstellung der Firmenzahlstelle, aktiviert. Die Einstellung befindet sich direkt auf der Firmenzahlstelle in der Lasche «Details Pain.001» und kann bei Bedarf manuell deaktiviert werden.

Information: Die «UETR» ist eine global eindeutige Referenz, die entweder durch die Software des Zahlungspflichtigen vergeben und im «pain.001» mitgegeben wird, oder durch das Finanzinstitut des Zahlungspflichtigen, für die Weiterleitung der Zahlung im Interbankverkehr, erstellt wird.

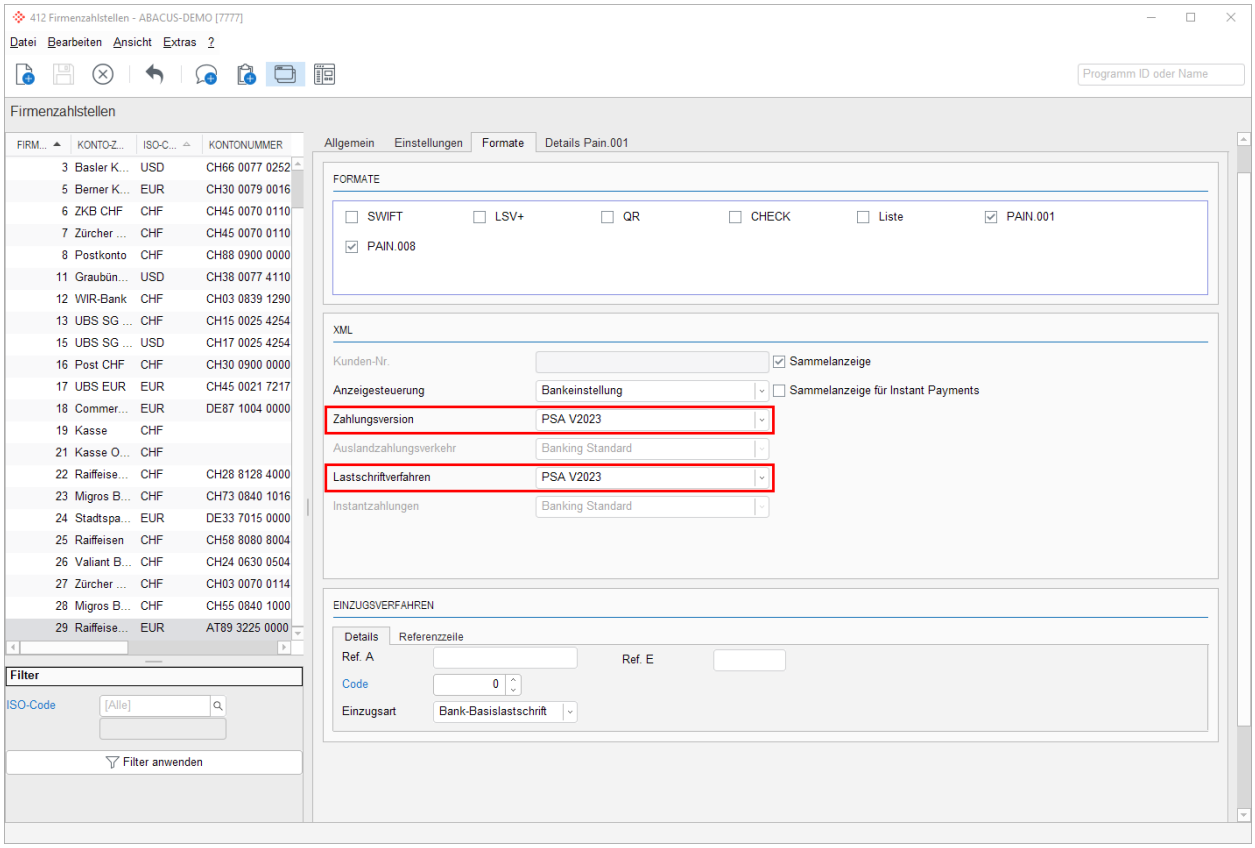


Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

13.6 Neues Schema für Zahlungsaufträge und Lastschriftverfahren nach Spezifikation «PSA»

Für österreichische Firmenzahlstellen gibt es eine neue Schema Version für Zahlungsaufträge (pain.001.01.09) und Lastschriftverfahren (pain.008.001.08).

Das neue Format kann bei Bedarf manuell auf der Firmenzahlstelle umgestellt werden. Diese Funktion wurde auch rückportiert auf die Version 2023 mit SP 15.11.2024 und die Version 2024 mit SP 15.09.2024. Die Änderungen betreffen nur Firmenzahlstellen mit einer AT-IBAN, dort gibt es nun folgende Einstellungsmöglichkeiten im Reiter «Formate».



Feldbeschreibungen:

Zahlungsversion	Banking Standard	=	derzeit Stuzza V7.1
	PSA V2023	=	AT pain.001.001.08 Spezifikation V2023 PSA
	Stuzza V7.1	=	AT pain.001.001.03 Spezifikation 7.1 STUZZA
	Stuzza V6.0	=	AT pain.001.001.03 Spezifikation 6.0 STUZZA
	Stuzza V5.0	=	AT pain.001.001.03 Spezifikation 5.0 STUZZA
	EPC	=	pain.001.001.03 Spezifikation European Payments Council (nach minimalen Anforderungen)
Lastschriftverfahren	Banking Standard	=	derzeit Stuzza V7.1
	PSA V2023	=	AT pain.008.001.08 Spezifikation V2023 PSA
	Stuzza V7.1	=	AT pain.008.001.02 Spezifikation 7.1 Stuzza

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

14. Programm 414 «Zahlungsempfänger bearbeiten»

14.1 Zahlweg Art Zahlungsanweisung wurde entfernt

Die Zahlungsart «Zahlungsanweisung», welche auf dem Zahlweg definiert werden konnte, wurde komplett entfernt. Bestehende Zahlwege mit dieser Art werden beim Update automatisch auf inaktiv gesetzt. Die «Zahlungsanweisung» - ein Produkt der PostFinance - gibt es seit Jahren nicht mehr. Ebenso gibt es dafür keine Spezifikation oder gültiges Format, nach dem noch ein Output, bzw. ein gültiges Zahlungsfile generiert werden könnte.

14.2 Programm in der Browser Edition

Das Programm 414 «Zahlungsempfänger bearbeiten» ist neu auch in der Browser Edition verfügbar.

15. Programm 417 «Buchungsregeln»

15.1 Standardregeln

Um den Automatisierungsgrad zu erhöhen und die Benutzerfreundlichkeit zu steigern, werden Standardregeln zur Verfügung gestellt. Diese Standardregeln sind für jeden Mandanten verfügbar und können individuell auf einzelne Firmenzahlstellen zugewiesen werden. Grundsätzlich sind sie nicht bearbeitbar, können bei Bedarf aber kopiert und die Kopie anschliessend angepasst werden. Neben dem aktiv/inaktiv setzen, können auf einer Standardregel folgende zwei Einstellungen getroffen werden:

- In den Buchungsregel-Details die Einstellung «Buchung festschreiben»
- Bei den Buchungsvorschlägen die Buchungstexteinstellung

Es gibt sechs Standardregeln welche untenstehend beschrieben werden:

15.1.1 EB Standardregel Zahlungsreferenz

Diese Regel eignet sich für den Abgleich sämtlicher Zahlungen, welche über das Electronic Banking erfasst, kontiert und bezahlt wurden. Sie findet sämtliche offenen Zahlungen aus dem EB anhand eindeutiger ID’s, welche von uns in das Zahlungsfile geschrieben und im Kontoauszug wieder zurückgemeldet werden. Dies unabhängig davon, ob es sich um eine Sammelposition oder ein Zahlungsdetail handelt. Sprich, ob die Zahlungen gesammelt oder einzeln im Kontoauszug verbucht werden. Die EB-Standardregel beinhaltet folgende Kriterien:

Vorschlagsgrenzwert: 80% / Buchungsgrenzwert: 100%

Verknüpfung	Referenz auf Belegfeld	Referenz auf Kontoauszug
	End-to-End Referenz	End-to-End Referenz
UND	Message Id	Message Id
UND	Referenz des Sammlers	Referenz des Sammlers
ODER	Referenz des Sammlers	Referenz des Sammlers
UND	Message Id	Message Id

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

15.1.2 Debi Standardregel «Beleginformationen»

Die Debi Standardregel «Beleginformationen» eignet sich für den Abgleich zwischen eingegangenen Zahlungen und offenen Debitorenbelegen, wenn die Verarbeitung nicht via Debitorenapplikation automatisiert abgehandelt werden kann (QRR, SCOR oder LSV). Die Regel beinhaltet folgende Kriterien:

Vorschlagsgrenzwert: 80% / Buchungsgrenzwert: 100%

Verknüpfung	Referenz auf Belegfeld	Referenz auf Kontoauszug
	Währung	Währung
UND	Name	Information
UND	Betrag	Betrag
UND	Belegnummer	Information
UND	Belegreferenz	Information
ODER	Währung	Währung
UND	Name	Information
UND	Betrag	Betrag
UND	Belegnummer	Information
ODER	Währung	Währung
UND	Name	Information
UND	Betrag	Betrag

15.1.3 Debi Standardregel «Ausschluss QR-Eingänge»

Mit dieser Regel sollen sämtliche QR-Zahlungseingänge mit Referenz für die Verbuchung ignoriert werden. Die Regel findet Anwendung, wenn beispielsweise der Abgleich und die Verbuchung über die Debitorenapplikation durchgeführt wird. Als Referenz werden die Banktransaktionscodes verwendet, welche im Kontoauszug geliefert werden und mit welchen sich der eindeutige Geschäftsvorfall der Transaktion ermitteln lässt. Es sind folgende Konstanten erfasst:

Ausschlussgrenzwert: 100%

Verknüpfung	Konstante	Referenz auf Kontoauszug
	PMNT	Transaktionscode 1
UND	RCDT	Transaktionscode 2
UND	VCOM	Transaktionscode 3

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

15.1.4 Debi Standardregel «Ausschluss LSV+/BDD/SEPA DD»

Mit dieser Regel sollen sämtliche Zahlungseingänge, welche auf Lastschrifteinzüge zurückzuführen sind, für die Verbuchung ignoriert werden. Die Regel findet Anwendung, wenn beispielsweise der Abgleich und die Verbuchung über die Debitorenapplikation durchgeführt wird. Als Referenz werden die Banktransaktionscodes verwendet, welche im Kontoauszug geliefert werden und mit welchen sich der eindeutige Geschäftsvorfall der Transaktion ermitteln lässt. Es sind folgende Konstanten erfasst:

Ausschlussgrenzwert: 100%

Verknüpfung	Konstante	Referenz auf Kontoauszug
	PMNT	Transaktionscode 1
UND	IDDT	Transaktionscode 2
UND	PMDD	Transaktionscode 3
ODER	PMNT	Transaktionscode 1
UND	IDDT	Transaktionscode 2
UND	ESDD	Transaktionscode 3
ODER	PMNT	Transaktionscode 1
UND	IDDT	Transaktionscode 2
UND	BBDD	Transaktionscode 3

15.1.5 Kredi Standardregel «Zahlungsreferenz»

Diese Regel eignet sich für den Abgleich sämtlicher Zahlungen, welche über die Kreditoren Applikation erfasst und über den Dispolauf bezahlt wurden. Sie findet sämtliche offenen Zahlungen aus den Kreditoren, anhand eindeutiger Id's, die von uns in das Zahlungsfile geschrieben und im Kontoauszug wieder zurückgemeldet werden. Dies unabhängig davon, ob es sich um eine Sammelposition oder um Zahlungsdetails handelt. Sprich, ob die Zahlungen gesammelt oder einzeln im Kontoauszug verbucht werden. Die Kredi Standardregel «Zahlungsreferenz» beinhaltet folgende Kriterien:

Vorschlagsgrenzwert: 80% / Buchungsgrenzwert: 100%

Verknüpfung	Referenz auf Belegfeld	Referenz auf Kontoauszug
	End-to-End Referenz	End-to-End Referenz
UND	Message Id	Message Id
UND	Referenz des Sammlers	Referenz des Sammlers
ODER	Referenz des Sammlers	Referenz des Sammlers
UND	Message Id	Message Id

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

15.1.6 Kredi Standardregel «Beleginformationen»

Die Kredi Standardregel «Beleginformationen» eignet sich für den Abgleich zwischen Zahlungsausgängen und offenen Kreditorenbelegen. Sie kann auch verwendet werden, wenn ein Beleg nicht über den Dispolauf und den Zahlungserstellungsprozess weiterverarbeitet wurde. Beispielsweise wenn eine Zahlung direkt im Online-Banking erfasst wurde. Die Regel beinhaltet folgende Kriterien:

Vorschlagsgrenzwert: 80% / Buchungsgrenzwert: 100%

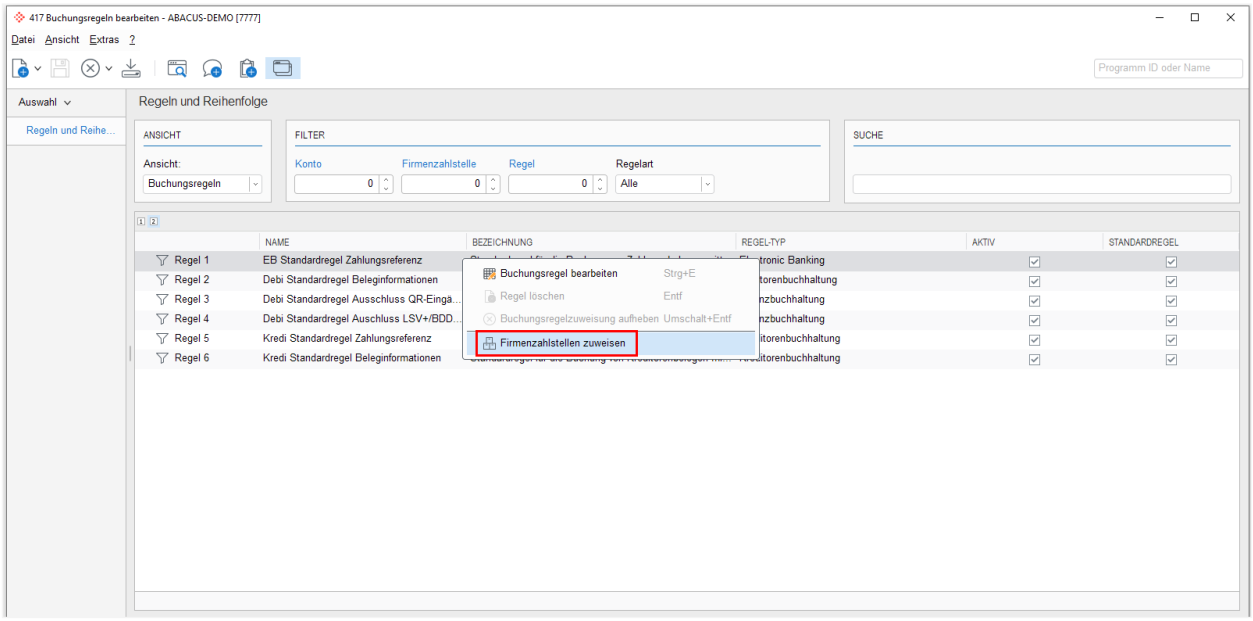
Verknüpfung	Referenz auf Belegfeld	Referenz auf Kontoauszug
	Währung	Währung
UND	Name	Information
UND	Betrag	Betrag
UND	Belegnummer	Information
UND	Belegreferenz	Information
ODER	Währung	Währung
UND	Name	Information
UND	Betrag	Betrag
UND	Belegnummer	Information
ODER	Währung	Währung
UND	Name	Information
UND	Betrag	Betrag

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

15.2 Neue Ansicht Firmenzahlstellen / Buchungsregeln

Das Programm 417 «Buchungsregeln bearbeiten» wurde überarbeitet. Sofern aktiv, sind neu folgende Filtermöglichkeiten auf den Geschäftsbereichen möglich: Konto, Firmenzahlstelle, Regel oder Regelart. Ebenfalls können die Regeln über ein freies Suchfeld durchsucht werden

Der Fokus kann über die Ansicht zwischen Firmenzahlstellen und Buchungsregeln gewechselt werden. Die Ansicht Firmenzahlstellen eignet sich, um eine Regelzuweisung auf Basis der Firmenzahlstelle durchzuführen. Dies kann via Rechtsklick auf eine Firmenzahlstelle und dann Buchungsregeln zuweisen vorgenommen werden. Bei der Ansicht nach Buchungsregeln, kann die Zuordnung auf Basis dieser, ebenfalls via Rechtsklick, mit «Firmenzahlstellen zuweisen» durchgeführt werden. Mit beiden Varianten kann eine Mehrfachselektion und Zuweisung durchgeführt werden.

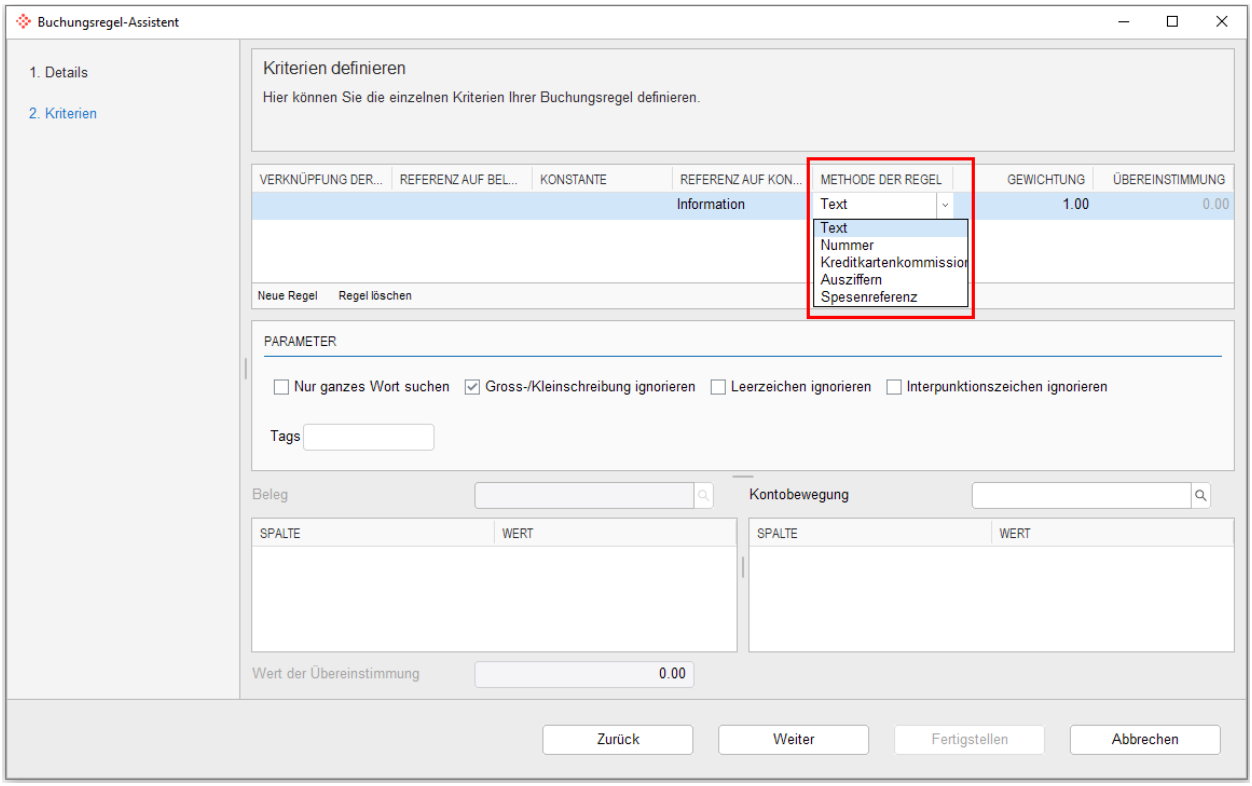


Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

15.3 Anpassung der Vergleichskriterien

Zur Vereinfachung wurde in den Buchungsregel-Details, im ersten Schritt des Buchungsregel-Assistenten, die separate Einstellung für die Kommissionsverarbeitung und die Selektion der Vergleichskriterien entfernt.

Neu können diese Angaben direkt als Kriterium im Feld «Methode der Regel» erfasst werden.



Beim Mandantenupdate werden die bestehenden Regeln entsprechend angepasst. Es findet grundsätzlich aber keine Verhaltensänderung statt.

15.4 Neue Kriterien als Referenz auf Belegfeld und Kontoauszug

Folgende Felder können im Buchungsregel-Assistenten zusätzlich als Kriterium definiert werden:

- Referenz auf Belegfeld
  - Land
  - Stadt
  - Postleitzahl
- Referenz auf Kontoauszug
  - Transaktionsgrund (Purpose Code)

Beispiel: Einige Banken verwenden bei Salärzahlungen nicht alle dafür vorgesehenen Bank Transaktionscodes. Als Transaktionsgrund wird dann oft «SALA» im Kontoauszug vermerkt. Der Transaktionsgrund als Referenz auf das Kontoauszugsfeld eignet sich bestens, um für eine gewisse Art von Zahlungen eine Regel zu erstellen. Insbesondere wenn die Bank-Transaktionscodes nicht genug aussagekräftig sind.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

16. Programm 421 «Berechtigungen zuweisen»

16.1 Freigabelimit wird neu auf Betrag in Kontowährung validiert

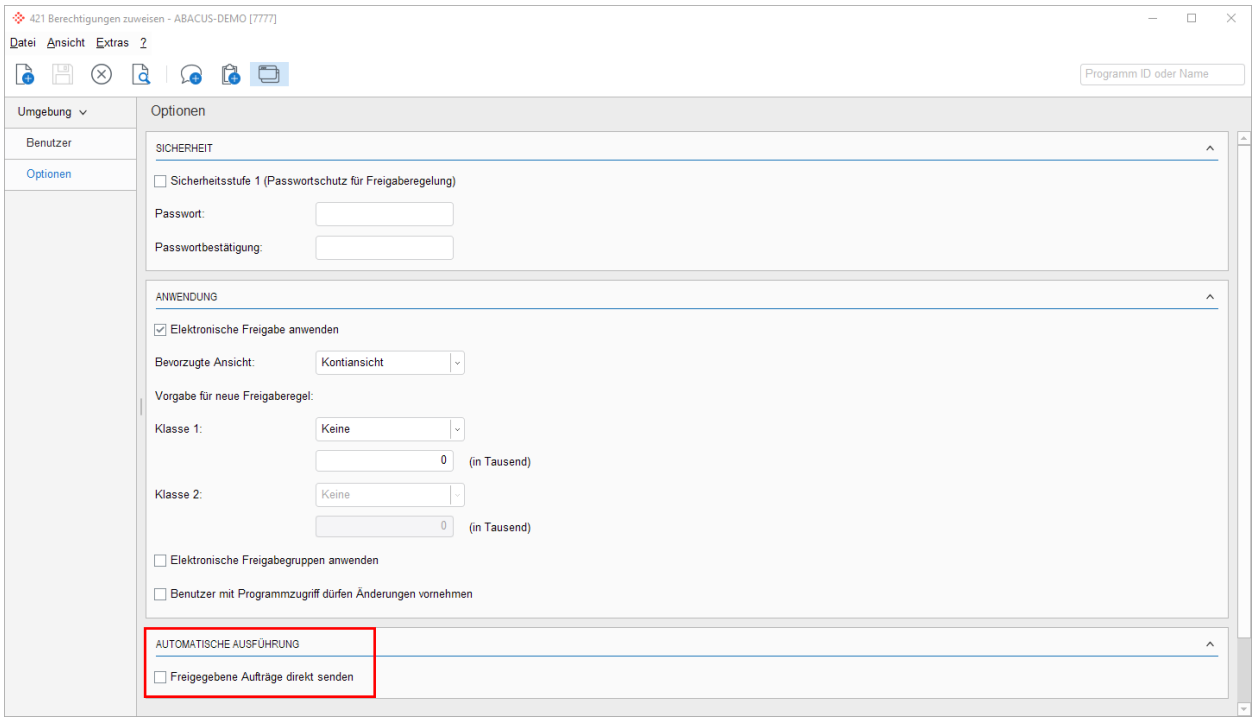
Die Freigabelimite, welche im Programm 421 «Berechtigungen zuweisen» definiert ist, wird neu in Kontowährung validiert. Die Definition fand zwar schon immer in der Kontowährung (FZS Währung) statt, jedoch wurde für die effektive Prüfung, ob die Freigabelimite ausreichend ist, bis anhin die Leitwährung verwendet.

Beispiel: Gemäss Freigaberegelung besteht eine Einzelfreigabe von 1'000 USD auf einer Firmenzahlstelle deren Kontowährung USD ist. Bis anhin konnte eine Zahlung von 1'050 USD (je nach Kurs auf der Kurstabelle) trotzdem freigegeben werden, weil anhand der Leitwährung validiert wurde. Es wurde also gegen 1'000 CHF validiert, was bei einem Kurs von 1.12 dann einer Limite von bis zu 1'120 USD entspricht. Dies wurde angepasst. Ab Version 2025 ist für die Validierung immer die Währung der Firmenzahlstelle ausschlaggebend.

16.2 Neue Einstellung «Aufträge nach Freigabe direkt Senden»

Nachdem ein Auftrag vollständig freigegeben wurde, musste bis anhin das Senden des Auftrags nochmals manuell angestossen werden. Dafür musste der Benutzer entweder im Programm 111 «Zahlungen erfassen» auf den Senden Button klicken oder ins Programm 123 «Aufträge senden» wechseln und dort nochmals das Senden auslösen.

Nun wurde die Möglichkeit geschaffen, Aufträge nach der Freigabe direkt auszuführen. Diese Einstellung kann in den Optionen vom Programm 421 «Berechtigungen zuweisen» durch Aktivierung von «Freigegebene Aufträge direkt senden» gesetzt werden.



Eine funktionierende Verbindung zu einem Finanzinstitut (Zuordnung aller betroffenen Firmenzahlstellen zu einem Institut) oder eine gesetzte Definition für ein Standard Exportverzeichnis sind Voraussetzung dafür, dass das automatische Ausführen auch funktioniert.

Bei gesetztem Exportverzeichnis und fehlendem Onlineinstitut wird der Auftrag automatisch in das entsprechende Verzeichnis exportiert. Falls die Voraussetzungen nicht gegeben sind, bleibt der Auftrag mit dem Status «Dateien erstellt» bei den pendenten Aufträgen stehen.

Hinweis: Die Einstellung gilt für sämtliche Firmenzahlstellen und Zahlungsaufträge aller Applikationen, welche den Freigabeprozess vom Electronic Banking durchlaufen. Ob die Freigabe aus dem ULC, MyAbacus oder AbaClik erfolgt, hat auf das automatische Ausführen keinen Einfluss.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

17. Programm 511 «Institute einrichten»

17.1 Programmpunkt wurde entfernt

Der Programmpunkt 511 «Institute einrichten» wurde hinsichtlich Kapitel 1 «DeepPay löst den CommServer ab» entfernt und wird durch den Programmpunkt 512 ersetzt.

18. Programm 512 «Institute einrichten»

18.1 Neue Schnittstelle bLink

Mit «bLink» bietet SIX Schweizer Banken und FinTechs eine gemeinsame Plattform, über die sie sich standardisiert, skalierbar und sicher untereinander verbinden können. bLink lässt es ab Januar zu, auch Offlinetools wie Abacus an das Netzwerk anzuschliessen.

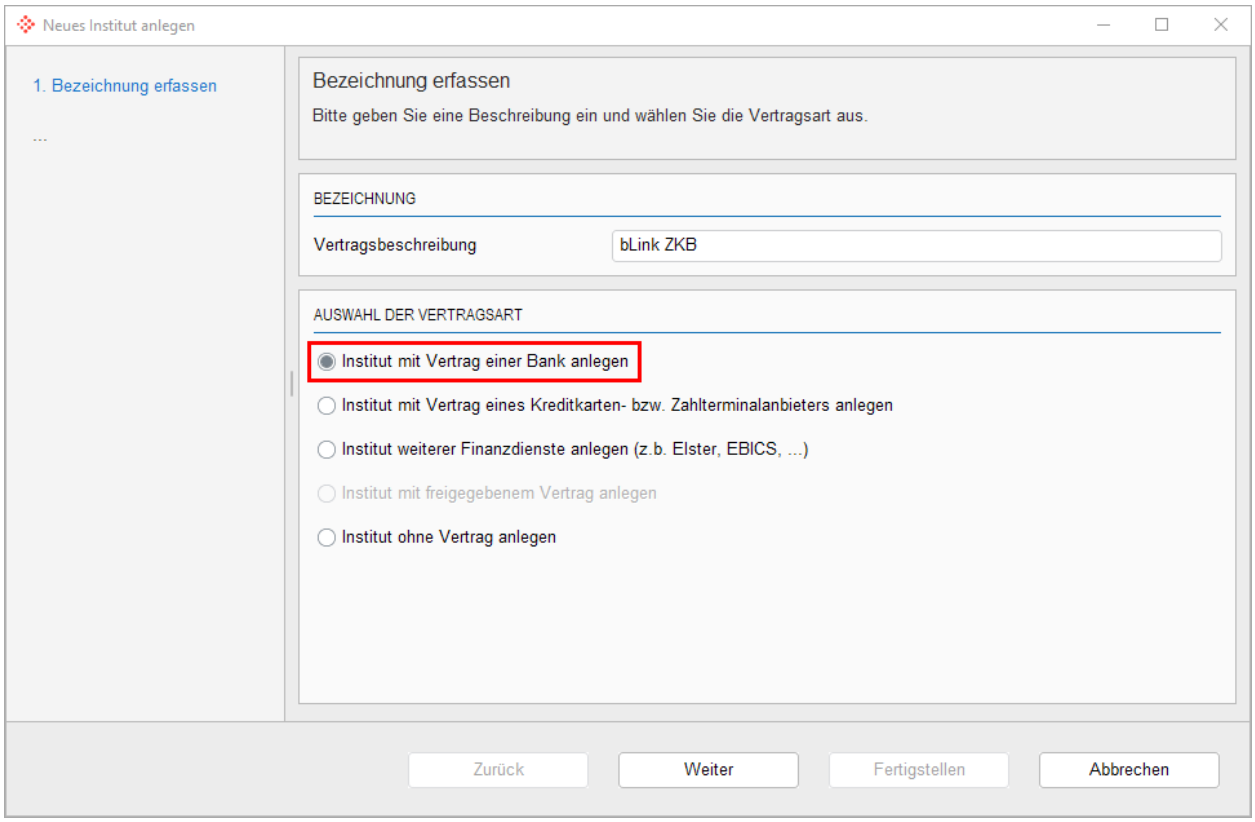
Die Logindaten für die Schnittstelle entsprechen 1:1 dem Zugang für das Online-Banking. Weitere Parameter für das Einrichten der Schnittstelle sind nicht notwendig.

Die Zugangsdaten werden aber nicht im ERP gespeichert, sondern es wird ein Onboarding gestartet. Mit diesem stellt man seine Daten immer nur der Bank zur Verfügung und hinterlegt innerhalb des Bankportals die Freigabe/Bestätigung, seine Daten mit einem TPP (Third Party Provider) teilen zu wollen. In unserem Fall ist der TPP die DeepCloud AG und die Kommunikation erfolgt via DeepPay. DeepCloud speichert ein Token, das für die Abfrage der Daten im Auftrag des Kunden berechtigt, jedoch keine weiteren Aktionen tätigen kann als jene, welche im Bankportal explizit freigegeben sind.

Aktuell wird von bLink die Übermittlung von Zahlungsaufträgen (pain.001) und das Abholen von Kontoauszügen (camt.053) unterstützt.

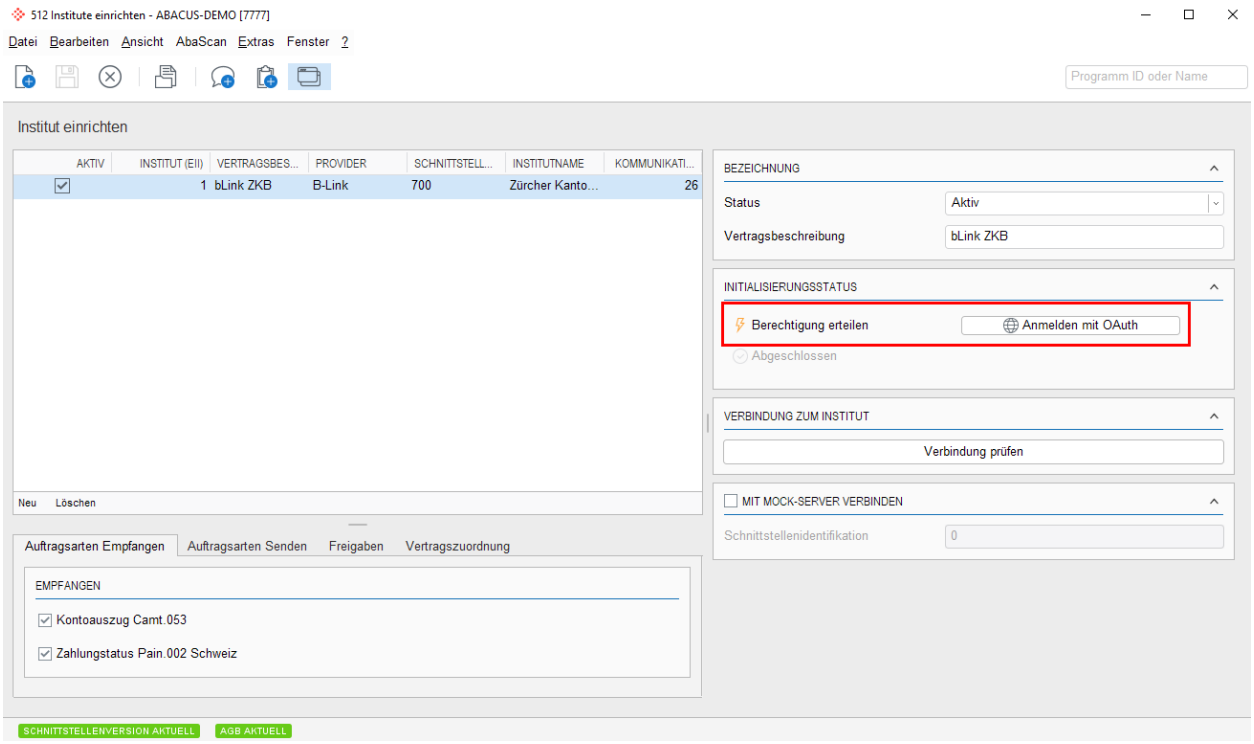
Information: Zurzeit muss der Kunde übermittelte Zahlungsaufträge immer noch zusätzlich im Bankportal freigegeben. Dies wird zukünftig durch die Einführung von PSS - Payment Submission Services – verbessert. Jedoch kann der Kunde immer selbst wählen, ob er die zusätzliche Freigabe möchte.

Das Einrichten der Schnittstelle erfolgt im Programm 512 über «Datei / Neu / Institute einrichten». Die Vertragsbeschreibung kann frei gewählt werden. Die Vertragsart lautet «Institut mit Vertrag einer Bank anlegen». Anschliessend auf «Weiter» klicken.

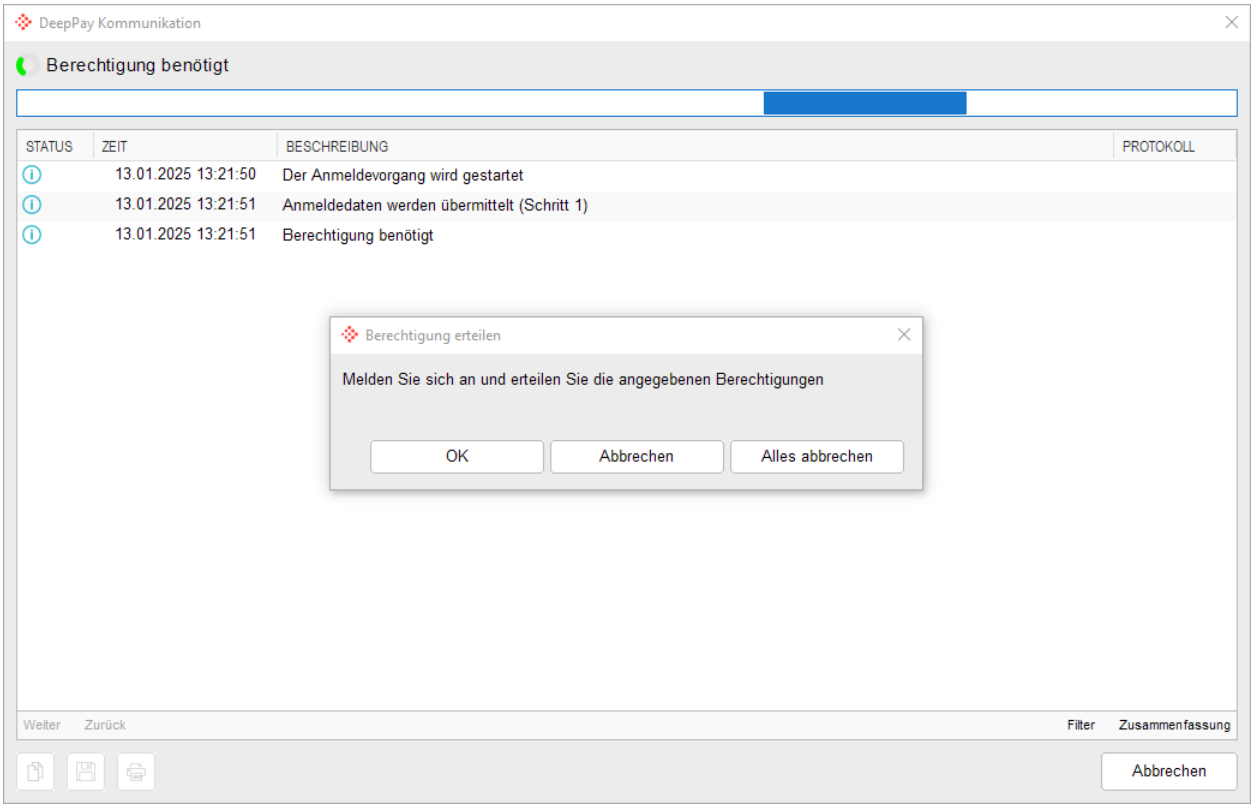


Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Bei der Auswahl «Institut» kann das gewünschte Finanzinstitut mit der Schnittstellenbezeichnung bLink gewählt werden. Anschliessend auf «Weiter» klicken. Jetzt erfolgt noch die Firmenzahlstellen Zuordnung. Falls die erforderlichen Firmenzahlstellen bereits erfasst sind, können sie hier dem Institut zugeordnet werden. Dann weiter mit «Fertigstellen». Im nächsten Schritt wird das Onboarding über den Button «Anmelden mit OAuth» gestartet.

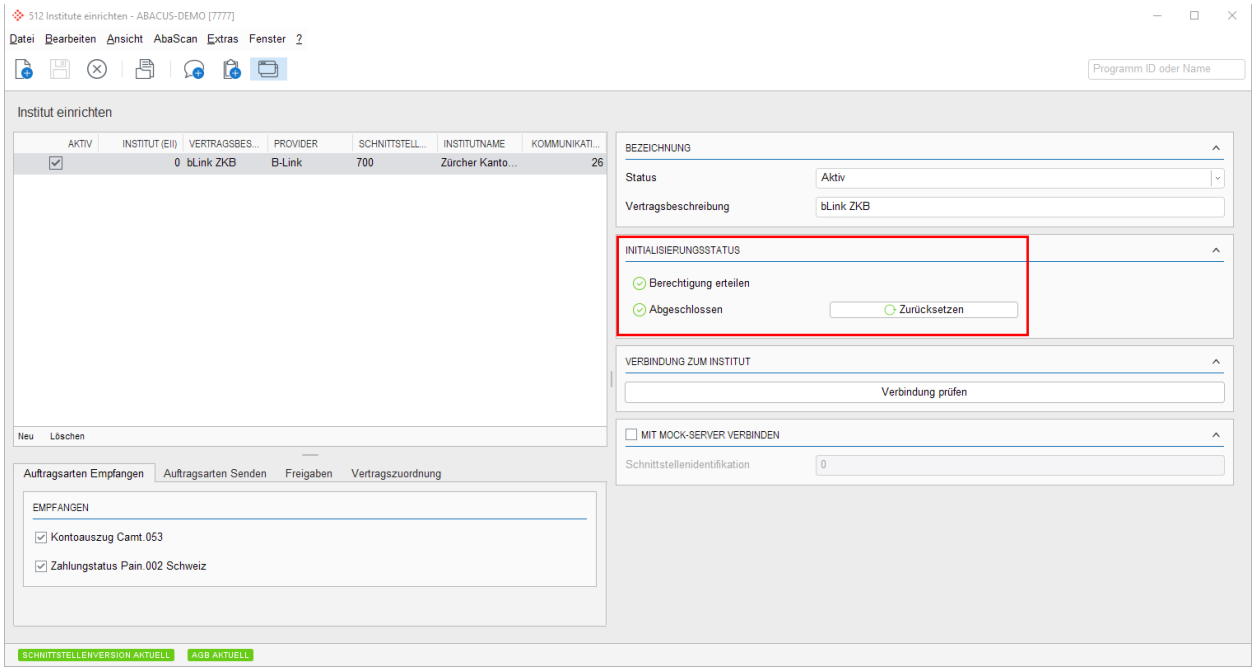


Anschliessend öffnet sich der Browser mit der Loginseite der Bank. Dort kann nach der Anmeldung die Nutzung von bLink aktiviert werden. Dieser Prozess ist von Bank zu Bank unterschiedlich. Hierzu sollte seitens Bank eine Anleitung oder Beschreibung vorliegen. Sobald der Vorgang im Bankportal abgeschlossen ist, kann die Meldung im Abacus mit «OK» bestätigt werden.



Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Wurden alle Schritte im Bankportal befolgt und der Consent (Einwilligung für die Datenfreigabe) erteilt, ist die Schnittstelle anschliessend einsatzbereit. Im Abacus ist ersichtlich, dass der Initialisierungsstatus abgeschlossen ist.



Mit «Zurücksetzen» kann die Verbindung aus dem ERP wieder gelöscht werden. DeepCloud erhält dann kein Daten mehr. Ebenso kann auch im Bankportal die Berechtigung widerrufen werden.

Information: Mit dem Login erhalten wir ein Token. Dieses ist 90 Tage gültig und wird bei jeder Kommunikation verlängert. Somit entfällt bei stetigem Betrieb die Notwendigkeit, sich erneut anzumelden.

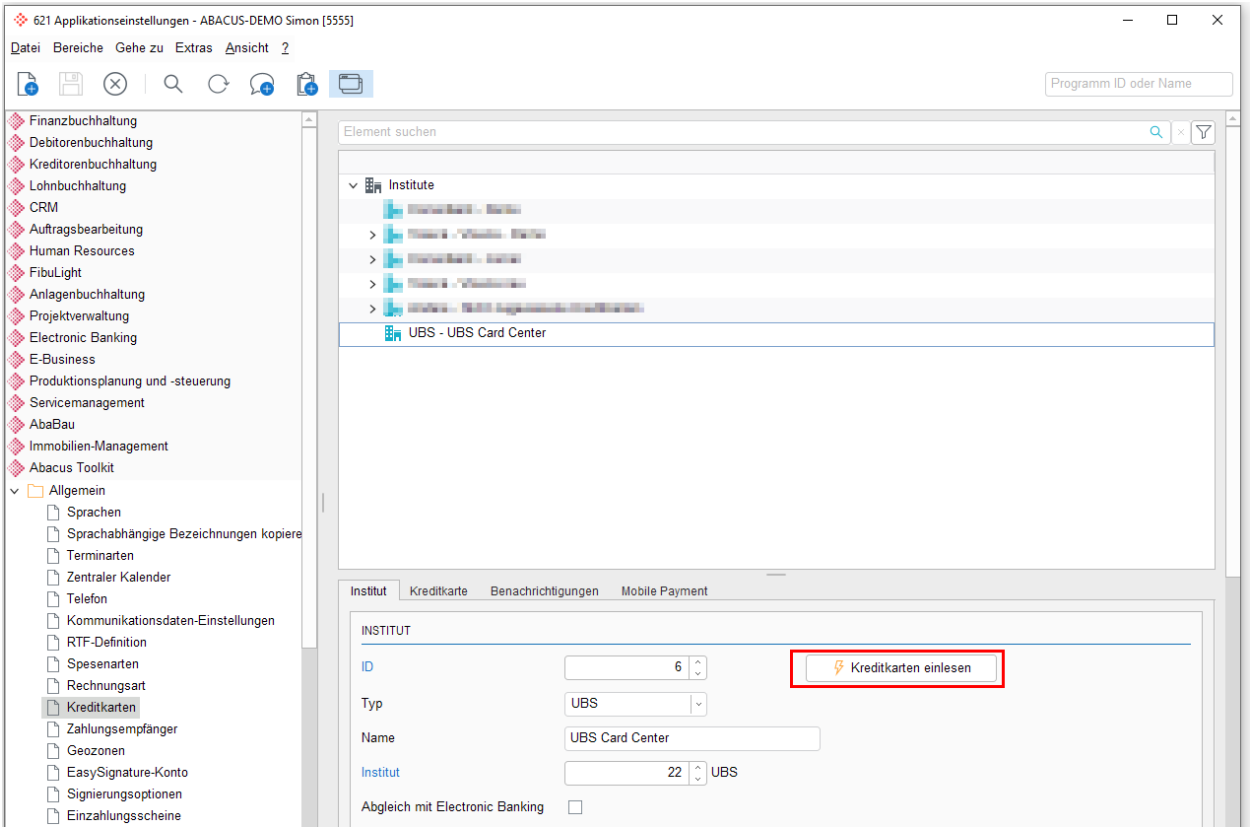
Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

18.2 Neue Schnittstelle sFTP UBS Card Center

18.2.1 sFTP-UBS-Cards

Die neue sFTP-Schnittstelle zum UBS Card Center, löst die bisherige sFTP-Schnittstelle ab, welche seitens UBS angeboten wurde. Der Kunde erhält damit sämtliche abgeschlossenen Transaktionen seines Kartenvertrags per Tagesendverarbeitung. Pendente Transaktionen können nicht abgeholt werden.

Die einzelnen Kartendaten können im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Abacus Toolkit / Allgemein / Kreditkarten» über das eingerichtete Institut mit dem Button «Kreditkarten einlesen» direkt vom UBS-Card-Center abgeholt und jeweils einem Mitarbeiter zugewiesen werden. Dadurch entfällt ein manuelles Erfassen der einzelnen Kreditkarten.

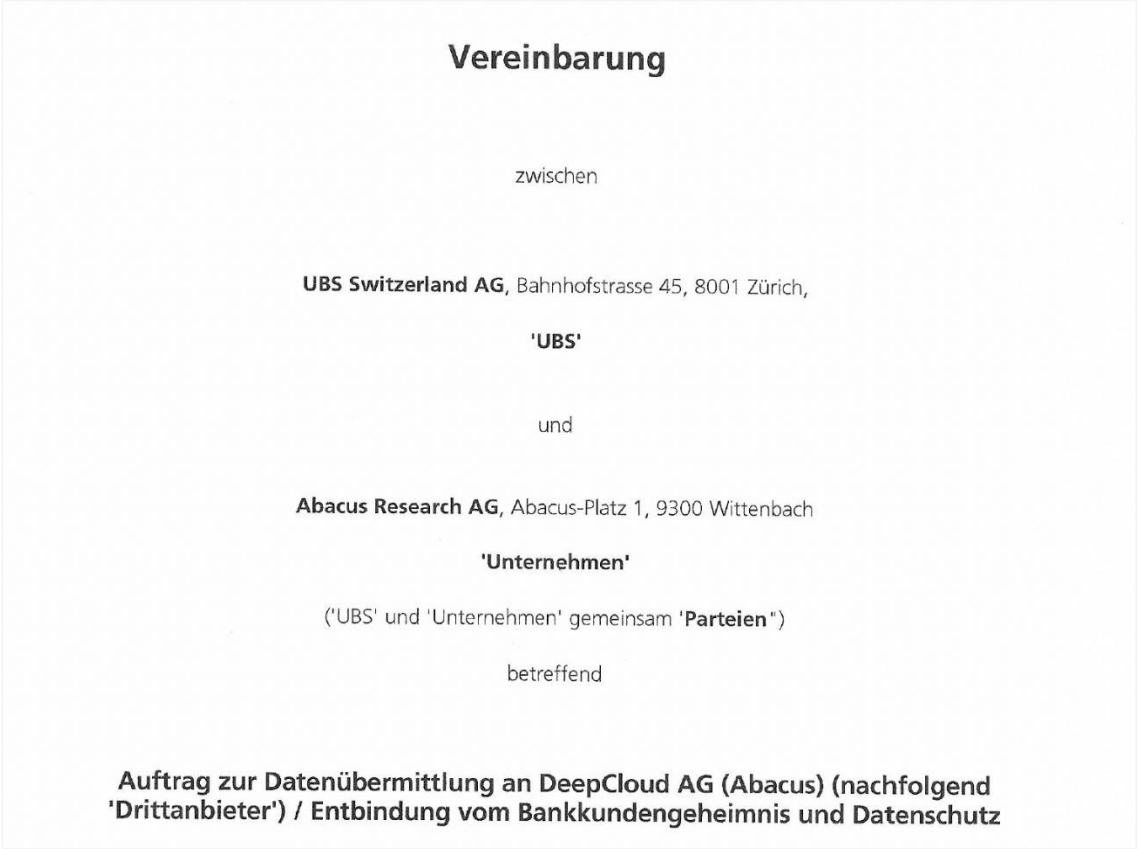


Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

18.2.2 Konfiguration

Voraussetzung für das Einrichten der Schnittstelle ist ein Kartenkonto bei der UBS, welches zuerst aufgesetzt werden muss. Beispielsweise kann das mit «UBS Visa Corporate Card» oder einem ähnlichen Produkt erfolgen.

Der Kunde kann bei seinem UBS Card Center-Kundenberater beantragen, dass seine Transaktionsdaten mit dem neuen DeepPay-UCC-Service der DeepCloud AG geteilt werden sollen. Dazu wird durch den Kunden und dem UBS Card Center die Vereinbarung «Auftrag zur Datenübermittlung an DeepCloud AG» unterschrieben.



Vereinbarung

zwischen

UBS Switzerland AG, Bahnhofstrasse 45, 8001 Zürich,

'UBS'

und

Abacus Research AG, Abacus-Platz 1, 9300 Wittenbach

'Unternehmen'

('UBS' und 'Unternehmen' gemeinsam '**Parteien**')

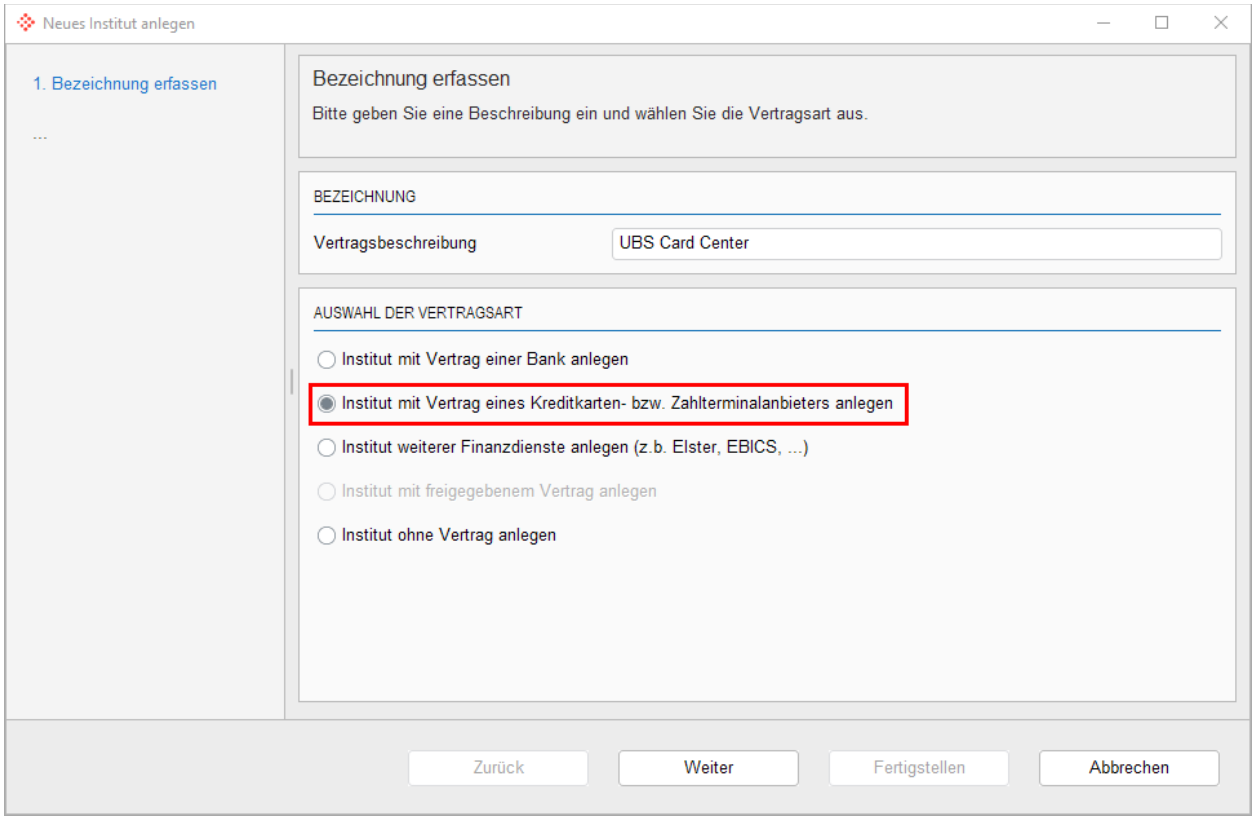
betreffend

Auftrag zur Datenübermittlung an DeepCloud AG (Abacus) (nachfolgend 'Drittanbieter') / Entbindung vom Bankkundengeheimnis und Datenschutz

Dieser Vertrag bildet die Grundlage für das Einrichten der Schnittstelle im Abacus ERP. Anstelle der «Abacus Research AG» wird der Vertrag zwischen UBS Switzerland AG und dem Unternehmen des Kunden geschlossen.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Ein neues Institut kann im Programm 512 «Institute einrichten» via «Datei / Neu» erfasst werden. Die Vertragsbeschreibung ist frei wählbar. Bei der Vertragsart muss «Institut mit Vertrag eines Kreditkarten- bzw. Zahlterminalanbieters anlegen» gewählt werden und dann «Weiter».

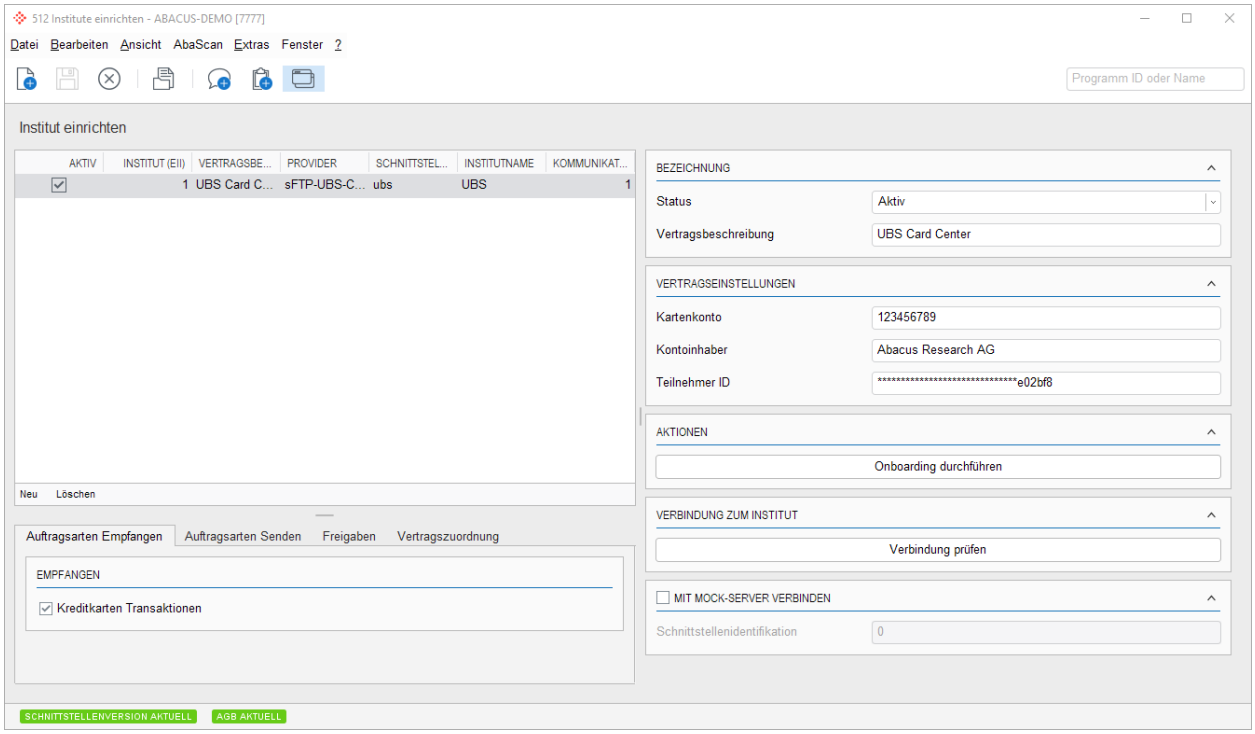


Im Dialog folgt anschliessend die Auswahl «Institut». Dort soll das Finanzinstitut «UBS» mit der Schnittstellenbezeichnung «sFTP-UBS-Cards» selektiert und mit «Fertigstellen» bestätigt werden.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Feldbeschreibungen:

Kartenkonto	Ist auf der Kreditkartenabrechnung oder im Kartenkonto der UBS ersichtlich. Die Nummer muss vollständig, mit führenden Nullen, angegeben werden.
Kontoinhaber	Unternehmen, welches Vertragspartei ist. Dies muss ebenso wie die Kartenkontonummer exakt von der Kreditkartenabrechnung übernommen werden.
Teilnehmer ID	Die Teilnehmer ID wird automatisch vom Abacus ERP generiert und muss nicht eingegeben werden.



Sind die Vertragseinstellungen vollständig, kann das Onboarding via Klick auf «Onboarding durchführen» gestartet werden. Bei diesem Vorgang erhält DeepCloud die Anmeldung des Kunden. Sobald auch das UBS Card Center die Unterzeichnung des Kunden bestätigt und dies überprüft wurde, werden die Daten freigegeben.

Hinweis: Pro Kartenwährung muss ein separater Vertrag (Institut) im E512 erstellt werden, da es bei der UBS immer ein separates Kartenkonto pro Währung gibt.

18.2.3 Lizenzierung

Verfügbar ist die Schnittstelle auf folgenden Versionen:

- V2024 15.10.2024
- V2025 02.12.2024

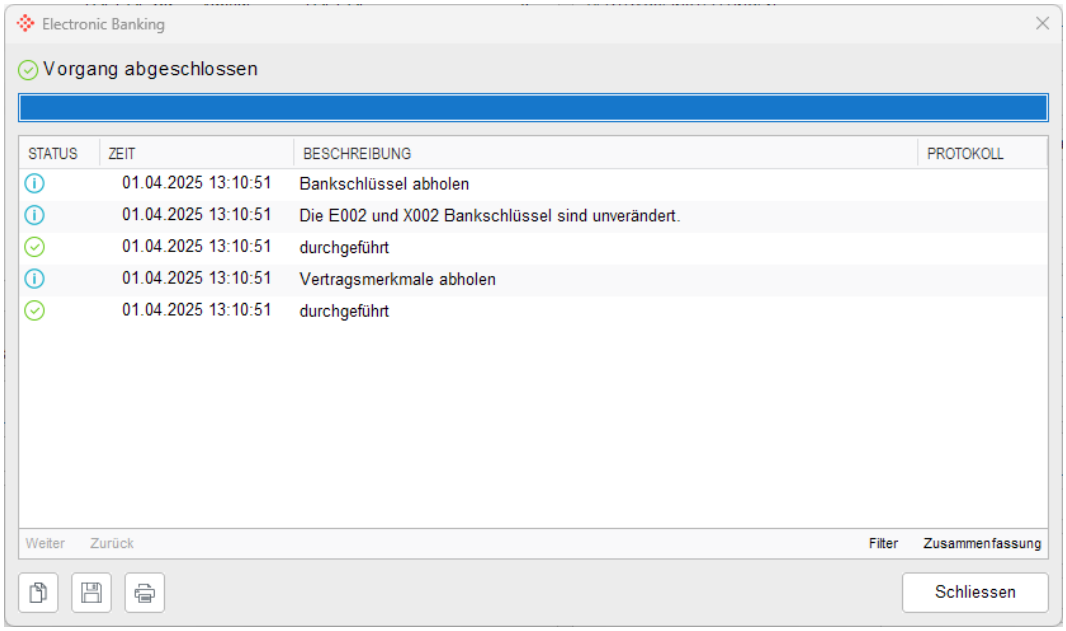
Die Abacus Research AG übernimmt mit dieser Umsetzung erweiterte Verantwortlichkeiten im Umgang mit den Daten und trägt dadurch ein erhöhtes Risiko. Aus diesem Grund wird ab der Abacus ERP Version V2025 die Option «Kommunikationsmodul UBS Card Center» angeboten. Auf der Version V2024 HF Dezember 24 ist die Anbindung an das UBS Card Center frei verfügbar.

Achtung: Falls die Schnittstelle auf einer Version 2024 eingerichtet und verwendet wurde, ist bei einem Update auf die Version 2025 für den weiteren Betrieb zwingend die **Electronic Banking Option «Kommunikationsmodul UBS Card Center»** notwendig.

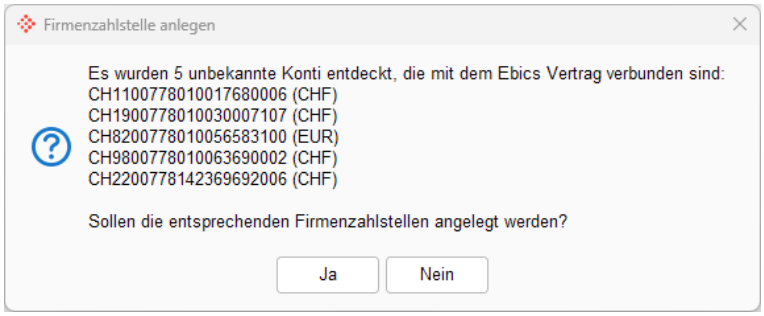
Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

18.3 Automatische Eröffnung von Firmenzahlstellen bei neuen EBICS Verträgen

Nachdem ein neuer EBICS-Vertrag initialisiert wurde, werden beim Abholen der Bankschlüssel bei der Bank ebenfalls die Kunden- und Teilnehmerinformationen vom Vertrag abgerufen (Auftragsart HKD – im Kommunikationsdialog bezeichnet mit «Vertragsmerkmale abholen»).



Falls die Bank bei diesem Schritt die zum Vertrag zugehörigen Bankkonten liefert, gleicht Abacus diese Kontonummern mit den bestehenden Firmenzahlstellen im Mandanten ab. Wenn es noch unbekannte Kontonummern gibt, erscheint anschliessend eine Abfrage, ob für diese Kontonummern eine neue Firmenzahlstelle eröffnet werden soll.



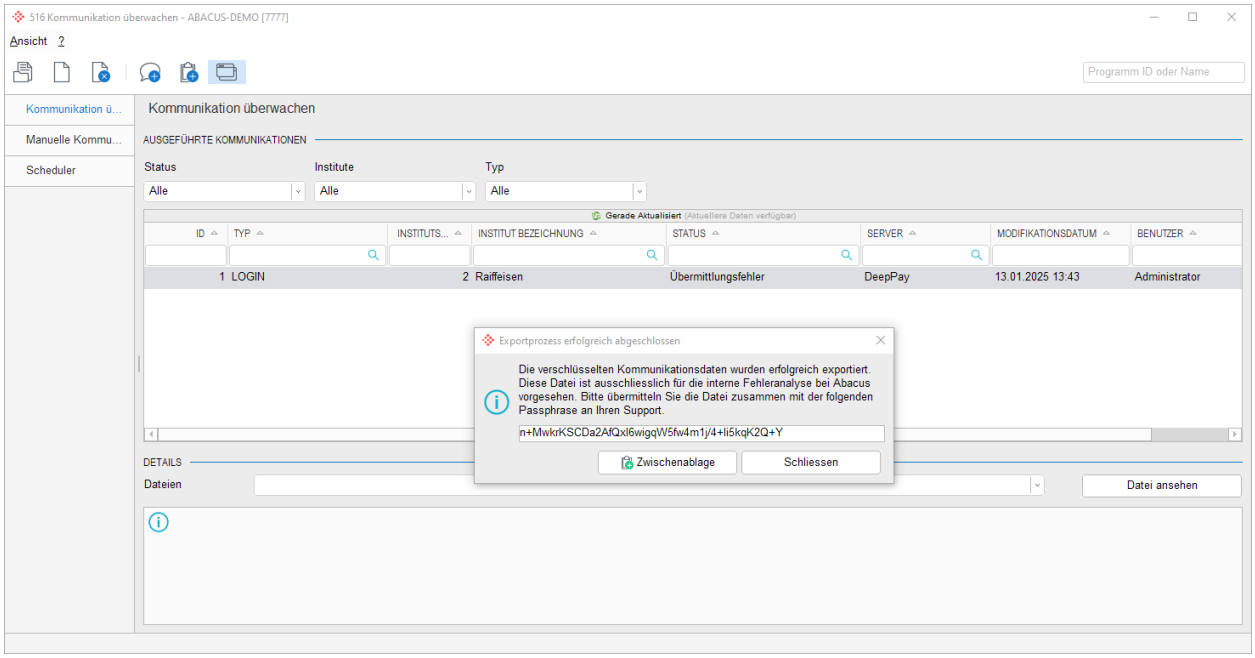
Wird die Abfrage mit «Ja» bestätigt, erscheint anschliessend für jedes unbekannte Konto der Assistent für die automatische Eröffnung einer neuen Firmenzahlstelle. Bei automatisch eröffneten Firmenzahlstellen wird direkt die Verknüpfung zwischen Online-Institut und Firmenzahlstelle hergestellt. Bei Klick auf «Nein» es findet keine Zuordnung oder Neueröffnung statt.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

19. Programm 516 «Kommunikation überwachen»

19.1 Log Dateien

Speichert man von einem Kommunikationsvorgang ein Logfile (via «Log Archive F2» bei Fokus auf einem ausgeführten Kommunikationsvorgang), wird zu diesem neu eine Passphrase im Dialog ausgegeben. Abacus benötigt diese Passphrase – zusätzlich zum gespeicherten Logfile - zwingend für die Entschlüsselung des Logfiles und die Fehleranalyse.

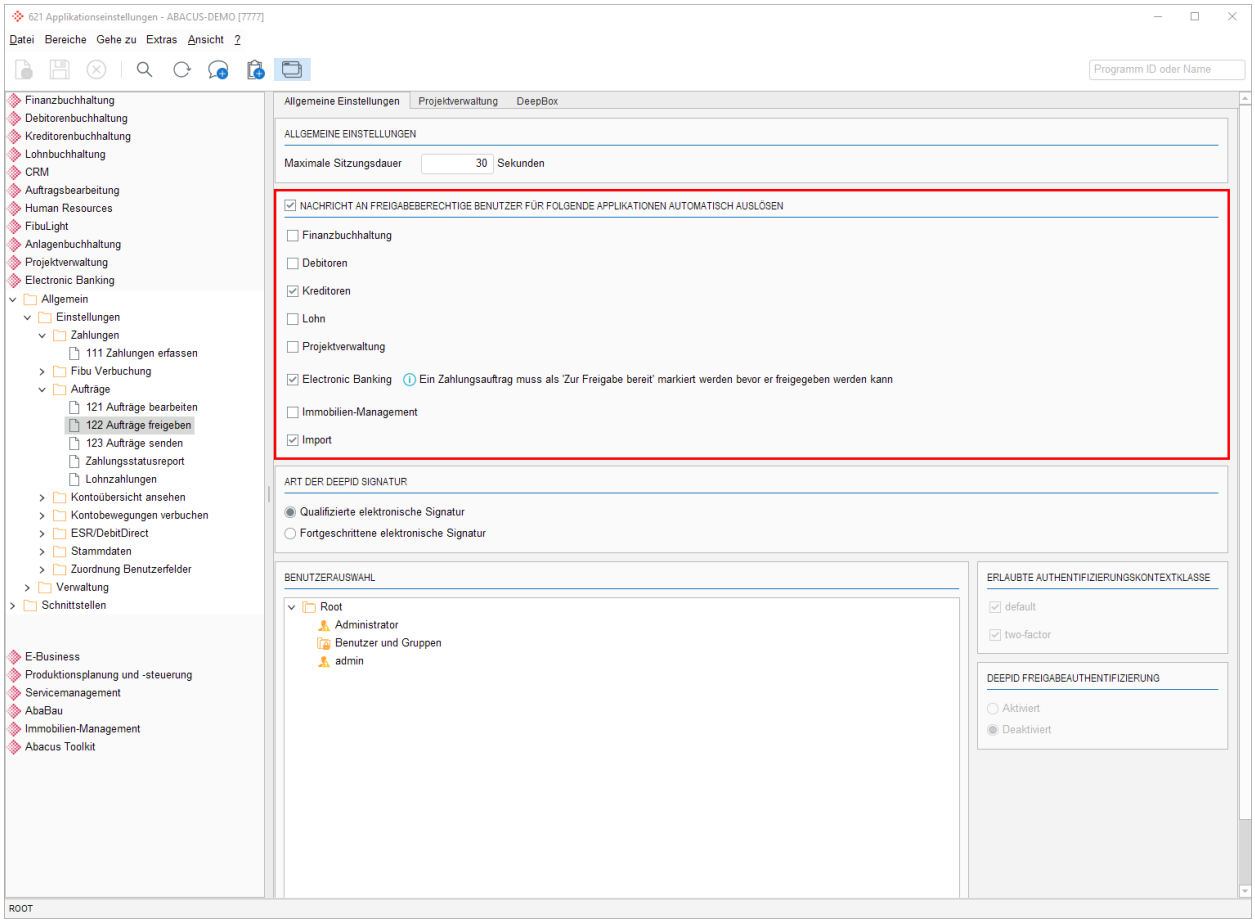


Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

20. Programm 621 «Applikationseinstellungen

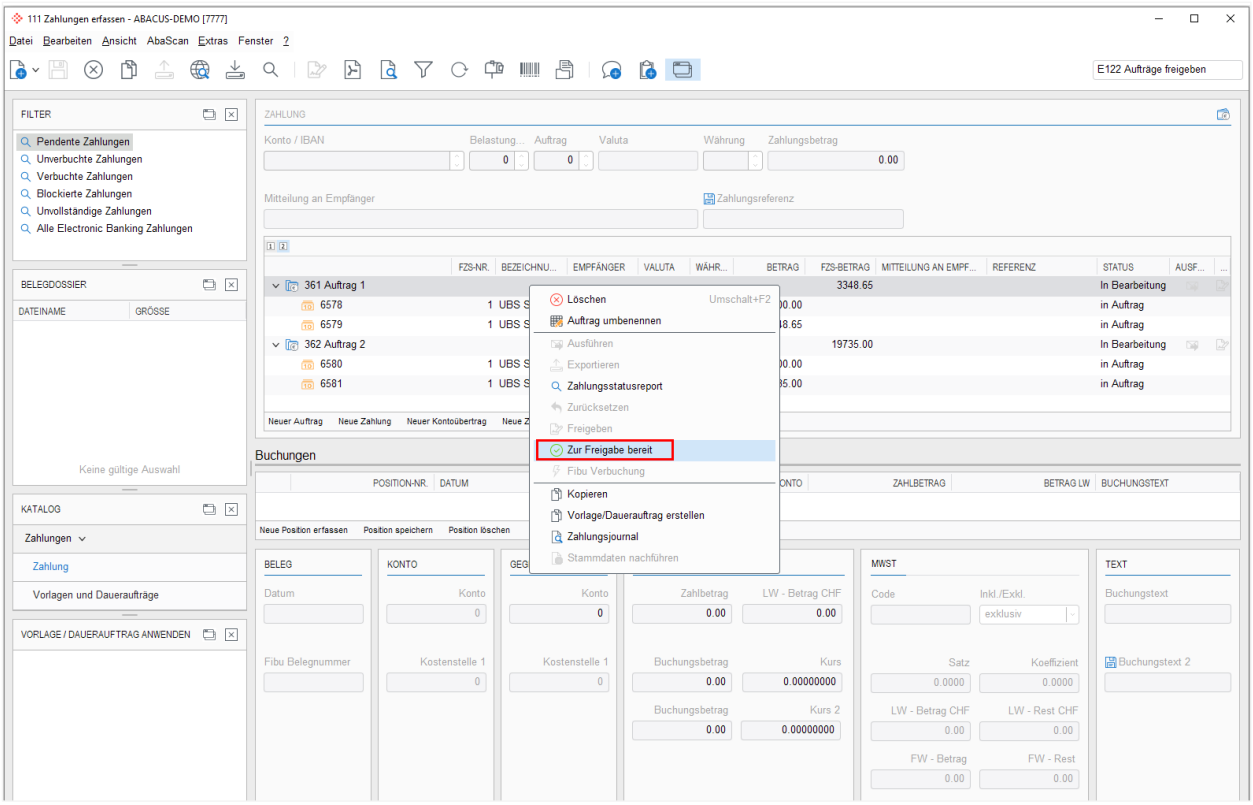
20.1 Benachrichtigung an Freigabeberechtigte, wenn neuer Auftrag zur Freigabe verfügbar

Unter «Allgemein / Einstellungen / Aufträge / 122 Aufträge freigeben» kann eine Einstellung für die automatische Benachrichtigung an Freigabeberechtigte aktiviert werden. Es kann pro Applikation definiert werden, ob eine Benachrichtigung an die Freigabeberechtigten Benutzer gesendet werden soll.

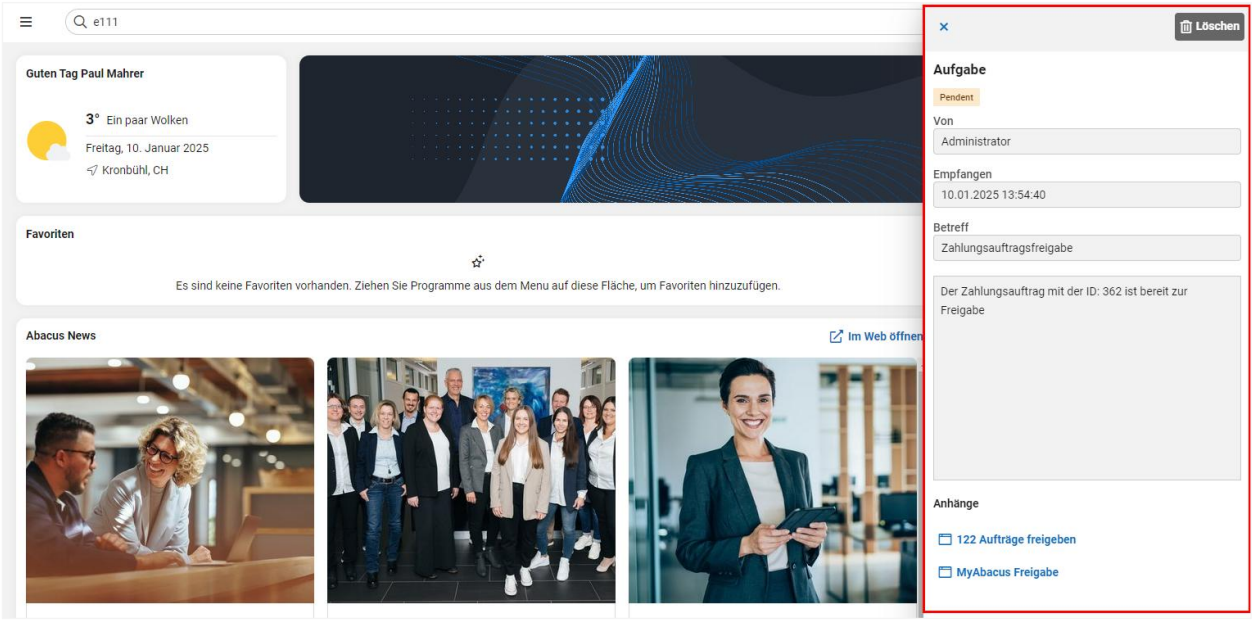


Achtung: Damit die automatische Benachrichtigung ausgelöst wird, ist es notwendig, dass Zahlungsaufträge aus dem Electronic Banking als «Zur Freigabe bereit» markiert werden, sobald sie nicht mehr bearbeitet werden müssen. Dies kann auf dem Zahlungsauftrag im E111 via Kontextmenü vorgenommen werden. Es gibt also einen neuen Status für die Zahlungen «Zur Freigabe bereit». Somit wird verhindert, dass Benachrichtigungen ausgelöst werden, obwohl der Auftrag vom zuständigen Bearbeiter noch nicht komplett abgeschlossen ist. Bei den Nebenapplikationen wird die Benachrichtigung ausgelöst, sobald der Auftrag ans Electronic Banking übergeben wird.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



Um die Freigabe vorzunehmen, kann über die Nachricht direkt in das Freigabeprogramm oder ins MyAbacus abgesprungen werden. Ebenfalls wird beim Einsatz der AbaClik App eine Pushnachricht ausgelöst, wenn ein neuer Auftrag zur Freigabe bereit ist.



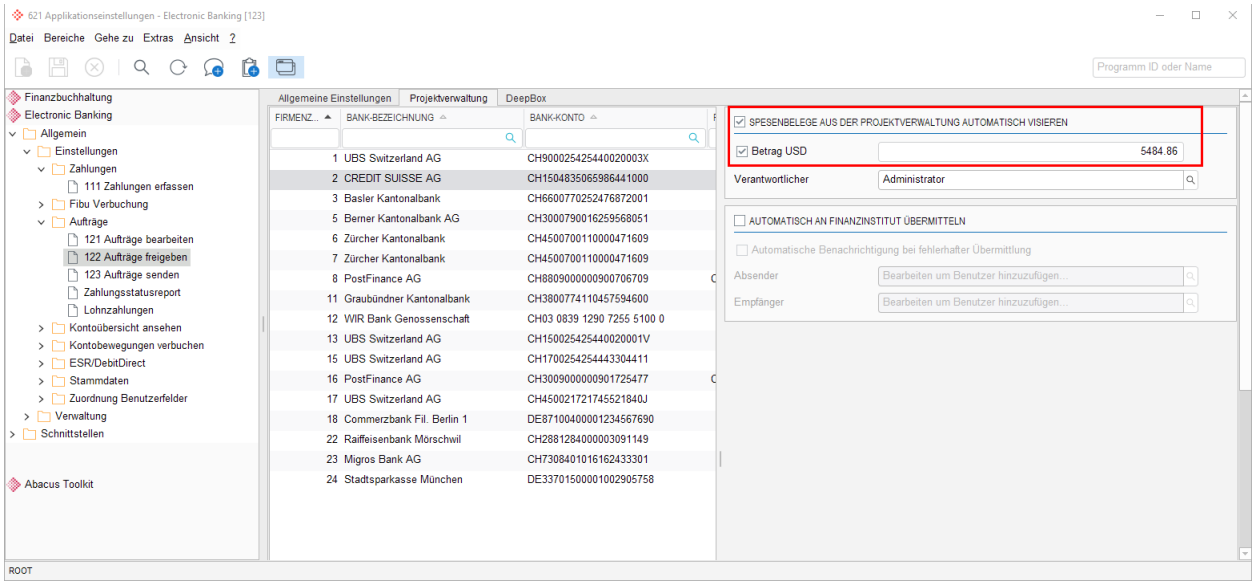
Wird ein Zahlungsauftrag vollständig freigegeben, löscht dies bei den anderen Benutzern die Benachrichtigung zu diesem Auftrag automatisch. Somit sind dort keine Benachrichtigungen für bereits freigegebene Aufträge vorhanden.

Achtung: Die Einstellung sollte nur dann aktiviert werden, wenn alle Aufträge von Drittapplikationen bereits gesendet wurden. Drittapplikationen erhalten direkt den Status "Bereit zur Freigabe", nachdem sie an das Electronic Banking übergeben wurden. Wurde ein Auftrag bereits übergeben und die Option nachträglich aktiviert, hat der Auftrag der Drittapplikation den falschen Status und kann nicht freigegeben werden.

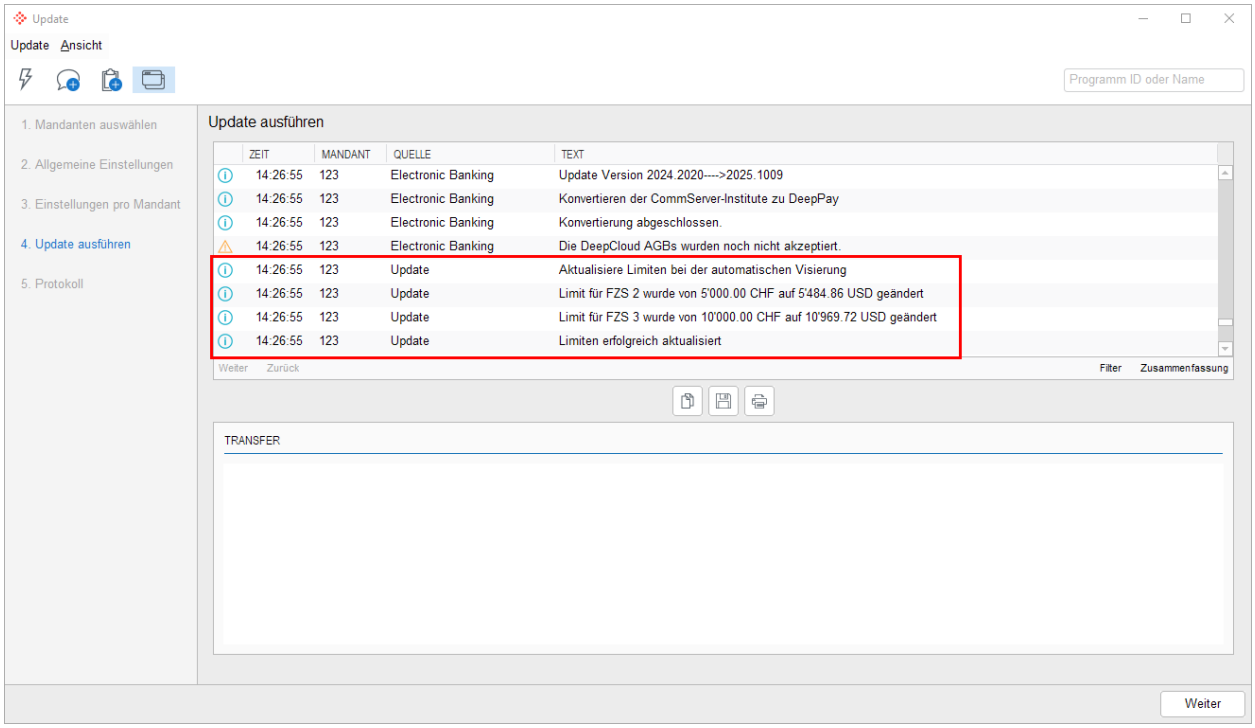
Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

20.2 Freigabeberechtigung – Automatische Freigabe auf Betrag in Kontowährung geprüft

Es erfolgt eine wichtige Änderung bei der automatischen Freigabe, welche bei aktiver Freigabeberechtigung für Aufträge aus der Projektverwaltung und Aufträge aus der DeepBox aktiviert werden kann. Die Einstellung befindet sich unter «Allgemein / Einstellungen / Aufträge / 122 Aufträge freigeben». Die Limite wird neu auf Basis der Kontowährung (ISO-Code der Firmenzahlstelle) und nicht mehr auf Basis der Leitwährung gesetzt.



Achtung: Beim Mandantenupdate werden bestehende Definitionen von der Leitwährung in die Kontowährung umgerechnet, sofern die Einstellung auf einer Firmenzahlstelle aktiv ist, deren ISO-Code nicht der Leitwährung entspricht. Im Updateprotokoll ist diese Umrechnung ersichtlich. Die Beträge sollten nach dem Update sicherheitshalber geprüft werden.



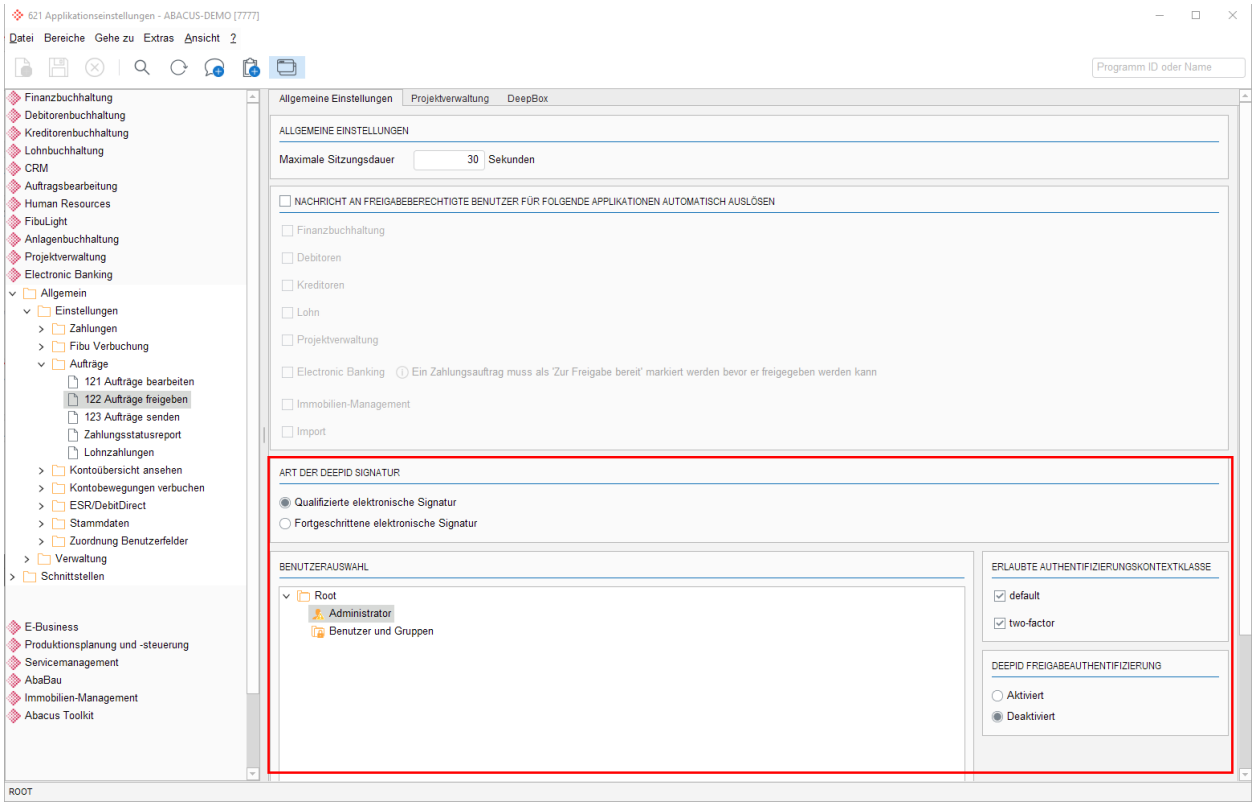
Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

20.3 Freigabe mit DeepID

Als zusätzliches Sicherheitsmerkmal kann für die Identifikation des Freigebenden anstelle der Login-Daten die App DeepID verwendet werden. Damit ist die Freigabe mit einer Signatur versehen, die eindeutig der Person zugewiesen werden kann. Bei der Freigabe mit der DeepID erfolgt ein sogenanntes «Hash-Signing». Vom Zahlungsauftrag wird eine JSON-Datei erstellt, wofür ein Hash erzeugt wird, welcher durch DeepSign signiert wird. Dieser Vorgang wird nachverfolgbar in einer Tabelle (EPU) im ERP abgelegt.

Die Art der DeepID Signatur kann unter «Allgemein / Einstellungen / Aufträge / 122 Aufträge freigeben» definiert werden. Es gibt folgende zwei Möglichkeiten:

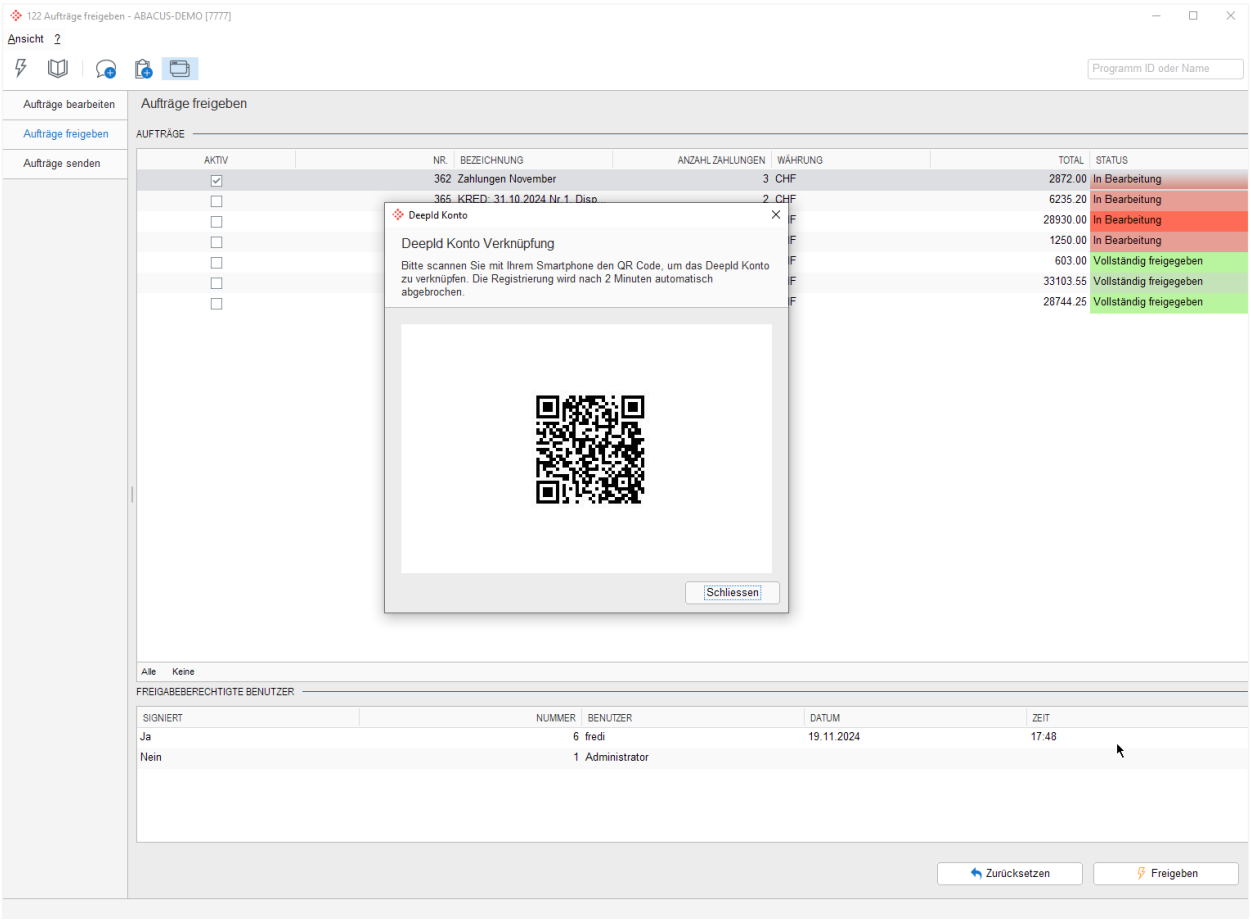
- Qualifizierte elektronische Signatur (QES)
- Fortgeschrittene elektronische Signatur (AES)



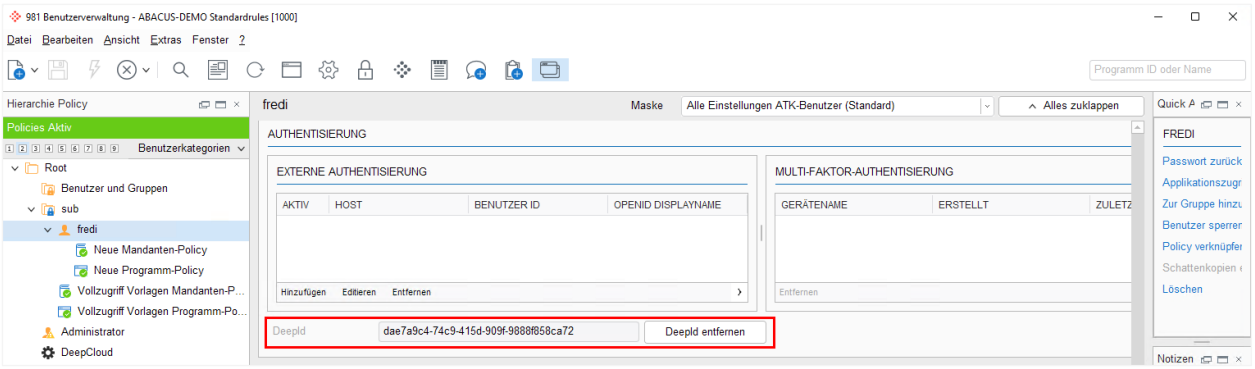
Ebenfalls wird in diesem Bereich definiert ob bzw. bei welchem Benutzer die Freigabe über die DeepID erfolgen soll. Hierfür gibt es die Einstellung «Aktiviert» oder «Deaktiviert» im Bereich «DeepID Freigabeauthentifizierung», welche auf Benutzerebene vorgenommen werden kann.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Ist auf dem Benutzer eine Freigabe durch die DeepID eingestellt, wird im Programm 122 «Aufträge freigeben» bei der ersten Durchführung ein QR-Code mit einer Anleitung angezeigt. Scannt man den Code, kann man der Anleitung folgen, bis schliesslich alle Schritte akzeptiert wurden und der Benutzer eingewilligt hat, dass er mit DeepID freigeben möchte.

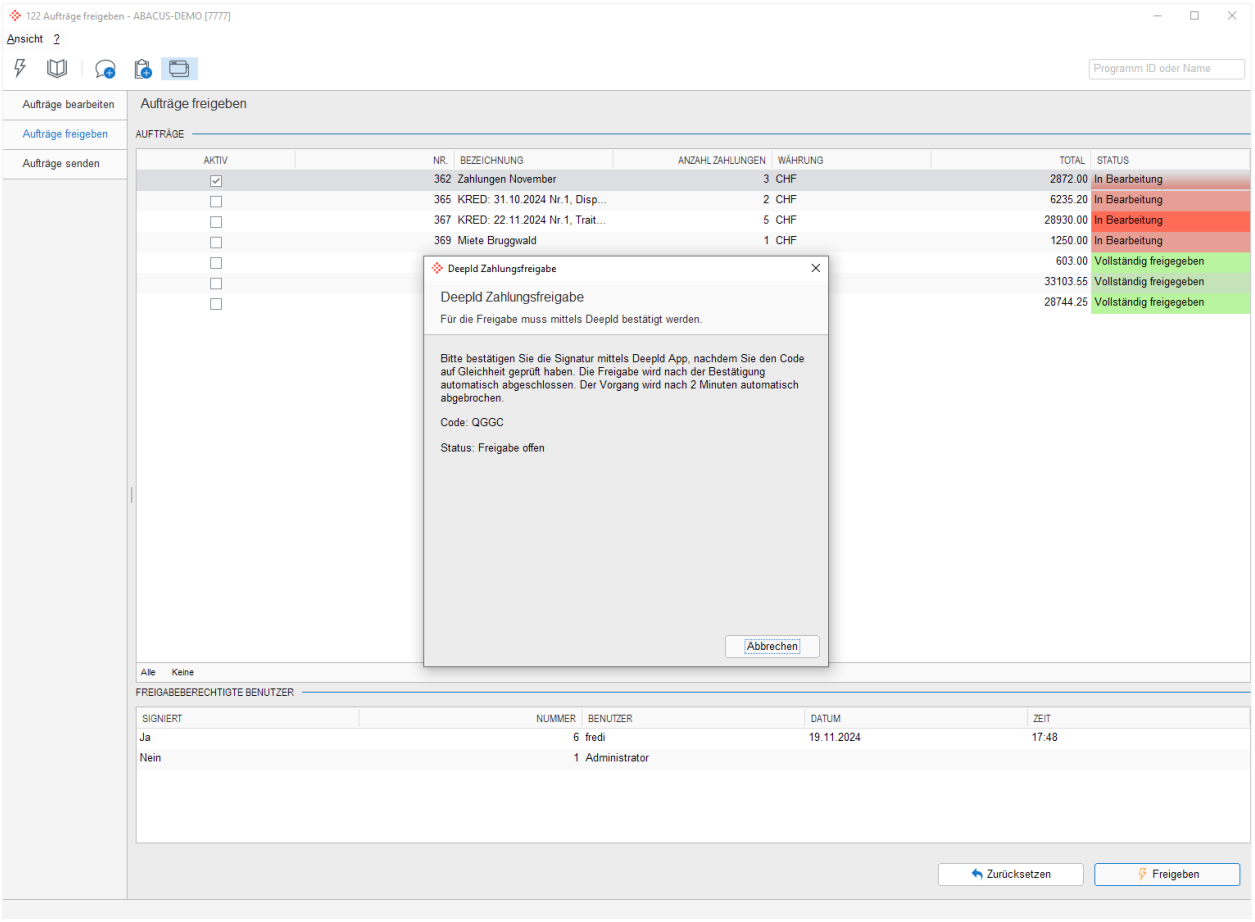


Durch diesen Schritt wird auf dem Benutzer in der Benutzerverwaltung die Referenz der DeepID hinterlegt und angezeigt. Diese kann ebenfalls in der Benutzerverwaltung am gleichen Ort wieder zurückgesetzt und der Prozess erneut gestartet werden.

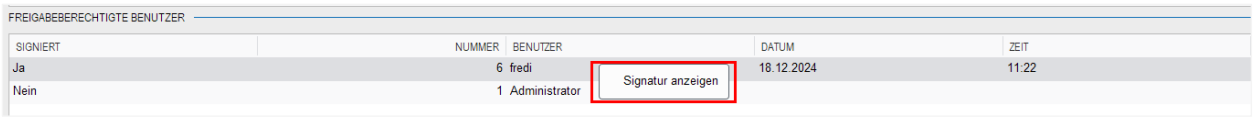


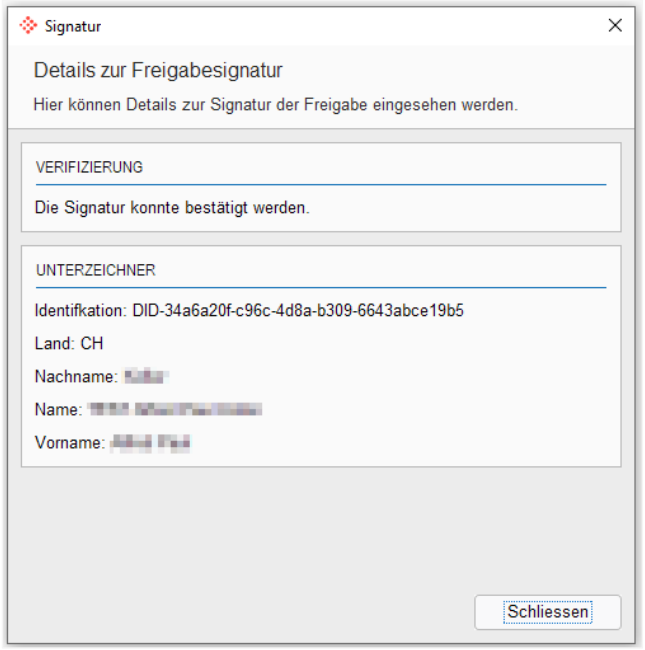
Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Nachdem der Initialvorgang abgeschlossen wurde, wird der Benutzer bei der Freigabe eines Auftrags immer zur Freigabe via DeepID aufgefordert.



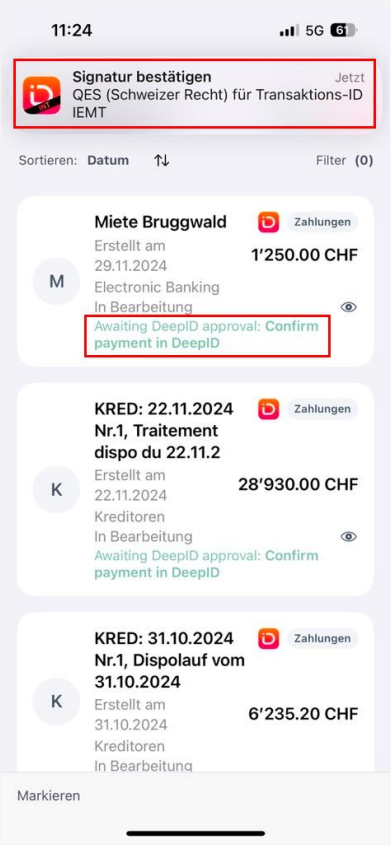
Ebenfalls werden Details der Signatur im Programm 122 «Aufträge freigeben» angezeigt. Sie können via Rechtsklick auf entsprechender Freigabe aufgerufen werden.





Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Falls die Freigabe via AbaClik erfolgt, wird dies ebenfalls unterstützt. Auch dort kann direkt mit der DeepID signiert werden.



20.4 Einstellungen zu 213 Kontobewegungen verbuchen

Folgende neue Einstellungsmöglichkeiten, stehen im Abschnitt «Allgemein / Einstellungen / Kontobewegungen verbuchen / 213 Kontobewegungen verbuchen» zur Verfügung:

20.4.1 Negative Beträge im Betragsfilter berücksichtigen

Die Einstellung kann hier aktiviert oder deaktiviert werden. Die vollständige Beschreibung zur Funktion findet sich im Kapitel «Kontobewegungen verbuchen» unter Punkt 12.4.

20.4.2 Belegtyp vorschlagen

Die Einstellung kann hier aktiviert oder deaktiviert werden. Die vollständige Beschreibung zur Funktion findet sich im Kapitel «Kontobewegungen verbuchen» unter Punkt 12.4.

20.4.3 Dialog zur Erstellung Fibu Buchungsregel automatisch anzeigen

Die Einstellung kann hier aktiviert oder deaktiviert werden. Die vollständige Beschreibung zur Funktion findet sich im Kapitel «Kontobewegungen verbuchen» unter Punkt 12.3.

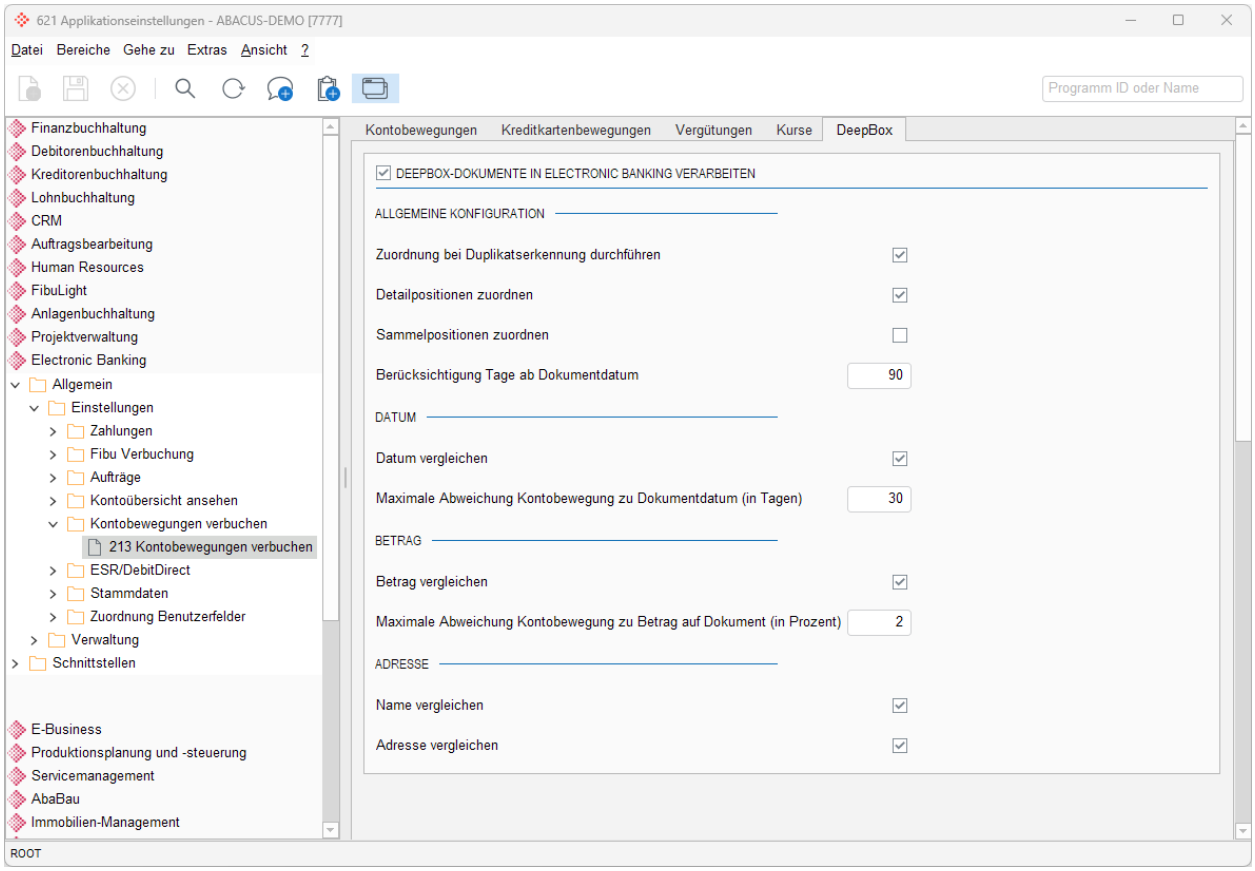
20.4.4 Dossierstatus beim Programmstart automatisch laden

Aus Performancegründen wird die Spalte Beleg im Programm 213 «Kontobewegungen» standardmässig nicht automatisch geladen. Diese Spalte zeigt über ein Symbol an, ob zu der jeweiligen Kontobewegung ein Dossieranhang vorhanden ist. Mit der Einstellung «Dossierstatus beim Programmstart automatisch laden» kann das automatische Laden dieses Status aktiviert werden. Somit entfällt die manuelle Ausführung von «Dossierstatus laden» im Programm 213 «Kontobewegungen verbuchen».

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

20.4.5 DeepBox Dokumente in Electronic Banking Verarbeiten – erweiterte Konfiguration

Für die Verarbeitung von DeepBox-Dokumenten im Programm 213 «Kontobewegungen verbuchen», sind in der Lasche «DeepBox» diverse Parameter nach individuellen Bedürfnissen konfigurierbar. Die Erkennung funktioniert ohne manuelle Änderung wie bisher. Die Änderung eines Parameters, wird für den zukünftigen Dokumentenabgleich berücksichtigt.

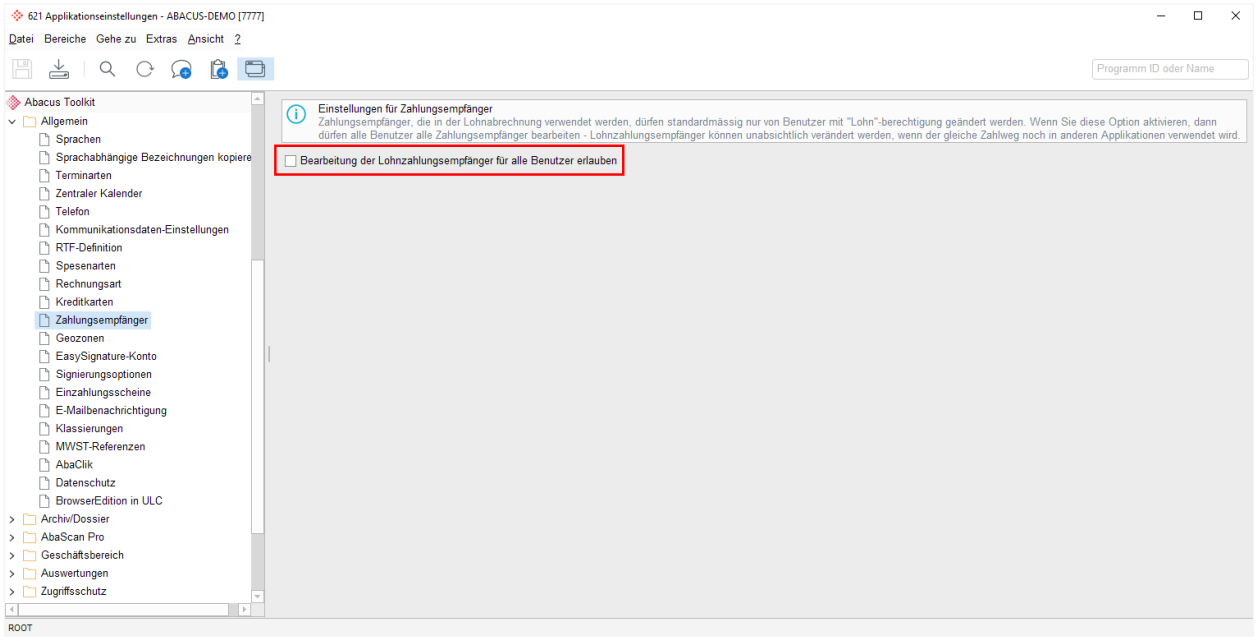


20.5 Lohnzahlwege vor Bearbeitung schützen

Es steht ein neuer Schutz für Zahlwege, welche in der Lohnapplikation verwendet werden, zur Verfügung. Dieser Schutz wird beim Versionsupdate automatisch aktiviert. Das hat zur Folge, dass Zahlwege welche von mehreren Applikationen verwendet werden, nur noch von Benutzern angepasst werden können, welche auch Lohnzugriff (L31) haben.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Beispiel: Ein Kreditorenbenutzer im Programm 31 «Lieferantenstamm» möchte die Kontonummer von einem Zahlweg anpassen, welcher ebenfalls von der Lohnapplikation verwendet wird. Es erscheint die Fehlermeldung «Dieser Zahlweg wird in der Lohnbuchhaltung verwendet und darf daher nur von Benutzer mit Lohnbuchhaltungsberechtigung verändert werden.». Die Änderung kann nicht gespeichert werden.
Wird im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Abacus Toolkit / Allgemein / Zahlungsempfänger» die Einstellung «Bearbeitung der Lohnzahlungsempfänger für alle Benutzer erlauben» aktiviert, wird dieser Schutz wieder deaktiviert.



Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

21. Programm 691 «Kontoübersicht ansehen

21.1 Programmpunkt wurde entfernt

Der Programmpunkt 691 «Kontoübersicht ansehen», über welchen das «alte» E211 aufrufbar war, wurde entfernt.

22. Programm 692 «Zahlungen erfassen»

22.1 Programmpunkt wurde entfernt

Der Programmpunkt 692 «Zahlungen erfassen», über welchen das «alte» E111 aufrufbar war, wurde entfernt.

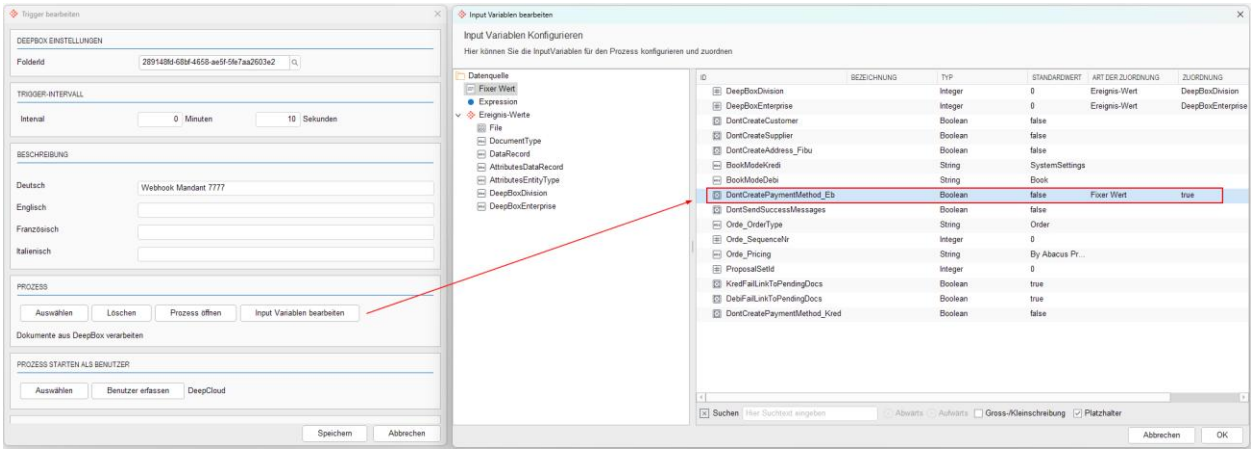
23. Programm 908 DeepCloud Verwaltung

23.1 Zahlungsempfänger und Zahlwege nicht automatisch in Stammdaten übernehmen

Wenn aus der DeepBox Zahlungen an das Electronic Banking übergeben werden, erfasst es, sofern nicht bereits vorhanden, automatisch den Zahlungsempfänger und den dazugehörigen Zahlweg in den Stammdaten. Über eine Input-Variable kann diese Einstellung übersteuert werden, so dass keine Erfassung dieser Stammdaten stattfindet. Die entsprechende Einstellung befindet sich im Programm 908 «DeepCloud Verwaltung». Unter «Boxen erstellen & konfigurieren» können auf einem neuen oder bestehenden Webhook die Input Variablen über den Button «Input Variablen bearbeiten» aufgerufen werden. Um die automatische Erstellung des Zahlungsempfängers und Zahlweges zu deaktivieren, kann der folgende Input-Parameter verwendet werden:

Feldbeschreibungen:

DontCreatePayment-Method_Eb	Ist die Zuordnung bei diesem Parameter auf «true» gesetzt, wird weder Zahlungsempfänger, noch Zahlweg im E414 erstellt. Um die Deaktivierung durchzuführen, muss der «Fixer-Wert» per «Drag & Drop» auf den gewünschten Parameter gezogen werden. Im daraufhin angezeigten Dialog ist standardmässig der Wert «false» hinterlegt. Für die Deaktivierung muss der Wert auf «true» gesetzt werden.



Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG